

90403 Nürnberg, Grundschule Insel Schütt Nürnberg, Hintere Insel Schütt 5

Klimawandel und Energiewende - Was können wir tun?

Die Grundschule Insel Schütt hat sich in diesem Schuljahr unter anderem intensiv mit dem Schwerpunkt "Klimawandel" beschäftigt. Begonnen wurde damit in allen 3. Klassen, die im November und Dezember an einem Projekttag der Umweltstation Nürnberg zum Thema "Alarm! Es wird warm - Klimaschutz mit dem Eisbär" teilgenommen haben. Danach folgte für die gesamte Schule der jährliche stromfreie Tag im April, der in diesem Schuljahr unter dem Motto "Freizeitgestaltung ohne Strom mit Brettspielen und alternativen Spielen" stand.

Alle Klassen durchliefen Stationen zum Thema und die SuS probierten alternative Freizeitgestaltungsmöglichkeiten ganz ohne Strom aus. Vor, am und nach dem stromfreien Tag wurde regelmäßig der Stromverbrauch im Schulhaus zu Schulbeginn und -ende gemessen. Dabei konnten messbare Einsparungen festgestellt werden.



Naturerfahrungen in unserem Schulgarten und in der Schulumgebung

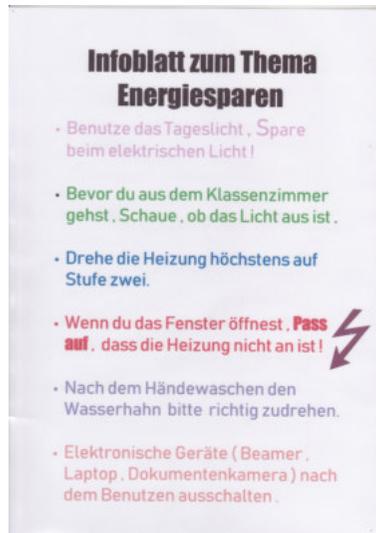
Bäume für Nürnberg Stiftung: Bäume für Schulen ? Ein Ginkgobaum für die Grund- und Mittelschule Insel Schütt als Schattenspender
Bereits im Mai 2017 trat Frau Grüll von der Baumstiftung Nürnberg mit dem Wunsch an unsere Schule heran, dass wir die Patenschaft für einen neu gepflanzten Baum übernehmen. Finanziert wurde die Pflanzaktion mit Hilfe der Baumstiftung und der Sparkasse Nürnberg. Die SuS hatten, in Form einer kleinen Umfrage, die Möglichkeit, Vorschläge einzubringen, welcher Baum gepflanzt werden sollte. Die Entscheidung fiel auf einen Ginkgobaum, weil er zur ältesten Baumart der Welt gehört. Bei der Gärtnerei Schopf wurde der Baum ausgewählt und im Herbst 2017 in unseren Pausenhof gepflanzt. Die Einweihungsfeier bereiteten die 3. Klassen vor. Es wurde ein Lied "Der Baum vor meinem Haus" passend zu unserem Ginkgobaum umgetextet. Die SuS setzten sich auch damit auseinander, warum Bäume wichtig sind und gestalteten dies künstlerisch auf einem Plakat sowie Ginkgoblättern. Im Winter wurde ein Vogelfutterhaus im Baum aufgehängt. Die Patenklassen 1a und 3c informierten sich über Vögel im Winter und ihre Bedürfnisse. Die Kinder beobachteten das Leben der Vögel an der Winterfütterung. Im Frühling begann dann die wichtige Aufgabe, den Baum mit ausreichend Wasser zu versorgen. Im Sommer spendete unser Baum bereits Schatten und im Zusammenhang mit dem stromfreien Tag und im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts beschäftigten sich die 3. Klassen mit dem Klimaschutz und erfuhren, dass auch dazu unser Baum einen wichtigen Beitrag leistet. Im Rahmen des Religions- u. Ethikunterricht (z.B. Gottes Schöpfung wahrnehmen u. schützen) beobachteten die SuS das Leben im Ginkgobaum und lernten seine Bedeutung für Menschen, Tiere und andere Pflanzen wertschätzen. Die Betreuung der Beete im Hofgärtchen wurde wie in den letzten Schuljahren weitergeführt. In diesem Jahr wurden die Beete zudem neu gestrichen.



90403 Nürnberg, Mittelschule Insel Schütt Nürnberg, Hintere Insel Schütt 5

Klimawandel und Energiewende

Da die für das Thema zuständigen Lehrkräfte im laufenden Schuljahr nicht das Fach PCB bzw. NT unterrichten, entschieden wir uns dafür, eine Arbeitsgemeinschaft ins Leben zu rufen. Ziel der AG sollte sein, die Schülerschaft für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen Energie und Wasser im schulischen Umfeld zu sensibilisieren. Zunächst diskutierten wir in der Arbeitsgemeinschaft (ab Januar) darüber, welche Aktionen wir durchführen wollten. Zunächst riefen wir einen Wettbewerb ins Leben, an dem alle SchülerInnen unserer Schule teilnehmen konnten. Die SchülerInnen wurden dazu aufgefordert, Plakate zum sinnvollen Umgang mit Energie und Wasser bis zu den Winterferien einzureichen. Eine weitere Aktion bestand darin, die SchülerInnen der Jahrgangsstufen 5 bis 7 über einen Ressourcen schonenden Umgang mit Energie und Wasser zu informieren (die Schülerinnen der AG entwickelten hierzu selbstständig Informationsplakate für den Aushang in den Klassenzimmern und besuchten in 2er Gruppen die entsprechenden Klassen). Im Anschluss daran (beginnend nach den Osterferien) begannen sie jeweils zum Unterrichtsende mit Kontrollgängen durch die Klassenzimmer. Die erfolgreichste Klasse wird zum Schuljahresende prämiert.



Neugestaltung des Atriums-Grünes Klassenzimmer-Grillprojekt

Nach Auswahl einer passgenauen und interessierten Schülergruppe aus der 8. Jhg. standen zu Beginn des Projekts im März 2018 Grundlagen im Bereich Bau auf dem Programm. Von Arbeitsschutzmaßnahmen über die Nutzung von Werkzeugen und die benötigten Arbeitsschritte für den Bau des Grills bis hin zu nachhaltiger Bau- und Nutzungsweise. Die Planung und der Bau des Grills nahmen zwei Wochen in Anspruch. Im September 2018 gehen die Planungen und Bauausführungen weiter. Eine neu gewählte, passgenaue Schülergruppe plant und baut dann ein grünes Klassenzimmer nebst Kräuterschnecke. Ein eutrophierter Teich wird hierbei zugeschüttet und Platz für ein grünes Klassenzimmer geschaffen. Alte Platten werden wiederverwendet und in neuem Muster geebnet eingelegt. Eine Kräuterschnecke entsteht in unmittelbarer Nähe, um das Lernen in der Natur zu unterstützen. Der BoZ-Bereich Soziales wird die Kräuterschnecke bewirtschaften und Kräuter auch für die Gerichte in der Küche verwenden. Der Bau des grünen Klassenzimmers wird ebenfalls ca. zwei Wochen in Anspruch nehmen.



Schülerkongress Thema: "Die Welt bewegen- Höher, weiter, schneller? ? Intelligenter!" (Schulthema)

Seit dem Schuljahr 2012/13 arbeiten wir am Willstätter-Gymnasium fächerübergreifend an nachhaltigen und zukunftsrelevanten Themen. Unsere SchülerInnen erhalten (schwerpunktmäßig in der 10. Jahrgangsstufe) die Möglichkeit, sich intensiv mit zukunfts- und umweltbezogenen Themen auseinanderzusetzen. Das beinhaltet a) die Recherche über einen längeren Zeitraum zu einer selbst gewählten Forschungsfrage, sowie b) die Möglichkeit in einer Forschungs-AG am WGN sowie im Schülerforschungslabor (in Kooperation mit der FAU, der TH Nürnberg und verschiedenen Stiftungen) die eigenen Ideen auszuprobieren und weiterzuentwickeln, um dann c) durch ein gezieltes Methodentraining in Hinblick auf die Präsentation dieser gewonnenen Erkenntnisse auf dem alljährlich stattfindenden Schülerkongress einem größerem Publikum vorzustellen (www.willstaetter-gymnasium.de/schulleben). Mit ihren Forschungsarbeiten erwerben die SchülerInnen vielfältige Kompetenzen im Bereich Fachwissen, Methoden, Kommunikation, Beurteilung und Bewertung. Das Oberthema des diesjährigen Kongresses lautete 'Die Welt bewegen - höher, schneller, weiter?-Intelligenter?'. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten in Kleingruppen über drei Monate an ihren Projekten. Sie haben sich z.B. mit E-Mobilität u.a. für den chinesischen Markt, mit Haltbarmachung von Lebensmitteln mit UV-Strahlung, moderner Müllentsorgung oder mit der effektiven Nutzung von Regenwasser beschäftigt. 14 im Vorfeld ausgewählte Vorträge stellten sich im Wettbewerb dem Urteil der Jury, davon konnten sich die besten sechs für das Bundesfinale von 'Jugend präsentiert' qualifizieren. Die Arbeit über die effiziente Nutzung von Regenwasser hat beim Landeswettbewerb von 'Jugend forscht' sogar den 'Sonderpreis Regenerative Energien' gewonnen. Darüber hinaus wurden alle Arbeiten an selbstgestalteten Ständen mit ausführlichen Informationsplakaten und ausgetüftelten Versuchsaufbauten in der Aula präsentiert.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die IG Umwelt hat in diesem Schuljahr schwerpunktmäßig am Thema 'Umweltfreundlich konsumieren?' gearbeitet. Aus den Beobachtungen und der Arbeit rund um die Müllproblematik an unserer Schule, haben wir uns überlegt, mal genauer zu hinterfragen, wie es um unser Konsumverhalten und die damit anfallende Abfallmenge steht.

Dazu sind wir zunächst 'weit gereist' und haben untersucht, welche Strecke ein Erdbeerjoghurt 'von der 'Erdbeerernte' bis ins Kühlregal - zurücklegt. Mit den gewonnenen Erkenntnissen haben wir ein 'PrimaKlimaEssen' durchgeführt, für das wir möglichst klimafreundlich alle Lebensmittel beigesteuert haben - also regional, saisonal und bio!

Mit diesen Erkenntnissen haben die geernteten Beeren aus unserem eigenen Schulgarten dann im Frühsommer umso besser geschmeckt.

'Am anderen Ende der Welt?': Kleidung im Öko-Check. Auch hier haben wir uns angesehen, welche Strecke eine Jeans zurücklegen muss, bis sie bei uns im Kleiderschrank landet. Die erschreckenden Berichte über die Produktionsbedingungen in den Entwicklungsländern waren Anlass, um über die Bedeutung von Produktionssiegeln weiter nachzudenken.

Unter dem Motto 'Ökosiegeln auf der Spur?': Was steckt hinter Fairtrade und Co.? haben wir dann die erste Infowand erstellt, um den MitschülerInnen zu diesem Thema ein paar Infos an die Hand zu geben, z.B. als Zahl, Tipp, Info der Woche. Um noch mehr Informationen über fairen Handel zu erhalten, konnten wir den EineWeltLaden 'Fenster zur Welt' in Nürnberg besuchen. Hier haben wir erfahren, was man alles 'Fairtrade' kaufen kann,

von der Schokolade bis zum Schmuck.

Die nächste Infowand wurde zum Thema "Plastik" erarbeitet. In diesem Zusammenhang haben wir Seifen mit einfachen Mitteln selbst hergestellt, als Alternative zu den mit 'Plastik' versehenen Duschgels und Flüssigseifen. Am Infoabend konnten wir dann den interessierten GrundschülerInnen unsere Arbeit präsentieren, hatten ein kleines Quiz vorbereitet und als Preis gab es fair gehandelte Schokolade.



90408 Nürnberg, Berufliche Schule Direktorat 7 Nürnberg, Pilotstraße 4

Ökologisch Konsumieren

Die Studierenden des Moduls Ressourcenwirtschaft und Umweltmanagement 2 unter der Leitung von Frau Böhringer-Reuther haben zu Beginn der Umweltmaßnahme mittels einer IST-SOLL-MUSS-Analyse festgestellt, dass Kleidungsstücke häufig neu und nicht gebraucht gekauft werden. Zudem werden oftmals die gekauften Kleidungsstücke in den seltensten Fällen aufgetragen. Viele Bücher stehen nach einmaligem Lesen unbeachtet im Regal. Dies haben die Studierenden zum Anlass genommen, eine Bücher- und Kleidertauschbörse zu planen und zu veranstalten. Hierfür planten sie ab dem 01.03.2018 bis zum 19.04.2018 im Rahmen von Teamsitzungen den Aktionstag, welcher am 26.04.2018 stattgefunden hat. Der Fortschritt der gemeinsamen Arbeit ist in gemeinsamen Teamsitzungen, die jeweils am Anfang und gegen Ende der Unterrichtseinheit stattgefunden haben, besprochen und in Protokollen festgehalten worden. Zu den Aufgaben der Studierenden gehörten u. a. die Formulierung der Zielsetzung, die Verteilung der Aufgaben im Team, die Festsetzung der jeweiligen Meilensteine, die Gestaltung eines Projektstruktur- und Maßnahmenplanes sowie das Verfassen diverser Personaleinsatzpläne. Die Studierenden gestalteten für die Vorstellung ihrer Aktion in ausgewählten Klassen eine PowerPoint Präsentation und präsentierten diese an ausgewählten Terminen. Daran haben sich diverse Sammeltermine für die Bücher und Kleidungsstücke angeschlossen. Für den eigentlichen Aktionstag wurden diverse Materialien, wie z. B. Wegweiser, Schilder für die Kleidungsstücke und Bücher, der Impulsvortrag sowie die Evaluation vorbereitet. Nach Durchführung der Bücher- und Kleidertauschbörse haben die Studierenden anhand der Evaluation sowie aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen Rückschlüsse für nächste Aktionen gezogen. Die übrig gebliebenen Kleidungsstücke und Bücher haben die Studierenden an gemeinnützige Organisationen gespendet.



Sei in der Küche ein Genie und Spare Energie

Das Modul Ressourcen- und Umweltmanagement 1 hat nach einer umfassenden Ist-Soll-Muss Analyse in Bezug auf Nachhaltigkeit in drei verschiedenen Bereichen der Schule (Reinigung, Wäscherei, Küche) die Entscheidung getroffen, am 26.04.2018 den Workshop "Sei in der Küche ein Genie und spare Energie" in den Küchen durchzuführen.

Der Workshop bestand aus drei verschiedenen Stationen: interaktiver Vortrag, Experimente zum Thema Energieverbrauch sowie Einführung neu angeschafften Solar-Waagen.

An diesem Workshop nahmen insgesamt 25 Schüler der Berufsfachschulen teil, die als Multiplikatoren für das Thema "Energiesparendes Handeln in der Küche" vorbereitet wurden.

Zum Start der Umweltmaßnahme am 08.03.2018 wurden unter den Teammitgliedern einzelne Ämter und Verantwortungsbereiche verteilt. Weiterhin wurden alle Mitglieder in drei Teams aufgeteilt: Experimente, Plakat und Solarwaagen. In den einzelnen Teams wurden dann wiederum Teamsprecher bestimmt.

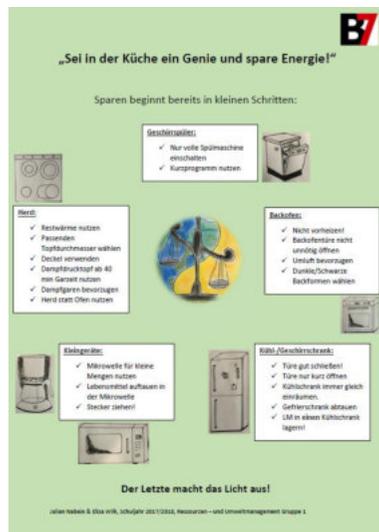
Einer der ersten Schritte war es, sich über Solarwaagen zu informieren und verschiedene Angebote einzuholen. Um hierbei die richtige Entscheidung zu treffen, wurden zwei Nutzwertanalysen erstellt.

Um die Schüler*innen langfristig im Kochalltag an das Energiesparen zu erinnern, erstellte eine weitere Gruppe ein Plakat mit Energiespartipps.

Ergänzend zu den Plakaten bereitete die Gruppe einen Vortrag mit prägnanten Energiespartipps für den Umgang mit Küchengeräten vor. Jeweils zwei Plakate wurden nach der Durchführung in jeder Küche an gut sichtbaren Orten aufgehängt. Somit können die Schüler*innen jederzeit beim Kochunterricht Tipps zum Energiesparen bei den einzelnen Geräten beachten.

Die Station der Experimente, wie z. B. das Messen des Energieverbrauchs und der Kosten für das Wasserkochen bei unterschiedlichen Geräten und Arten, haben die Konsequenzen des nicht-energiesparenden Handels verdeutlicht.

Die Durchführung des Workshops wurde anschließend evaluiert und dokumentiert.



90419 Nürnberg, Dr.-Theo-Schöller-Schule Nürnberg, Schnieglinger Str. 38

Nachhaltiges und faires Konsumieren - Wassersparen am Waschbecken

Die Idee wurde im November 2017 vom Umweltteam entwickelt und geplant.

März 2018 ? Juni 2018

9 Klassen maßen unter einem Vorwand 1 Woche lang den Wasserverbrauch im Klassenzimmer. Danach wurde den Kindern in einer Doppelstunde die Bedeutung des Wassers aufgezeigt. Ihnen wurde bewusst gemacht wie wichtig Wasser für alles, was uns umgibt ist und wie wenig Wasser im Vergleich zum gesamten Wasservorkommen auf der Erde als Trinkwasser nutzbar ist. Dass sich Salzwasser nicht zum Trinken eignet wurde in einem Geschmackstest jedem klar. Am Ende lag es auf der Hand, dass man mit Wasser achtsam umgehen sollte. Die Frage nach dem ?Wie?? führte zum Thema Wassersparen im Klassenzimmer. Hierfür fand man zwei Möglichkeiten: Den Wasserhahn nur wenig aufzudrehen und beim Einseifen abzdrehen. Nun wurde erneut 1 Woche lang gemessen, dieses Mal mit ?Sparen?. Am Ende wurde ermittelt wie viel Wasser gespart wurde. In einer weiteren Messaktion verglich die 1c wie viel Wasser gespart werden kann, wenn sich jedes der 21 Schüler sparsam die Hände wäscht. Der Wert lag bei 18 Liter. Insgesamt sparten die 9 Klassen in der 2. Messwoche 618 Liter, also durchschnittlich 69 Liter.

1. Juni: Alle Eltern konnten auf freiwilliger Basis beim Projekt mitmachen und die Messaktion zuhause durchzuführen. Es meldeten sich 20 Familien an. Die bislang eingereichten Feedbacks der ?Familienmessungen? ergaben einen Durchschnittswert von knapp 300 Liter Ersparnis pro Haushalt.

20.Juni: Vertreter der Kl. besprachen Darstellungsmöglichkeiten und gestalteten ein Plakat. Eine Gruppe befragte die Schüler dazu, ob sie Wasser sparen wichtig finden. Alle fanden ?ja?. Die Aussagen wurden auf einem Plakat präsentiert. Darauf konnte jeder, der Lust hatte, mit seiner Unterschrift seine Zustimmung deutlich machen.

7.Juli: Am Schulfest konnten die Gäste im ?Wasserzimmer? die Ergebnisse der Klassen und der Familien anschauen und selbst ihren individuellen Wasserverbrauch beim sparsamen Händewaschen ermitteln.



Einsatz für Vögel und Bienen (Schulthema)

Im Rahmen der AG 'Vogelfreunde' sollten Vogelhäuser für eine Vogelfutterstelle in der Pausenruhezone bemalt werden. Ein Futterdienst sollte dort die Vögel bis April oder März füttern. Die Idee wurde im Oktober 2017 vorgelegt und befürwortet. Für die AG meldeten sich 30 Kinder an. Es wurden 29 Vogelhäuser beim LBV bestellt: 4 Stück für die Schule und 25 Stück auf Kinderwunsch.

Nov ? Dez 2018

Die AG Vogelfreude traf sich 1x pro Woche unter der ehrenamtlichen Leitung von Frau Lindner. Die Kinder lernten, warum es wichtig ist, Vögel im Winter zu füttern, was schlechtes und gutes Futter ist, wie man füttert und wie man das Vogelhaus sauber hält. Die Vogelhäuser wurden bemalt und in der Ruhezone aufgehängt. Während einer 'Bemalstunde' kam die Presse zu Besuch und so erschien kurz darauf ein Artikel in der Zeitung. Vor Weihnachten wurden alle Interessierten zur Einweihung der Futterstelle im Rahmen einer Vogelweihnacht eingeladen. Die Gäste wurden gebeten ein Geschenk für die Vögel mitzubringen. Die AG studierte für diesen Tag ein Vogelfutterinfolied ein. Wir trafen uns schon um 7 Uhr, um die Futterstelle zu schmücken. Um 7.30 Uhr waren 50 Leute versammelt, darunter auch viele Eltern, um mit der AG die Vogelweihnacht zu feiern. Den Vögeln wurden viele leckere Sachen mitgebracht. Die Gäste hörten die Geschichte vom kleinen, hungrigen Vöglein, dem zum Glück gerade noch rechtzeitig eine Futterstelle gezeigt wurde. Dann präsentierten die AG-Kinder ihr Lied. Mit Hilfe des ausgeteilten Liedzettels konnten alle mitsingen. Nach den Weihnachtsferien trafen sich alle, die beim Füttern mitmachen wollten, in der Pause. Die Kinder wurden in Gruppen eingeteilt und bekamen ihren Einsatztermin. Dieser war immer in der 1. Pause. Der Futterdienst füllte demnach jeden Dienstag um 9.30 Uhr die Vogelhäuser mit Futter auf und entfernte falls nötig Futter, das nass geworden war. Das Futter wurde gut angenommen. Bis Ende April wurden 50kg Futter verfüttert.



Müll - Heftchen

?O je, da liegt schon wieder Plastikfolie im Papiermüll!?

Solche Beobachtungen in unserer Klasse bewogen uns, mal wieder genauer auf das Müllaufkommen und die genaue Trennung des Mülls in unserer Klasse zu achten.

Da wir schon seit vielen Jahren als Umweltschule versuchen, den SchülerInnen den sensiblen Umgang mit Müll und vorrangig das Vermeiden von Müllverpackungen nahe zu bringen, erschien es berechtigt, eine Woche lang besonders genau in die Mülleimer zu schauen.

Eine Veröffentlichung der Firma Remondis (die Wertstoffprofis ? ein Remondis Bildungsprojekt) konnten wir in Teilbereichen gut einsetzen um z.B. die Zersetzungszeiten verschiedener Gegenstände oder Materialien deutlich zu machen oder auch die Wege des getrennt sortierten Mülls in die jeweiligen Aufbearbeitungsanlage zu erkennen.

Neben des Erstellens des ?Müll-Heftchens? durch jeden Schüler/Schülerin standen natürlich auch rege Unterrichtsgespräche über das Vermeiden von Müll und inwieweit Kinder darauf Einfluss haben. ?Aber meine Mama kauft immer den eingeschweißten Käse?.

Ziel dieser intensiven Beschäftigung ist es u.a. auch, dass die Kinder unsere Erkenntnisse nach Hause tragen und ? wenn auch in geringem Maße ? auf das Konsum- und Einkaufsverhalten ihrer Eltern Einfluss nehmen.

Kinder im Grundschulalter sind sehr aufgeschlossen, wenn es darum geht, auch alternative Verpackungen (z.B. Glas) zu akzeptieren.

Sehr bewusst nahmen die 2.Klässler in dieser Woche die Mülleimer unter die Lupe.

Jeden Tag wurde Papier-, Plastik- und Restmüll gewogen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. NUR: 203g Papiermüll, 9 g Plastikmüll und 58g Restmüll wurde in dieser Woche entdeckt.



Naturfarben herstellen

Um Bilder zu malen oder Stoffe zu färben verwendeten die Menschen früher ausschließlich Naturfarben. Heute benutzen wir hingegen hierfür in der Regel künstliche Farbstoffe. Naturfarben scheinen in Vergessenheit geraten. Blumen, Gemüse, Beeren und viele andere Früchte sind Naturprodukte mit intensiven Farben. Gerade jetzt in der Sommerzeit machen sie unsere Gärten und Wiesen bunt. Das brachte uns auf die Idee diese alte Tradition wiederzubeleben und im Rahmen eines Projekts Naturfarben selbst herzustellen und mit diesen zu malen.

Zunächst recherchierten wir selbstständig im Internet u.a.

-> welche Pflanzen sich besonders für die Farbherstellung eignen

-> welche Techniken sich eignen, Pflanzenfarben herzustellen.

Wir waren überrascht, dass man eigentlich aus fast allen Pflanzen Naturfarben gewinnen kann. Zudem gibt es auch nicht die eine Methode Pflanzenfarben herzustellen. Unserem Forschergeist waren also keine Grenzen gesetzt.

In Kleingruppen wollten wir dann unser gesammeltes Wissen endlich anwenden.

Viele von uns entschieden sich zunächst dafür, Naturfarben ohne Kochen herzustellen. Wir zerkleinerten zum Beispiel einfach frische Beeren, Blüten oder Blätter im Mörser, gaben ein paar Tropfen Wasser aus der Pipette oder Öl dazu und probierten aus, ob sie sich zum Malen eignen. Teilweise haben wir den Pflanzenbrei auch durch ein Sieb oder einen Kaffeefilter gedrückt und nur den so entstandenen Pflanzensaft benutzt. Mit Speisestärke oder Mehl konnten wir die Farbe dickflüssiger machen.

Bei Gemüsesorten wie Rote Beete, Spinat oder Karotten und Pflanzen wie Lavendel entschieden wir uns für die ?Kochmethode?. Nach dem Kleinschneiden oder Pürieren haben wir die Gemüse- und Pflanzenteile jeweils einige Minuten in kleinen Töpfen gekocht und durch ein feines Sieb oder einen Kaffeefilter gegossen. Teilweise mussten wir auch hier die entstandenen Naturfarben mit Speisestärke andicken. Fertig war die Pflanzenfarbe!



90429 Nürnberg, Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule Nürnberg, Preißlerstr. 6

Wer wird Preissler Umwelt-Star? und "Smart" Energie sparen mit den Smartboards

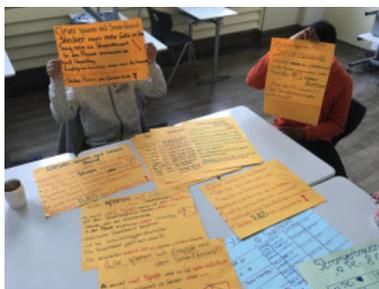
Nachdem meine Lehramtsanwärterin im Herbst einen Unterrichtseinstieg mit dem Spiel "Wer wird Millionär" durchführte und es den Schülern so gut gefallen hatte, kam bei meiner Klasse die Idee auf, das Spiel so umzugestalten, dass man es zum Thema Energie/Energie sparen/ Umweltschutz einsetzen könnte.

Zusammen mit der AG Umwelt dachten sich die Schüler der 7. Klassen Fragen aus. Die AG setzte diese im Dezember ins Spiel ein und gestaltete anschließend Urkunden, Jokervorlagen etc. Das Quiz wurde in diesem Schuljahr bisher nur in den 5./6.Klassen gespielt. Die Schüler der AG Umwelt arbeiten gerade an anderen/schwierigeren Fragen für die 8. und 9.Klassen, so dass das Spiel in den letzten Schulwochen von diesen Klassen auch noch noch gespielt werden kann.

Da wir seit diesem Schuljahr elf neue SMARTBoards haben kam von einigen Schülern der Einwand, dass diese doch viel Strom "verbrauchen" und wir (die Schule) jetzt doch bestimmt eine viel höhere Stromrechnung haben werden.

Die Schüler der AG Umwelt hatten daher die Idee, den Stromverbrauch der interaktiven Boards mit Hilfe von Strommessgeräten (Ausleihe der Umweltstation Nürnberg) zu messen und deren Energiekosten zu berechnen. Im Mathematikunterricht wurden die Kosten aufs Jahr hochgerechnet.

Dies erfolgte im November/Dezember 2017. Anschließend wurden Energiespartipps formuliert und auf elf Plakate geschrieben, so dass jedes Zimmer mit Board eines erhält. Im Februar stellten die Sch der AG den elf Klassen, und der Lehrerkonferenz, diese Energiespartipps vor.



Wir legen einen Schulgarten an

Die Idee, einen Schulgarten anzulegen, existiert seit einigen Jahren. Auf unserem Schulgelände würden sich dafür zwei Flächen gut eignen. Nachdem die Schüler der AG Umwelt immer wieder nachfragten, wann es denn endlich soweit sei, ging es im Frühling 2018 endlich los. Eine AG Schulgarten wurde gegründet. Die Schüler der AG säten Pflanzen (Tomaten, Kräuter,...) im Klassenzimmer aus. Diese wurden Anfang Mai in Beete im Vorgarten der Schule eingepflanzt. Ein Spendenaufruf für alte Gartengeräte wurde gestartet. Anfang Juli wurde der Boden des Schulgartens gelockert, Beeteinfassungen wurden im Technikunterricht der 9. und 10. Klassen hergestellt. Die gelieferte Erde wurde von den Schülern der AG Schulgarten und einer 8. Klasse in die Beete eingebracht. In der vorletzten Juniwoche war es dann soweit. Die Pflanzen wurden von "Ackerdemia" geliefert. Wir sind ein sog. Sommerstarter mit einfacher Fruchtfolge. Ackerdemia ist eine Organisation, die mit Schulen und Kitas kooperiert. Sie wollen den Sch den umweltgerechten Umgang mit Lebensmitteln nahebringen. Sie verwenden Pflanzen aus biol. Anbau und untersuchen den Boden des Schulgartens im Vorfeld auf Belastungen bzw. Schadstoffe. Sie unterstützten uns auch beim Einpflanzen und leiteten die Schüler an. In unserem Schulsprenge haben die meisten Schüler keinen oder nur wenig Bezug zur Natur. Vorwissen beim Umgang mit Pflanzen war daher nicht zu erwarten. Gepflegt werden sollen diese Beete zunächst von den Schülern der AG Schulgarten, der AG Umwelt und je einer 7. und 8. Klasse. Das Gemüse und die Kräuter sollen dann im Unterricht im Fach Soziales verwendet werden. In den Sommerferien hat sich der Hort bereit erklärt, sich um das Gießen der Pflanzen zu kümmern. 2018/19 sollen dann Klassenbeete dazukommen. Ein Spendenaufruf an Eltern und Lehrer (für Ableger, z.B. von Beerensträuchern) erfolgt Ende des Schuljahres über unsere App. In den Klassen wurden bereits Ideen für das nächste Schuljahr gesammelt.

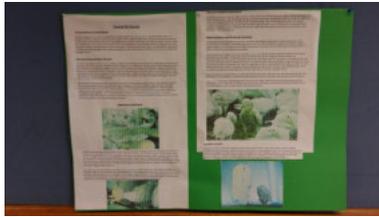


90459 Nürnberg, Mittelschule Hummelsteiner Weg Nürnberg, Hummelsteiner Weg 25

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Rechtzeitig vor Beginn der Saison im Herbst thematisierte ich im Ethikunterricht die Pelztierhaltung in China ("Woher kommt die Fellumrandung an meiner Kapuze bzw. die Bommel an meiner Mütze?"). Dazu gibt es auf Youtube viel Material u.a. von Peta. Die Schüler waren betroffen und entschlossen, keinen Pelz an ihren eigenen und fremden Jacken zu dulden und wollten es auch anderen kommunizieren. Dazu entwarfen sie in Gruppen Plakate, die über das Leben und Sterben von Marderhunden informierten und hängten diese an strategisch wichtigen Stellen im Schulhaus auf.

Anfang Dezember informierten wir uns, wie die beliebte "Martinsgans" lebt und stirbt. Die Haltung in Ungarn und Polen sowie das Stopfen und Rupfen schockierte alle, sodass keiner mehr Appetit auf eine Gans hatte. Dass eine fair gehaltene Gans wesentlich mehr kostet, wurde klar. Billig um jeden Preis hat ein Opfer - das Tier. Das wurde damit klar. Auch hierzu wurden Plakate erstellt, um die ganze Schule zu informieren.



Klimawandel und Energiewende

Zunächst informierte ich meine Klasse über den Klimawandel und fragte im Anschluss, ob sie die "Energieklasse" der Schule werden wollten, die immer wieder Aktionen gemeinsam mit mir plant und durchführt. Die Motivation war groß. Ressourcen, die eingespart werden müssen, sind im Schulhaus v.a. Heizung, Strom und Wasser. Wir erstellten gemeinsam einen Vortrag, den ausgewählte Schüler vor allen Klassen vortragen sollten. Sein Thema war, warum speziell das Einsparen von Heizung, Strom und Wasser so wichtig ist. Da sich letztlich aber keiner traute, gestalteten wir Plakate zu diesem Thema.

Außerdem entwarfen wir ein lustiges Quiz mit ernstem Hintergrund: Wir testeten die ganze Schule. Mit jeder einzelnen Klasse vereinbarten wir einen Termin, zu dem diese zu uns in die Aula kommen sollten. Dort hatte meine Klasse 9 Stationen vorbereitet, an denen je ein Schüler saß, um ergänzend zu erklären. Die restl. Schüler bildeten das "Rechenzentrum". Nun bekam jeder der Besucher einen "Laufzettel" (auf Fehldruck kopiert) und bearbeitete jede Station. Dabei sollte er stets angeben, wie er in den Alltagssituationen verfuhr, nicht, was er für optimal hielt. Danach gab er seinen Zettel an das Rechenzentrum weiter, die entsprechend Punkte vergaben. Während der Wartezeit ging zunächst ich mit der Klasse herum und erklärte, welches Verhalten für die Umwelt am besten ist und warum. Anschließend bekamen die Schüler Rückmeldung, wer in ihrer Klasse ein Klimakiller ist, wer sich durch kleine Veränderungen verbessern kann oder wer ein Klimaretter ist. Energiekönig der gesamten Schule wurde Karwan aus der 6b.

Im Februar 2018 hatten wir in unserer Klasse die Umweltstation zu Besuch. Thema "Umwelt und Mobilität". Dabei wurde die Umweltbilanz verschiedener Fortbewegungsarten verglichen. Der Energiekönig Karwan gab immer wieder Tipps zum Energiesparen, so empfahl er auf einem Plakat im März, mit dem Rad oder zu Fuß zur Schule zu kommen, da es ja schon warm genug sei.



90461 Nürnberg, SFZ Jean-Paul-Platz Nürnberg, Jean-Paul-Platz 10

Klimawandel und Energiewende

Im vergangenen Schuljahr haben die Schüler der Oberstufe durch den Besuch der N-ERGIE und deren Projekt "Energiewende in 90 Minuten" anschaulich an Modellen und Versuchen erfahren, wie diese funktionieren kann und Ressourcen geschont werden können. Daraufhin überlegten sich

auch die Schüler im Berufs- und Lebensorientierungsunterricht (BLO) was die Kinder und Jugendlichen der Schule konkret tun können, um ihren Teil zur Energiewende beizutragen: Sie kamen zu dem Ergebnis, dass ein verändertes Verhalten in den Bereichen Strom, Heizenergie, Mobilität und Recycling möglich ist. Sie stellten in diesen Bereichen Ziele auf, befragten dafür die Schulleitung (Mit welchem Energieträger wir geheizt?), den Hausmeister (Kann die Heizungssteuerung effektiver verändert werden?), die Putzkräfte und recherchierten im Internet oder erkundeten die Klassenzimmer und maßen Innen- und Außentemperaturen. Daraus entstanden verschiedene Ideen: Beschriftung aller Lichtschalter in den Klassenzimmern um unnötiges An- und Ausschalten zu verhindern. Schilder mit Piktogrammen für die Mülleimer um effektiver zu trennen. Schüler lehren selbst den Papiereimer aus, da die Reinigungskräfte nur zwei Sammelmöglichkeiten auf ihren Wägen haben. Informationstafeln zum Thema Heizen (z.B. effektives Lüften, Freihalten der Heizkörper, ?) Strom (z.B. Anschaffung abschaltbarer Mehrfachsteckdosen, Ausschalten des Lichtes in den Pausen und bei ausreichenden äußeren Lichtverhältnissen) und Müll (z.B. Müllvermeidung, Mülltrennung, Achten auf saubere Gänge im Schulhaus und im Pausenhof/ Schulgarten) in den Klassenzimmern und Vorstellen der Ideen in allen Klassen der Schule. Dabei sagte die "Expertengruppe" auch, dass es für die Umwelt besser ist, zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Schule zu kommen, als einzeln von den Eltern mit dem Auto in die Schule gefahren zu werden, was vielen vorher negativ aufgefallen ist. Auch das Projekt " Deckel gegen Polio" machten sie bekannt.



Wir lernen die Bedeutung der Bienen kennen und bauen eine Schul-Imkerei auf. (Schulthema)

Bei unserer letztjährigen Schulumfrage "Unser Schulgarten" kristallisierte sich der mehrheitliche Wunsch unter den Schülern heraus, dass unsere Schule Bienen halten soll und wir eine Schulimkerei gründen wollen. Dafür lernten die Schüler durch den Imker Herrn Mages die Biene als Nutztier und als schützenswertes Lebewesen kennen, das eine große Bedeutung für die Landwirtschaft und die Ökologie hat. Vom Menschen aber leider immer mehr gefährdet wird, mit weitreichenden Folgen. Die Schüler der BLO (Berufs- und Lebensorientierung)-Gruppe Umwelt erarbeiteten verschiedene Plakate zur Biene (z.B. das Leben der Biene, das Bienenvolk und die unterschiedlichen Aufgaben, der Honig, ?) und stellten diese in der Aula aus. Außerdem bauten sie in Zusammenarbeit mit einem Schreiner selbst Bienenbeuten und stellten diese im Schulgarten auf. Um die Vorfreude auf die Bienen zu wecken und eines ihrer Produkte kennen zu lernen, konnten die Schüler der Schule am Adventsaktionstag Bienenwachskerzen herstellen. Um den Bienen Nahrung zu bieten wurde geschaut, welche für sie interessante Pflanzen im Schulumfeld vorhanden sind und weitere Stauden, Sträucher oder Frühblüher gepflanzt. Die Schulimkerei-AG die zum kommenden Schuljahr mit der dann eigenen Honigschleuder richtig durchstarten möchte, freut sich bereits auf ihre Aufgaben. Um die Bienenbeuten in Zukunft besser erreichen zu können, legte eine andere BLO-Gruppe zu diesen im zuvor wenig genutzten und verwilderten Teil des Schulgartens bereits einen (Barfuß-)weg aus Pflastersteinen und verschiedenen Bodenuntergründen an.



90471 Nürnberg, Bertolt-Brecht-Schule Nürnberg, Bertolt-Brecht-Straße 39

Artrenvielfalt sichern

Das Projekt Artrenvielfalt sichern ist in fünf Themen gegliedert:

- Unterstützung des BUND Naturschutz bei ed Haus- und Straßensammlung zur Förderung von Flächenankauf von Magerstandorten (April 18), 5. und 6. Jahrgangsstufe
- Woche der Biodiversität auf Helgoland für die 8. Jahrgangsstufe (zwei Stunden Vorbereitung pro Woche, dann eine Woche Erfassung der Diversität der Molluscen- und Avifauna auf Helgoland im Juli)
- Projektwoche Zukunftswald für die 10. Jahrgangsstufe (Exkursionen in den Reichswald ab Mai, im Juli Projektwoche im Nationalpark Bayerischer Wald)
- Projekt Wildtiere der Q12 mit den Schwerpunkten Rebhuhn und Wolf (Analyse der Situation des Rebhuhns im Knoblauchsland mit Unterstützung der Wildtiermanagerin, Infotafel Rebhuhnschutz, Diskussion zur Zukunft des Wolfs im Nürnberger Reichswald, Abschluss November 17)
- Projekt "Sauberes Wasser für den Dutzendteich" der Q12, Untersuchung der Aspekte Chemie des Wassers, Phytodiversität am Langwassergraben und in der Schilfkläranlage, Saprobien-Analyse) zur Betrachtung der Wirksamkeit eines Regenrückhaltebeckens als Schilfkläranlage, Abschluss März 18



Klima schützen - Energie sparen

-Gymnasium: "Stromfresser finden und abschalten" - Elektrische und elektronische Geräte begleiten unseren Alltag und auf die meisten wollen wir nicht verzichten: Kühlschrank, Lampen, Backofen, Tablet, Smartphone, X-Box, PS2, Computer und viele weitere elektrische Geräte fielen den Schülerinnen und Schülern der 5Gd dabei ein. Auch in der Schule sind jeden Tag Smartboards und PCs im Einsatz. Mit den Schülerinnen und Schülern wurde untersucht, wieviel Strom diese Geräte benötigen. Dabei stellten die Schülerinnen und Schüler fest, dass selbst vermeintlich ausgeschaltete Geräte Strom benötigten. Schnell war der Übeltäter benannt: Der Stand-by-Modus! Da man bei allen Smartboards diesen gar nicht abschalten kann, wurden Mehrfachsteckdosen mit Kippschaltern installiert, um die Stand-by-Geräte nach Unterrichtschluss vom Stromnetz nehmen zu können.

- Gymnasium: Demonstrationsanlage zur Zucht von Silicium-Einkristallen - Silicium ist ein Schlüsselement für die solare Stromerzeugung. Das aufwendige Czochralski-Verfahren kann in Schulen nicht direkt nachvollzogen werden. Deshalb wurde eine Demonstrationsanlage für den schulischen Einsatz entwickelt.

- Realschule: Neue Leuchten für die Turnhalle. - Nachdem das Schulgebäude der BBS doch länger genutzt wird, hat eine RS-Klasse die Umstellung der Turnhallen-Beleuchtung von Neonröhren auf LED untersucht.

- Mittelschule: Energie sparen "spielerisch" erlernen - Mit Hilfe eines selbst erstellten Brettspieles sollen die Schülerinnen und Schüler denn sinnvollen und sparsamen Umgang mit unseren Energieresourcen erlernen. Auf Ereigniskarten werden Energiespartipps vermittelt, die, wenn sie eingehalten werden, belohnt werden. Es kam im Laufe des Schuljahrs insbesondere in Mittelschul-Klassen zum Einsatz.



90478 Nürnberg, Scharer-Mittelschule Nürnberg, Scharrerstr. 33

Grüne Oase

Begonnen hat das Projekt 'Grüne Oase' im Herbst 2017 durch Frau Aschemann, Leiterin der Garten AG. Da die Räumlichkeiten an unserer Schule

begrenzt sind, wollten wir eine Möglichkeit schaffen, gerade in den Sommermonaten auch einmal im schattigen Pausenhof zu unterrichten. Es sollte ein Platz zum Sitzen und zum Wohlfühlen geschaffen werden. Um die Schüler an die Schönheit und Achtung der Natur heranzuführen, war es uns wichtig, dass dieser Platz im Pausenhof begrünt werden soll. Als geeignet erwiesen sich Hochbeete. Die Technikklassen und die Garten AG bauten an 3 Tagen mit Hilfe der Techniklehrer, der Firma Kantar Added Value und einem Senior aus dem Stadtteil die Hochbeete auf. Der Tiergarten sponsorte den Rindenmulch. Die Scharribik (Catering Firma der Scharrer Mittelschule) sorgte für das kulinarische Wohl. Die Garten und Umwelt AG schaufelte dann die Erde in die Hochbeete. Anschließend wurden die Hochbeete an Patenklassen übergeben, die für die Pflege verantwortlich sind. Bis zum Frühjahr ruhten dann die Hochbeete, die Lehrer der 6. Klassen (6a, 6b, 6c) Frau Guthmann (Konrektorin), Frau Aschemann und die Techniklehrer konzipierten in der Zeit ein umfangreiches und weiterführendes Projekt. In der Oase werden noch Sitzgelegenheiten und Pflanzen benötigt. Außerdem wollten wir die Berufsorientierung in die 6. Klassen in Form eines Projektes verorten. Die Schüler sollten die Bereiche Technik, Wirtschaft und Soziales praktisch kennenlernen. Deshalb entschlossen wir uns, eine Woche (23.4.-27.4.2018) den Unterricht aufzuheben und nur an der 'Grünen Oase' zu arbeiten. Der Umweltpädagogische Aspekt lag vor allen auf dem Insektensterben und den Pflanzen. In neun Workshops wurde an der Oase gearbeitet.



Klimawandel und Energiewende

Im Oktober 2017 setzten wir uns zunächst in der AG Umwelt mit dem Klimawandel und den Auswirkungen auseinander. Anhand von Spielen erkannten wir, wie sich unser Leben auf das Klima auswirkt. Die Schüler schauten sich ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck an und überlegten wie man ihn verkleinern kann. Anschließend machten wir Versuche zur Klimaerwärmung und führten einen Wettbewerb durch, indem wir die Gruppe in 2 Teile teilten und jeder Gruppe einen Eisklotz gaben. Sie hatten die Aufgabe, diesen so lange wie möglich am Leben zu halten. Das Material das sie benötigten, brachten sie selbst mit. Die Siegergruppe, schaffte es, dass er 4 Tage überlebte. Anschließend wollten sie, dass möglichst viel Schüler Energie sparen, um dem Klimawandel entgegen zu wirken. Also wurden Info - Plakate geschrieben und in der Pause Unterschriften 'Aktiv gegen den Klimawandel' gesammelt. Diese wurden auf dem Plakat verewigt (mehr als 200 Unterschriften). Parallel dazu beschäftigten sich auch andere Klassen mit dieser Thematik. Die Klasse 7a besuchte die Umweltstation am Kachelbau in Nürnberg zu diesem Thema. Die Klassen 5c, 5b, 5d, 6a und 6b luden die N-Ergie mit dem Projekt 'Energiewende spürbar machen' an die Schule ein. (April und Mai 2018) Dort erfuhren sie viel zu alternativen Energiequellen und experimentierten mit Solarzellen. Die Umwelt AG beschäftigte sich mit den Zielen der BNE (SDGs) indem sie Dominos bastelten und ein Quiz dazu bestritten. In Kooperation mit der Umweltstation Nürnberg mit Frau Petersen konnten sie Smoothies selbst herstellen, indem sie den Strom hierfür durch Fahrradfahren erzeugten. (April 2018)



90489 Nürnberg, Melanchthon-Gymnasium Nürnberg, Sulzbacher Str. 32

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Am 5. Mai 2017 wurde von StR Martina Kral eine Fairtradegruppe gegründet. Ein Team aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern kümmert sich seither um die Implementierung des Fairtragededankens in allen Bereichen der Schule.

Im Unterricht:

- Roll-up Ausstellung über die Produktionsbedingungen bei Markensportschuhen (für alle Jahrgangsstufen)
- Im Religionsunterricht der 6. Jahrgangsstufe werden die Grundlagen der Fairtradebewegung erklärt
- Im Englischunterricht der 9. Jahrgangsstufe werden die Produktionsbedingungen in der Sportbekleidungsindustrie besprochen
- Im Deutschunterricht der 10. Jahrgangsstufe werden die Entstehung von Fairtrade und die aktuelle Situation des fairen Handels beleuchtet.
- Im Englischunterricht der Oberstufe werden internationale Handelsverflechtungen und daraus entstehende Ungerechtigkeiten im Rahmen des Themas Globalisierung besprochen

Bei Nahrungsmitteln:

- im Straßenbahncafé der Schule werden faire Snacks angeboten
- im Lehrerzimmer werden ausschließlich fairer Kaffee und Tee gekocht
- bei Schulveranstaltungen sollen schrittweise mehr fair gehandelte Lebensmittel verwendet werden

Bei Schüleraktionen:

- die SMV verteilt Nikoläuse aus fairer Schokolade bei Nikolausaktion
- die SMV verschickt Rosen aus fairem Handel zum Valentinstag

Beim Schulfest (Hauswärg):

- Modenschau durch Schülerinnen und Schüler mit fair gehandelter Kleidung
- Cocktails aus fair gehandelten Zutaten werden Eltern und Gästen angeboten

Schulübergreifende Aktionen:

- Handysammelaktion für die Zuführung zum Rohstoff-Recycling
- Plakataktion nach der Bundestagswahl. Wahlplakate wurden - nach Zustimmung der Parteien - mit dem Slogan beklebt "Nach der Wahl ist vor der Wahl - jetzt eine Petition für fairen Handel unterzeichnen!"

Für weitere Informationen wurde ein Blog eingerichtet:

<https://blog.fairtrade-schools.de/author/ftschoo11089>



Klimawandel und Energiewende

Frau StR Stefanie Friedrich hat mit der Theatergruppe der Unter- und Mittelstufe des Melanchthon-Gymnasiums ein eigenes Theaterstück mit dem Titel "Wasserwirtschaft" geschrieben und eingeübt. Uraufführung ist am Montag, den 02. Juli 2018.

Wasserbesitz, Wassermangel, Wasserhandel werden in einer spannenden Handlung thematisiert. Analog zum CO₂-Footprint wird der Wasser-Fußabdruck von Lebensmitteln, alltäglichen Produkten und Kleidung behandelt.

In zwei Vorstellungen werden etwa 300 Schülerinnen, Schüler, Eltern, Lehrer und Geschwister der Schauspieler aus Unter- und Mittelstufe erreicht.

In einer Biotop-Pflegeaktion haben 20 Schülerinnen und Schüler der Klasse 10b bei der Mahd einer Feuchtwiese geholfen. Einen ganzen Vormittag wurde die Fläche von rund 2500 Quadratmetern gemäht. Das Schnittgut wurde von Hand ausgereicht und abgefahren. Ein Vorkommen des Breitblättrigen Knabenkrautes soll dadurch bessere Ausbreitungsbedingungen erhalten und sich gegen die Sukzession behaupten können.



Biodiversität

In den Sandgruben im Süden von Nürnberg wurde der Wendehals beobachtet. Der Wendehals ist ein sehr seltener, vom Aussterben bedrohter Vogel. Auf offenen Sandflächen findet er seine Nahrung. Um die Population des Wendehalses zu stabilisieren, ist es notwendig, entsprechende Nistmöglichkeiten anzubieten. Deshalb baute die Klasse 7b insgesamt 8 Wendehals-Nistkästen und befestigte diese im Bereich der Sandgrube. Der LBV übernimmt die Kontrolle und Wartung der Kästen und gibt uns jeweils Rückmeldung.

Sehr erfreulich war hierbei der Fund einer Wendehalsbrut anhand eindeutiger Indizien.

Hier das gesamte Ergebnis der Kontrolle:

Kasten 1: Kohlmeise, Brut

Kasten 2: leer

Kasten 3: Meise, Schlafplatz

Kasten 4: Kohlmeise, Brut

Kasten 5: Wendehals, Brut

Kasten 6: Wespennest

Kasten 7: Meise, Schlafplatz

Kasten 8: Meise, Brut



Nachhaltigkeit und fairer Konsum - Der ökologische Fußabdruck

Im Rahmen des Epochenunterrichtes unserer Schule beschäftigten sich die Schüler der 11. Klasse drei Wochen lang mit dem ökologischen Fußabdruck. Nach der Konfrontation mit dem Earth Overshoot Day berechneten die Schüler unter Zuhilfenahme eines Fragebogens ihren individuellen Fußabdruck. Durch den Vergleich der Lebensumstände in verschiedenen Ländern wurden die Schüler für ihr eigenes Konsumverhalten sensibilisiert.

und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Umwelt, Wirtschaft und auf Soziales in Entwicklungsländern.

Mit Hilfe von Statistiken wurde der Zusammenhang von verschiedenen Lebensmittelgruppen und deren Beitrag zum ökologischen Fußabdruck bewusst gemacht. Der Film ?10 Milliarden ? Wie werden wir alle satt?? aber auch der Zeitungsartikel ?Kräfte sind ungleich verteilt? (Nürnberger Nachrichten 2015) verdeutlichen einerseits den Gegensatz zwischen der kleinbäuerlichen Landwirtschaft und dem Agrobusiness sowie andererseits den Zugriff der Industrieländer und deren Konzerne auf Ressourcen der Entwicklungsländer.

Die Ansprüche der Baumwollpflanze, deren Anbau- und Erntemethoden und die technischen Neuerungen waren darüber hinaus Thema in der Epoche. Am Raumbeispiel Aralsee wurde aufgezeigt wie menschliches Handeln beispielsweise durch intensive Bewässerung Ökosysteme drastisch und irreversibel verändern kann. Die textile Warenkette vom Rohstoff bis zur fertigen Jeans und darüber hinaus deren Entsorgung brachte den Schülern die globalisierte Wirtschaft nahe. Hier wurden auch die Produktionsbedingungen in den Entwicklungsländern durch den Film ?The true cost ? Der wahre Preis der Mode? veranschaulicht.

Begleitet wird die Epoche von ständigen Unterrichtsgesprächen, bei denen die Schüler ihre eigene Verantwortung sowie Handlungsmöglichkeiten aber auch das Spannungsfeld Konsument - Konzern - Politik erörtern. Darüber hinaus recherchierten die Schüler und stellten aktuelle Nachrichten zum Thema Nachhaltigkeit im Plenum vor.



90491 Nürnberg, Veit-Stoß-Realschule Nürnberg, Merseburger Str. 4

Klimawandel und Energiewende: Keep-Energy-In-Mind

KEIM - Keep Energy in Mind!

Die VSR kann mit Stolz sagen: das Bewusstsein für Umweltschutz und Ressourcenmanagement ist noch immer in unseren Köpfen und wird durch verschiedene Projekte des KEIM-Teams belebt. Wir dürfen uns im Jahr 2017 Umweltschule in Europa nennen, haben eine Sonderprämie des städtischen Energieprogramms KEIM gewonnen und das dank der aktiven Beteiligung der verschiedenen Fachschaften, Lehrkräfte und vieler Schüler. Unsere Arbeit orientiert sich an den KEIM-Schwerpunktthemen: Strom, Wasser, Wärme und Abfall und betrifft bauliche Veränderungen, pädagogische

Projekte und langfristige Maßnahmen.

STROM: Die VSR steht mit der Don Bosco Schule in Nizza in Kontakt, um eine Solaranlage auf dem Seitendach zur nachhaltigen Stromgewinnung zu errichten. Sparsames und angenehm helles Licht liefern uns als Pilotprojekt-Schule LED-Lampen in den Gängen. Einige Klassen ergänzen seit neuem die typischen Klassendienste durch Licht-, Beamer- und Dokumentenkamera-Manager.

WASSER: Ein ausrangierter Trinkwasserbrunnen wurde vor der Verschrottung gerettet und wird nun an der VSR einrichtet. Nachhaltigen Umgang mit Wasser erforschen die Schüler des 8. Jahrgangs auch dieses Jahr in der Wasser-Projekt-Woche.

WÄRME: Kleine Thermometer in Klassen- und Fachräumen helfen, eine angemessene Raumtemperatur einzuschätzen und die Heizung effektiv einzustellen. Klassendienste überprüfen die Temperatur.

ABFALL: Die VSR sammelt fleißig Plastikdeckel und unterstützt das Projekt ?Deckel gegen Polio?. Die Kunst-Fachschaft beeindruckt durch das Upcycling-Dosen-Projekt. Neue selbstlöschende Mülleimer mit dreigliedriger Trennung befinden sich in den Schulhausgängen.

Highlights der KEIM-Arbeit sind die Wahlkurs- und Klassenaktionen, z.B.: Gestaltung vieler Spar-Tipp-Plakate für die KEIM-Info-Säule, KEIM-Projekt ?Mein ökologischer Fußabdruck?, DBU Wanderausstellung ?Zukunftsprojekt Energiewende?, KEIM-Stand am Trempelmarkt und Schulfest mit Energiequiz oder Maskottchen-Wettbewerb.



Schulthema: Umwelthelfer

Seit 2015/16 hat die VSR ein Umwelthelfer-Team. In regelmäßigen Abständen gehen Schüler durch die Klassenzimmer, spüren Energiefresser auf und beseitigen diese: Fenster, Heizung, Licht, PC, Beamer, Whiteboard, Dokumentenkamera, Rollläden, Sauberkeit. In diesem Jahr wurde das Team an die Offene Ganztageschule angegliedert. Nach einigen Absprachen und dem Abgleich mit den Lern- und Ruhephasen in der OGS können die Schüler nun in festen, aber natürlich nicht statischen Teams das Schulhaus auf zwei Gruppen aufteilen und zügig die Räume ablaufen. Sie erhalten dazu eine To-Do-Liste, die Checkliste für die Zimmer und einen Schlüssel für die Klassenzimmer. Die Gestaltung und eine große Verantwortung werden in die Hände der Schüler gelegt. Bei Problemen können die Schüler jedoch jederzeit einen die Betreuer der OGS um Hilfe bitten. Vor den eigenständigen Rundgängen erhalten die Schüler eine Einführung und ein Zimmercheck wird unter Begleitung durchgeführt.

Neben baulichen Maßnahmen und einzelnen Aktionen ist eine nachhaltige Selbstkontrolle ist beim Energiesparen sehr wichtig. Die Themen des ersten Handlungsfeldes (Strom, Wärme, Wasser und Abfall) finden in diesem Projekt eine weitere Konkretisierung. Die Checklisten werden zur Auswertung an die Schulleitung weitergeleitet und für alle Klassen ist eine Teilnahme am Klassenwettbewerb obligatorisch. Am Ende des Schuljahres werden die besten drei Klassenräume bekannt gegeben und mit einer Kleinigkeit überrascht.

Für die Umwelthelfer bzw. das KEIM-Team wurde in diesem Jahr auch ein Maskottchen-Wettbewerb ausgerufen. Im nächsten Jahr können wir hoffentlich über unser neues ?Leittier? berichten.



90491 Nürnberg, Grund- und Mittelschule Bismarckstraße Nürnberg, Bismarckstr. 20

Faires und nachhaltiges Konsumieren im Schulalltag

Seit 2015 gibt es an der Schule für alle SchülerInnen ein kostenloses, tägliches gesundes Frühstück. Wir kaufen zu ca. 80 % regionale, saisonale Bioprodukte. Faire Milch ist für uns selbstverständlich. Der Honig kommt von einer Imkerin aus dem Umland. Im Schülercafé der Bismarckschule wird seit zwei Jahren die "Gute Schokolade" verkauft.

Sie ist fair gehandelt und klimaneutral. Bei unserer Nikolausaktion 2017 haben wir ebenfalls die "Gute Schokolade" verkauft.

Fair und nachhaltig ist auch unsere Schulimkerei. Seit diesem Jahr ist unsere Schulimkerei angemeldet zur Biozertifizierung und befindet sich im Umstellungsjahr. In unserem Schulschrebergarten ist faires und nachhaltiges Konsumieren möglich durch pestizidfreien und biologischen Anbau von Obst und Gemüse. Wir verwenden ausschließlich Biosaatgut und Erde in Bioqualität.



Die Vermüllung des Schulhauses und des Pausenhofes waren der Anlass für die Überlegung ein neues Müllkonzept für die Bismarckschule zu entwickeln. In einer großangelegten Umfrage unter den Schülern wurde deren Müllverhalten und ihre Wünsche nach Verbesserung abgefragt. Die Abfrage dauerte ca. 6 Wochen, inklusive Umfragerstellung, Umfrage und Auswertung im Wirtschaftsunterricht. Die Aufräumaktion "Schön-schöner-Schoppershof" wird traditionell Ende Juli durchgeführt. Für das Amt des "Denkmalpflegers" wurde der Grundstein gelegt. Im kommenden Schuljahr soll es eine AG "Denkmalpflege" geben. Die Schüler sollen Verantwortung für ihr Umweltverhalten übernehmen.



90491 Nürnberg, Berufliche Schule Direktorat 6 Nürnberg, Äußere Bayreuther Str. 8

Mobilität

Durch Initiative der SMV der B6 Nürnberg wurde zu Beginn des Schuljahres beschlossen, Mitte Mai eine "Gesundheitswoche" durchzuführen. In dieser sollten die SuS sensibilisiert werden für die Auswirkungen des eigenen Verhaltens auf die eigene Gesundheit und die anderer Personen in Gegenwart und Zukunft. In diesem Zusammenhang fiel die Wahl auf den Aspekt des Schulweges und die hierfür benutzten Verkehrsmittel sowie die Gefahren von Drogen im Straßenverkehr. Die SuS interessierter Klassen entwickelten einen Fragebogen zum Schulweg und hierzu relevanten Aspekten. In der "Gesundheitswoche" wurde in Kooperation mit der VAG der Fragebogen an die anwesenden SuS verteilt, von diesen ausgefüllt und wieder eingesammelt. Die Auswertungsergebnisse wurden veröffentlicht. Am 15.05.2018 führte der ADAC an unserer Schule mit vier auserwählten Schulklassen einen Workshop zum Thema "Sicherheitstraining im Verkehr?" durch. Inhalt dieses Workshops war es, zu demonstrieren, wie sich Alkohol auf den Körper und die Orientierung auswirkt. Das ADAC- Team war mit Rauschbrillen verschiedenster Stärken ausgestattet. Zur Einführung in das Thema wurde durch eine kleine Fragerunde ermittelt, wer schon einmal mit Trunkenheit Erfahrung gemacht hat. Um zu sehen, wie der Körper auf solch eine Beeinflussung reagiert, war es Aufgabe, mit den Rauschbrillen durch einen aufgestellten Parcours zu laufen und danach eine Münze vom Boden aufzuheben. Bei diesem Experiment sah man sofort, wie sich die Orientierung und der Gleichgewichtssinn der verschiedenen Testpersonen unter gespieltem Alkoholkonsum veränderte. Am Ende des Workshops bekam man einen Fragebogen, den man dann gemeinsam mit einem ADAC-Mitarbeiter ausfüllte. Darauf folgte eine Feedback- Runde zum Workshop. Im Rahmen der Nachbereitung erstellten die SuS auf Grundlage ihrer gemachten Erfahrungen und eines entsprechenden Zeitschriftenartikels zum Thema Informationsplakate und präsentierten diese im Rahmen der Gesundheitswoche den anderen SuS.



Europa im Blick - gemeinsam für die Zukunft

Wie bereits im Vorjahr wurde auch in diesem Jahr im Kollegium beschlossen Ende Juni eine ?Umweltwoche? durchzuführen. Die Schülerinnen und Schüler informieren sich zunächst über verschiedene Möglichkeiten, im Bereich Umwelt- und Naturschutz aktiv tätig sein zu können und entscheiden sich anschließend für ein konkretes Projekt, welches Sie durchführen möchten. WEZ = auf dem Naturerlebnispfad die Stationen Barfußpfad / Totempfad / Zapfenwurf erneuern; BUND = Amphibientümpel buddeln ; SÖR = Reinigungsaktion im Stadtpark; Bis Anfang Juni erfolgt die Rückmeldung, welche Mitmachaktion sie durchführen werden. Ende Juni 2018 werden die Aktionen durchgeführt. Dabei erhalten und sammeln die SuS Hintergrundinformationen zu den jeweiligen Tätigkeitsbereichen des Umwelt- und Naturschutzes. Zusammen mit den individuellen Erfahrungen bilden diese die Grundlage für die anschließende Reflektion der einzelnen Mitmachaktionen. Im Juli 2018 erstellen die SuS Plakate und Präsentationen und gestalten eine Ausstellung, um möglichst viele weitere Schülerinnen und Schüler zu informieren und deren Interesse für den Umwelt- und Naturschutz zu wecken.

Darüberhinaus wurde für die ?Gesundheitswoche? unter Federführung der SMV beschlossen, dass an der B6 unter dem Motto ?Müll ist nicht gleich Müll ? Wir sammeln Wertstoffe? in den Klassenzimmern 2 Wochen lang Verpackungswertstoffe gesammelt werden in von der Abfallberatung der Stadt Nürnberg bereitgestellten Gelben Säcken und in der Aktionswoche die gesammelten Wertstoffe von den SuS einem Fahrzeug der Firma hofmann denkt übergeben werden. In der Gesundheitswoche wurde diese Aktion unterstützt durch mehrere Vorträge von Zero Hero, einem ?Unverpackt"-Laden, sowie einem Mitarbeiter der Firma hofmann denkt zum Thema Duales System Deutschland. Parallel dazu erarbeiteten die SuS auf Grundlage von Textmaterial und individuellen Recherchen Plakate zur globalen Müllproblematik und präsentierten diese in der Aktionswoche den anwesenden Klassen.



Klimawandel und Energiewende

Das Energiespardorf des Bund Naturschutzes war drei Wochen zu ?Besuch? an unserer Mittelschule Zirndorf.

Ein Dorf mit 8000 Einwohnern zu Besuch in der Mittelschule Zirndorf? Wie soll denn das gehen? Es ging sogar sehr gut. Das Modelldorf passte in ein Klassenzimmer und stand dort drei Wochen lang unseren interessierten Klassen und Lehrkräften zur Verfügung.

Insgesamt 14 Klassen nahmen am Projekt teil. Jede Klasse beschäftigte sich einen ganzen Vormittag mit dem Energiespardorf.

Simuliert wurde der Energieverbrauch eines kleinen Dorfes mit einer fiktiven Einwohneranzahl. Nach einem theoretischen Einblick in den Klimawandel und seinen Folgen bestückte jeder ?Dorfbewohner? sein Modellhaus mit den verschiedenen Stromverbrauchern, wobei gleichzeitig der Strom- und CO²-Verbrauch des gesamten Dorfes am Whiteboard angezeigt wurde und die teilweise immensen Kosten errechnet werden konnten. Im zweiten Teil wurde gemeinsam in einer ?Gemeinderatssitzung? diskutiert, wie die ?Dorfgemeinschaft? noch weiter Energie einsparen könne. Der Austausch der alten Stromverbraucher mit effizienteren Geräten, war eine der Maßnahmen, durch die der Stromverbrauch um ein Vielfaches verringert werden konnte. Durch den Einsatz von erneuerbaren Energien hätten die Dorfbewohner sogar Strom verkaufen können und der CO² Verbrauch ging natürlich auch rasant herunter! Eine tolle Sache, besonders, weil die ?Dorfgemeinschaft? durch die Simulationen die Auswirkungen ihrer Entscheidungen direkt am Whiteboard verfolgen konnten.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die Schülerfirma ?FRESHFOOD4ALL? wurde dieses Schuljahr von einer 7.Klasse übernommen, die ihren Mitschülern und Lehrkräften einmal wöchentlich ein Verpflegungsangebot für die Pause angeboten haben.

Es gab verschiedene Smoothies, Wraps, Müsli und Bagels. Die Nahrungsmittel wurden nicht in einer Supermarktkette eingekauft, sondern die Schülerinnen und Schüler haben die regionalen Angebote wahrgenommen.

Im Herbst wurden die Äpfel beim Bauern geholt und über den ganzen Winter in der Schule gelagert, im Sommer war der Unterrichtsgang zum Erdbeerfeld einmal die Woche automatisiert.

Mit dem Kauf der Fruchtsäfte wurde der Fairtrade Handel unterstützt und der regionale Milchbauer in Zirndorf. Die Schülerfirma hat zweimal im Monat frische Milch beim Bauern gekauft und sogar ihren eigenen Joghurt für die Müsli hergestellt. Es wurde nicht immer ein großer Gewinn erzielt, aber die Jugendlichen haben gelernt, das Geld nicht alles auf dieser Welt ist.

Mit dem Slogan ?Verschenk ein Lächeln? dein Spielzeug wird gebraucht? setzten die Jugendlichen noch eine besondere Aktion um. Sie sammelten Spielzeug ihrer Mitschüler. Für jedes dieser Geschenke erhielten sie einen Smoothie-Gutschein. Die Spielsachen wurden an Kinder, die erst vor kurzem nach Deutschland gekommen sind, übergeben



90513 Zirndorf, Staatliche Realschule Zirndorf, Jakob-Wassermann-Str. 1

Klimawandel und Energiewende

Zu Beginn des Schuljahres wurde den Gruppen der "Klimakalender" asugehündigt und zu jedem "Türchen" eine Idee formuliert, welche klimarelevante Tätigkeit von uns Menschen dahinter steckt. Anschließend ergaben sich Diskussionen daraus wie von selbst: sind diese Tätigkeiten nötig? Lässt sich das eigene Verhalten ändern? Wo kann gespart werden? Diese Gedanken wurden in Kleingruppen formuliert und sollten jeweils in einem Tutorial einen visuellen Ausdruck finden. Vorher musste ein Drehbuch geschrieben werden und dann wurde gedreht. Die Themen Stromsparen in der Schule, Heizkosten senken und Einsatz von Spritzmitteln wurden verarbeitet. Am 11.07.2018 wird an unserer Schule eine "MINT-Party" stattfinden mit allen interessierten Schülern, Eltern, Verwandten und Lehrern. Zu dieser Gelegenheit werden die Tutorials gezeigt und die Teams stellen sich Diskussionen. Ausgedehnt wurde das Projekt durch die Datensammlung von verschiedenen Stromquellen: ein Luxmeter verschaffte ein Überblick über zuviel an Beleuchtung in den Klassenräumen, ein Stromzähler half den Verbrauch von OHP mit Dokukameras zu vergleichen und ein UV Temperaturfühler verschaffte einen Überblick über Wärmebrücken im Schulhaus. Die erhobenen Daten übergaben die SuS an den Sachaufwandsträger.



Neugestaltung Außenbereich

Der Außenbereich unserer Schule hatte bis zum vergangenen Schuljahr einen Schulteich und einen Schulgarten zu bieten. Seit knapp einem Jahr wird an einer Mensa gebaut, welche ab dem Schuljahr 2018/19 nutzbar sein wird. Die SchülerInnen haben mehrfach erwähnt, dass ihnen das Quaken der Frösche fehlt und sie hätten gerne wieder einen Schulteich. Daraufhin wurde die Idee geboren dem Sachaufwandsträger unsere Vorschläge zur Neugestaltung des Außenbereichs zur Mensa vorzulegen. Es musste erst einmal das Gelände vermessen werden, gemeinsam Ideen als Entwurf gesammelt werden und abschließend eine soweit als möglich maßstabsgerechte Skizze auf Papier angefertigt werden. Den Planungseifer stoppte uns um andere Mal kleine Schwierigkeiten, wer weiß denn schon wie das landschaftsarchitektonische Symbol für einen Strauch ist? Nach getaner Arbeit

durften die SuS ihre Entwürfe dem verantwortlichen Landschaftsarchitekten übergeben. Dies hat die Mitarbeiterin für Klimaschutzmanagement am Landratsamt Frau Moll so begeistert, dass sie mit den SuS einen Artikel im Landkreismagazin machen wird. dazu wird sie am 27.06.2018 nochmal zu Besuch kommen.



90513 Zirndorf, Grundschule II Zirndorf, Bahnhofstr.38

Nachhaltiges und faires Konsumieren

In der Klasse 4a wurde im September ein Zeitungsartikel zum Thema Kinderrechte gelesen. Unter anderem ging es darin um die Ausbeutung von Kindern in Minen in Afrika, wo Rohstoffe für die Handyherstellung abgebaut werden. Daraufhin hatten die Kinder die Idee, in der Schule alte Handys zu sammeln und zum EineWeltLaden in Zirndorf zu bringen, wo sie zum Recyceln weitergegeben werden. Auch CDs und Korken wurden in der Schule gesammelt und zum Recycling weitergegeben. Alle 4. Klassen behandelten im März das Thema Kleidungsherstellung, wobei auf Fair Trade und Bioanbau von Baumwolle eingegangen wurde. Im Februar wurde das Thema Müll behandelt (Müllvermeidung, Recycling, Upcycling). Die Klasse 4a bastelte Geldbeutel aus Tetrapacks, die Klasse 4b Einkaufstaschen aus alten T-Shirts. Zu verschiedenen Themen wie Verschmutzung der Meere durch Plastikmüll, Wasserverschmutzung durch Pestizide in der Landwirtschaft, Umweltprobleme beim Baumwollanbau etc. wurden von den 4. Klässlern Plakate angefertigt und in der Aula aufgehängt. Das Thema Plastikmüll beschäftigte die Kinder so sehr, dass zur Vertiefung das Team des Erfahrungsfeldes der Sinne in Nürnberg eingeladen wurde, mit uns eine Aktion durchzuführen. Am 15. Mai kamen zwei Mitarbeiterinnen in die Schule. Aus gesammeltem Plastikmüll wurde mit allen 4. Klassen eine Weltkarte mit Müllstrudeln in den Ozeanen gebastelt. Die Kinder erkannten den Zusammenhang der Meeresverschmutzung mit unserem Konsumverhalten und die Auswirkungen auf alle Lebewesen (z.B. Mikroplastik, das über die Nahrungskette in unsere Lebensmittel gelangt). Sie wurden zum globalen Denken angeregt und übten auch Einfluss auf ihre Eltern aus, beim Einkauf unnötigen Plastikmüll zu vermeiden. Auch die 2. Klassen behandelten das Thema Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit gesunder Ernährung im Unterricht. Es wurde beim gemeinsamen Frühstück großen Wert auf regionale und saisonale Lebensmittel gelegt. Kinderrechte wurden auch in den 2. Klassen thematisiert.



Wir sorgen für Artenvielfalt in unserer Schulumgebung

In der Lehrerkonferenz am 11.9.2017 beschloss das Kollegium aufgrund aktueller Berichte in den Medien über das Insektensterben ein Projekt zu dem Thema durchzuführen. Am 9. Oktober fand in der Schule ein Pausenhoftag statt, an dem unter anderem Ideen der Schüler zur Gestaltung des Schulhofs gesammelt wurden. In der Klasse 4a schlugen Schüler vor, Wiesenblumen zu säen, um für die Insekten Lebensraum und Nahrung zu schaffen. Im Januar 2018 wurde in den Medien bekanntgegeben, dass der Star Vogel des Jahres ist. Die Schüler der Klasse 4a lasen einen Artikel über die schwindenden Nistmöglichkeiten für Stare und beschlossen, Nistkästen zu bauen und auf dem Schulgelände anzubringen. Am 3. März besuchte Frau Herrmann eine Leaderveranstaltung und bestellte dort bei einem Aussteller Bausätze für Nistkästen. Im WG Unterricht bei Frau Rückert bauten die Schüler der Klasse 4a die Nistkästen zusammen, im Kunstunterricht bei Frau Cesal wurden sie anschließend bemalt und vom Hausmeister auf dem Schulgelände angebracht. Im Mai wurde die im Herbst geplante Wiesenblumenaktion durchgeführt. Frau Herrmann besorgte Saatgut und lehmhaltige Erde. Die Klassen 2b und 4a formten daraus Saatkugeln und brachten diese im Schulgelände und in der Wohnumgebung aus. Die vierten Klassen behandelten im HSU-Unterricht außerdem das Thema Wasser und gingen dabei speziell auf den Einsatz von Pestiziden in der konventionellen Landwirtschaft und den Zusammenhang mit dem Artensterben (vor allem Bienen) ein. In der Klasse 2b wurde ebenfalls das Thema Bienen im HSU Unterricht (Bienen brauchen Blüten, Thema Wiese und Hecke) behandelt. Dabei wurde der Zusammenhang zwischen Blütenpflanzen, Insekten und Vögeln deutlich, da sich ja viele Vögel wie der Star von Insekten ernähren, die wiederum von der Vielfalt der Pflanzen abhängig sind.



90530 Wendelstein, Mittelschule Wendelstein, Sperbersloher Str. 17

Schuleigenes Thema-Aufbau und Durchführung einer Imker AG

Gestartet wurde die Bienen AG im September 2017. Schüler ab dem siebten Jahrgang konnten die das Schuljahr begleitende AG wählen, so wurde von Anfang an gewährleistet, dass nur Schüler, die von sich aus Eigeninteresse an der Thematik mitbringen, teilnehmen. Zunächst besaß die Schule keine eigenen Bienenvölker. Die Schüler besuchten im ersten Monat zunächst die Völker eines Lehrers unserer Schule. Dort bekamen sie erste Verhaltensanweisungen und Beobachtungsaufgaben zum Flugbetrieb. Honigverkostungen bildeten den Abschluss dieser Besuche. Im Oktober und November folgten Theoriebausteine, in denen sowohl die Biologie der Biene, deren Bedeutung für Flora und Fauna, als auch Grundlagen der Imkerei behandelt wurden. Abschließend wurde der Film "More than honey" geschaut. Im November/Dezember richteten die Schüler einen Bienenraum im Keller unserer Schule ein. Außerdem durften die Schüler einen geeigneten Standplatz für die im Frühjahr eintreffenden schuleigenen Völker in unserem Schulgarten unter Einbezug ihres erworbenen Vorwissens bestimmen. Dies führte zu regen Diskussionen bezüglich der Fluglöcher und deren Ausrichtung unter den Schülern. Begleitend dazu wurden im Winter Honiglebkuchen (Bild) gebacken, Honigseife produziert, immer wieder mit dem Stethoskop in den Stock unseres Lehrers gehorcht und mit der Wärmebildkamera nach der Wintertraube geschaut. Nach den Weihnachtsferien begannen die Schüler das Material für unsere schuleigenen Völker herzurichten. Sie strichen Zargen und löteten Mittelwände ein. Parallel dazu baute die Gemeinde die Bienenstände für unseren Schulgarten. Die Schüler bauten diese unter Anleitung auf, erstellten eine Absperrung. Als dies fertig war, konnten im Frühjahr die ersten Völker in unseren Schulgarten "einziehen". Von nun an gilt es, dass die Völker durch die Schüler betreut werden. (Bild) Totenfall zu beobachten und eine erste Honigernte ist geplant. Wir hoffen, die AG fortführen und mit weiteren Inhalten füllen zu können.



Nachhaltiges und faires Konsumieren- Nachhaltiges Handeln und Konsumieren in der Milchwirtschaft

Am 9. Mai startete unser Projekt der 5g. Mit einem Brainstorming zu "Was bedeutet Umweltschutz?" sammelten wir zunächst Schüleräußerungen auf Wortkarten. Danach wurden die Wörter ?nachhaltig?, ?fair? und ?Konsum? an der Tafel fixiert. Anschließend recherchierten die Schüler arbeitsteilig, was unter den Begriffen zu verstehen ist. In einer weiterführenden Einheit wurden die Ergebnisse der Klasse vorgestellt. Nachdem die Begrifflichkeiten geklärt waren, wurden die Wortkarten aus dem Brainstorming reaktiviert und die Schüler hefteten passende Karten unter die drei Oberbegriffe zum Thema.

Die Schüler hatten dabei unter anderem die Wortkarte ?auf Essen achten - woher es kommt?. Diese wurde zur Überleitung genutzt. Die Schüler erfuhren, dass wir uns nachhaltiges Handeln in der Milchwirtschaft näher ansehen, wir Fragen an einen ortsansässigen Milchviehbetrieb erarbeiten und diesen dann hinsichtlich seines nachhaltigen und fairen Handelns einschätzen wollen. In zwei Folgestunden sammelten wir unser Wissen über Milchviehbetriebe und erweiterten dieses anhand von ausgewählten Kurzfilmen der Seite www.wegedermilch.de. Danach formulierten die Schüler Fragen an den Milchviehbetrieb in Partnerarbeit in ihren Heften. (Bild) Auf unserem Smartboard wurden passende Schülerfragen für alle sichtbar in einer Word-Datei gesammelt. (Bild) Unsere Fragen leiteten wir per Mail an die Klasse 5c des Gymnasiums Wendelstein weiter, die die Antworten bei einer Exkursion zum Betrieb in Erfahrung brachten. Am 22.06. präsentierte diese die Ergebnisse in einem Stationenzirkel unseren Mittelschülern. (Bild) Die Klasse des Gymnasiums verteilte sich dabei in fünf Räumen unserer Schule. Unsere Schüler durchliefen dann alle Räume mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten.

Anschließend wurden die neuen Erkenntnisse diskutiert, Plakate erstellt, wie nachhaltiges Handeln hier umgesetzt wird, Verbesserungsmöglichkeiten sowie Einflussnahme durch unser Kaufverhalten fixiert.



90530 Wendelstein, Freie Waldorfschule Wendelstein, In der Gibitzen 49

Fairer und nachhaltiger Konsum

Die Projekte, die sich unter diesem Thema entwickelt haben, dienen dazu, den Schülern/der Schulgemeinschaft die Bedeutung eines verantwortungsvollen Konsums näher zu bringen. Eingebunden waren Unter- u. Mittelstufe, Oberstufe u. SMV.

1. Planung Umweltgruppe, Einbindung SMV u. Lehrerkonferenzen

2. Bio-Logisch- Fair teilen: Hintergrund: Demeter-Bewegung u. aktuelle Ungleichverteilung der Verfügbarkeit von Lebensmitteln, Ziel: Herkunft, Umgang damit sowie die zu ihrer Herstellung erforderlichen Ressourcen zu hinterfragen, Stärkung Bewusstsein, dass die Ernährung ein Grundpfeiler der Gesundheit ist

Ablauf: Konzept, Internetrecherchen, Kontaktaufnahme zu Bioläden, Foodsharing etc., Pilotprojekt ab Oktober 2017, das bis heute ausgebaut wird u. auch als schulinterne Tauschbörse genutzt werden kann, Einbindung versch. Klassen, Eltern u. Lehrkräfte, Nutzung der Lebensmittel in der Koch-AG Vortrag/Diskussion einer Sozialarbeiterin am 17.4. u. 18.6.2018 vor den Schülern der 9.-12. Klasse und Interessierten, Thema "Viel zu viele Lebensmittel landen in der Tonne!"

Sammlung von Tipps für Verwertungsmöglichkeiten der geretteten Lebensmittel, Projektwoche im Juli ?Kochen aus geretteten Lebensmitteln?,

3. Seit März 2018: Müllfreies Klassenzimmer: 9. Klasse ? Sichtung u. Bewertung der Situation zu Projektbeginn, Umstellung der Pausenversorgung auf Mehrwegbehälter, Verzicht auf müllverursachende Einkäufe in der Mittagspause, regelmäßige Auswertung

4. April-Juni 2018: Becherprojekt 7. Klasse : Sammlung der benutzten Einwegbecher, Untersuchung der Hintergründe und Erörterung möglicher Alternativen (Materialien, Umweltfreundlichkeit, Haltbarkeit) Referate der Schüler, Befragung von Unternehmen, Information, Abschaffung Einwegbechern im Schulcafé

5. Sammlung Plastikverschlüsse Getränkeflaschen, Recycling, Förderung durch Rotary Club u. Bill Gates Stiftung -Impfstoffe gegen Kinderlähmung

6. Ausbau Sammlung Toner- u. Tintenkartuschen, Recycling, Förderg Spardawettbewerb



Erhalt der Biodiversität

September 2017-Juli 2018, Projektteile:

Wildvogelfütterung und Beobachtung: Klassen 6-8

Stehenlassen von Stauden als Überwinterungsplatz für Insekten u. Nahrungsquelle für Vögel, begrenzter Heckenrückschnitt, um Flucht- u. Nistplätze zu erhalten, Vogelfütterung im Winter, Beobachtung u. Bestimmung der zahlreichen Wildvögel am Futterplatz (u.a. Stieglitz, Buchfink, Goldammer, Gimpel, Kleiber, Kernbeißer, Zaunkönig, Buntspecht), Informationen über besondere Bedürfnisse der Wildvögel, Nahrungskette u.

Unterstützungsmöglichkeiten durch die Jugendlichen, Fortführung der Beobachtung u. rücksichtsvollen Pflegemaßnahmen das Schuljahr hindurch, Versorgung eines gefundenen Vogeljungens

Erhalt des Biotops Streuobstwiese

Schwerpunkt im Landschaftspflegepraktikum der 9. Klassen in Heidenheim 6.11.-14.11.2017

- Rückschnitt von zwischen den Bäumen gepflanzten Wildsträuchern u. Hecken (?auf den Stock setzen?), um den Obstbäumen alter Sorten ausreichend Raum zu lassen u. Schädigungen zu vermeiden

- nur abschnittsweise Pflege, damit an anderen Stellen die hohe Vegetationsdichte u. Unterschlupfmöglichkeiten für Säugetiere, Vögel, Insekten erhalten bleiben

- Anpflanzen v. Obstbäumen, alte Apfelsorten wie Rote Sternrenette, Eiserapfel, Wetringer Taubenapfel o. Kirschen als Streuobstwiesen (z.B. in Westheim, Bubenheim, Ornbau), dazu Ergänzungspflanzungen auf bestehenden Streuobstwiesen, Anlegen einer Wildstrauchhecke

- Erlernen der richtigen Pflanztechnik u. des richtigen Anschnitts der Wurzeln u. des Baumes, Einfügen Grasnaht, um das Wasser zu halten mulchen, Anbringen eines Verbisschutzes

- Lerneinheiten, um Zusammenhänge in einem ausgewogenen Miteinander von Kraut-, Strauch- und Baumschicht zu verstehen, Heilpflanzen auf

Streuobstwiesen u. Erhalt

- Darstellung/Diskussion Lebensraum Streuobstwiese: Bewohner (u.a. Insekten, Steinkauz, Wiesenbrüter), Nutzen f. Mensch, Tier, Pflanzen, Notwendigkeit Erhalt
- Ausstellung Schaukasten Schule
- Elternabende



90530 Wendelstein, Grundschule Wendelstein, Sperbersloher Str. 17

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Aufgrund der vorweihnachtlichen Flut von Adventskalendern und Schokoladengeschenken von denen die Kinder alljährlich berichten, entstand im Kollegium, der Gedanke die SuS hinsichtlich der problematischen Anbaumethoden des Kakao zu informieren. Dazu verwendeten wir für unsere Grundschüler ausgewählte Stationen der Materialienkiste der "Eine Welt Mission". Die Aktion planten wir nach den Herbstferien, so dass für Eltern und Kinder noch die Möglichkeit bestand, den Schokoladenvorrat fair zu kaufen.

Um allen Sus die Möglichkeit der Teilnahme zu bieten, waren die Stationen in einem leeren Klassenzimmer aufgebaut, so dass alle Kinder während der zweiwöchigen Projektdauer die Aufgaben bearbeiten konnten. Die Kinder lernten bei der Aktion den geschichtlichen sowie den industriellen Aspekt der Kakaoproduktion kennen. Ebenso erfuhren sie, wo der Kakao angebaut wird. Dadurch wurde, zumindest den Viertklässlern auch klar, dass auch das Stück Schokolade durch den langen Transportweg und aufwändigen Produktionsprozess zu unserer Klimaproblematik beiträgt.

An zwei weiteren Stationen konnten sie sich in verschiedene Alltagssituationen von Kindern in unterschiedlichen Ländern einlassen und den Unterschied herausfinden. Hier "erlebten" zumindest einige SuS, wie es sich anfühlt, nicht in die Schule gehen zu können, schwer arbeiten zu müssen, meist bei fremden Menschen, ohne ärztliche Versorgung zu sein und weitere Benachteiligungen erdulden zu müssen. Zumindest die vierten Klassen erfuhren an einer Station, wer an einer Tafel Schokolade wie viel verdient.



Schuleigenes Thema - Projektwoche UmweltKunst

Als Motto der alljährlich stattfindenden Schulprojektwoche entschied das Kollegium sich für das Thema "UmweltKunst". Damit sollte den SuS die Möglichkeit geboten werden sich auf vielfältige Art und Weise mit ihrer Umwelt kreativ, kritisch, spielerisch auseinander zu setzen. Ein weiterer Aspekt bestand darin, Natur zu erfahren und ihre Schönheit und Wunder zu erkennen.

Die ersten Klassen entschieden sich für das Basteln von Autos und Eulen aus Papierrollen. Vorausgegangen war die Beschäftigung mit dem Thema Müll, seine Vermeidung sowie die richtige Abfalltrennung. Ebenso wurde das Thema Plastik mit aufgegriffen und nach möglichen Alternativen gesucht.

Die zweiten Klassen nahmen sich unter anderem den Naturraum Wald vor. Bei einem Waldbesuch formten sie mit Ton Baumgeister, die an den Bäumen verblieben. Im Rahmen des HSU-Themas "Müll" wurde bereits vorher besprochen, dass die Natur selbst keinen Müll produziert, sondern "Abfallprodukte" wie Obst- und Gemüseschalen. Diese werden wieder zu Erde und aus dieser Erde entstehen neue Pflanzen. Auch die mit Ton und Naturmaterialien vom Waldboden gestalteten Baumgeister fallen mit der Zeit wieder ab und werden so Teil dieses Kreislaufes.

Die dritten Klassen machten sich ebenso in den Wald auf, auch hier lag der Schwerpunkt in der LandArt. Die SuS bauten aus Naturgegenständen verschiedenste Kunstwerke. Hauptbestandteil der Arbeiten war dann als Gemeinschaftsarbeit ein Wassertropfen aus Zweigen und Blättern, der dem Alten Kanal im Ort übergeben wurde.



90530 Wendelstein, Gymnasium Wendelstein, In der Gibitzen 29

Nachhaltiges und faires Konsumieren: Milch

Da wir in einer ländlichen Gegend leben, haben wir uns als Beispiel für nachhaltiges und faires Konsumieren für das Thema Milch entschieden. Nur fünf Kilometer vom Gymnasium Wendelstein entfernt befindet sich ein Milch-erzeugender Familienbetrieb, der uns gerne willkommen hieß. Im Vorfeld der Exkursion haben sich die Schülerinnen und Schüler aller beteiligten Klassen, also auch die der Mittelschule, Fragen an die Landwirtfamilie überlegt, die dann übersichtlich in einem Fragebogen zusammengefasst wurden. Zwei fünfte Klassen unserer Schule haben sich dann zu Fuß auf den Weg zum Bauernhof gemacht. Die Familie hat uns den Stall und die Maschinenhalle gezeigt, uns die Arbeitsabläufe auf dem Hof erklärt und alle unsere Fragen beantwortet. Am nächsten Schultag haben die Schüler in fünf Arbeitsgruppen pro Klasse die verschiedenen Themen aufgearbeitet und Poster mit den Ergebnissen und Fotos vom Hof gestaltet. Eine der beiden Klassen hat dann eine fünfte Klasse an der Mittelschule Wendelstein besucht und über die Ergebnisse referiert. Die andere Klasse hat an unserer Schule eine weitere fünfte Klasse besucht, um ebenfalls die Erkenntnisse der Exkursion zu präsentieren.



Schulimkerei

In diesem Schuljahr besuchten 18 Schülernnen und Schüler die Schulimkerei. Das Schuljahr begann mit dem Kennenlernen der Biene und ihrer Produkte. Im November begannen dann die Vorarbeiten für Weihnachten. Die Imker gossen, zogen und rollten fleißig Kerzen, die sie am Weihnachtskonzert an ihrem Stand verkauften und füllten Honig ab.

Im Frühjahr begannen dann die Arbeiten für das neue Bienenjahr. Die Imkergruppe baute ein eigenes Insektenhotel. Es wurde gebohrt, geschraubt, verleimt, gestrichen und bemalt.

Im Mai und im Juni gibt es für die Imker immer besonders viel zu tun. Jede Woche müssen die Bienen kontrolliert werden und natürlich auch die Honigernte vorbereitet werden. Unsere Schulimker freuen sich schon auf ihren eigenen Schulhonig, den sie schleudern, in Gläser abfüllen und am Schulfest verkaufen wollen. Aber natürlich freuen sie sich am meisten darauf den ersten selber hergestellten Honig zu naschen, denn selbst gemacht schmeckt immer noch am besten.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die ersten Planungen zum Projekt fanden bereits im Mai statt. Die Schüler der neunten Jahrgangsstufe stiegen durch einen Film in die Thematik Massentierhaltung und Fleischvermarktung (speziell Schweine) ein. Dabei wurden Videoprojekte zur Thematik erstellt, die leider hier nicht hochgeladen werden können. Aus dem hohen Interesse der Schüler heraus entstand die Idee zu einem Projekttag. Wegen terminlicher Probleme musste dieser allerdings auf den 20.07. verschoben werden. Wir hoffen, trotzdem Bilder nachreichen zu dürfen. Das selbstbestimmte Programm ist wie folgt geplant: 1.+2. Stunde gemeinsames Frühstück mit Blick auf die CO2 Belastung verschiedener Produkte im Sinn des vorgestellten Projektunterrichtes im Rahmen der Umwelttage in Dillingen. Anschließend geht die Klasse in zwei Gruppen in die Einkaufsstraße des Marktes Feucht. Die erste Gruppe wird im Fairetrade Laden "Fairer Jakob" durch den Besitzer mit der Thematik des fairen Einkaufs vertraut gemacht. Parallel geht die zweite Gruppe in den Biofachmarkt "Ebel" gegenüber. Dort wird die Thematik biologischen im Vergleich zum konventionellen Anbau durch den Lehrer besprochen. Neben saisonalen Kriterien werden dabei auch regionale Vorzüge verdeutlicht, anschließend erfolgt Gruppenwechsel. Im Anschluss findet eine Besprechung zu den Ergebnissen statt. Dabei wird mittels PPP, Plakate, weiteren Videos, etc. ein gemeinsamer Vortrag gestaltet, der in der Umweltstunde der 5. Klasse in der letzten Schulwoche gehalten wird.

Parallel hat sich die Umweltklasse 5a mit dem Thema der Massentierhaltung im Bereich Geflügel beschäftigt. Dabei entstand die Idee, eine eigene Wachtelhaltung an der Schule einzuführen.



Upcyclingprojekt Blumenwand aus Europaletten (freies Thema)

Unsere Schule hat wegen der vielen positiven Rückmeldungen beschlossen, das im letzten Jahr als Projekt eingereichte Thema Upcycling - Blumenwand aus Europaletten wiederzubeleben. Im März führen wir dazu in die Gärtnereibetriebe Rummelsberg und dürfen hinter die Kulissen eines Großunternehmens sehen. Durch eine Mitarbeiterin und die Chefin des Hauses wurde den Kindern viel über regional gezogene Pflanzen vermittelt. Im Juni erfolgte dann der erneute Aufruf an die Schulgemeinschaft, sich eine Blume in einer regionalen Gärtnerei zu kaufen und unter dem Motto "Unsere Schule soll bunt sein", in Zusammenarbeit mit der AG Schule ohne Rassismus und gegen Gewalt, in die Pflanzenwand selbst einzusetzen. Diese Wand bildet außerdem für unsere Schulbienen (zweites Projekt aus dem letzten Jahr) eine gute Grundlage zur Pollengewinnung. Beide Projekte wurden insofern weiterentwickelt, da wir umliegende Schulen eingeladen haben, sich unsere Ideen/Projekte anzusehen. Die erste Klasse einer benachbarten Schule wird uns deshalb im Hinblick des im Lehrplan enthaltenen Themas Nutztiere besuchen. Mit einer ganzen Klasse an den Bienenstock zu gehen ist wenig sinnvoll, deshalb kamen die Schüler zu folgendem Ablauf: erste Gruppe geht mit 9 Schülern zu den Bienen und bekommt Einblick in die Arbeiten eines Imkers. Zwei Mitglieder der BienenAG zeigen eine typische wöchentliche Durchsicht eines Bienenvolkes und erklären dazu. Die zweite Gruppe wird währenddessen durch eine Gruppe von Schülern aus der Umweltklasse über die wichtigsten Informationen rund um Bienen, Haltung, Honiggewinn und Vermarktung informiert. Die dritte Gruppe begibt sich in den Schulgarten und vor die Pflanzenwand und wird unter Anleitung von Mitgliedern des Schulgartenteams ein Quiz zur Pflanzen- und Gemüsekunde machen. Sowohl die Namen der Gemüsesorten, als auch ein paar wichtige Blumennamen sollten korrekt zugeordnet werden können. Die Schüler werden im Anschluss über die Nahrungsgrundlage der Bienen informiert.



90552 Röthenbach a. d. Pegnitz, Geschwister-Scholl-Mittelschule Röthenbach a. d. Pegnitz, Geschwister-Scholl-Platz 1

Nachhaltiges Konsumieren - Plastikfrei

Einführungsveranstaltung mit Ausstellung zur Sensibilisierung der Kinder für das Thema, zunächst in der OGS (Offene Ganztagschule), mit der Zielsetzung, die Thematik schulübergreifend zu behandeln. Dazu gab es dann im zweiten Schritt eine Ausstellung in der Aula der Schule, als auch die Gründung des 'Meer.rett.ich'-Teams.

Die Ausstellung wird dann außerhalb der Schule im Mehrgenerationenhaus und später im Rathaus der Stadt realisiert.

Das Team im ersten Schritt das 'Plastikvorkommen' in der Küche der OGS und stellte einen Plan zur Vermeidung von Plastik auf. Dazu wurde u.a. Kontakt mit verschiedenen lokalen Einzelhändlern aufgenommen, um einen plastikfreien Einkauf zu gewährleisten.

Der Bürgermeister wurde involviert und um aktive Unterstützung gebeten. Parallel gab es Pressemitteilungen an die regionale Presse, um u.a. nochmals die Eltern der beteiligten Kinder zu sensibilisieren und die Kinder auch zu Hause beim Umgang mit Plastik zu unterstützen.

Im nächsten Schritt wurden schulübergreifend die Themen Plastikvermeidung und Umgang mit vorhandenem Plastik angegangen. U.a. wurde gemeinsam mit der SMV initiiert, Stück für Stück die Schulhefte von Plastikhüllen auf Papierumschläge bzw. Hefte mit farbigem Papiereinband umzustellen. Ebenso wurde der Austausch der Plastikflaschen gegen Glasflaschen in den Getränkeautomaten thematisiert, momentan laufen Gespräche mit entsprechenden regionalen Anbietern.

Es wurden Workshops zum Thema Lebensmittelherstellung, Seifen, Putz- und Waschmittel, Upcycling durchgeführt und entsprechende Produkte hergestellt. Hieran beteiligte sich auch das gesamte Kollegium aktiv.

Als weitere Aktivitäten des 'Meer.rett.ich'-Teams sind Infostände im öffentlichen Raum, Vorträge an benachbarten Schulen und Einrichtungen, sowie ein Repair- und Upcycling-Café in der Schule geplant bzw. teilweise bereits in Umsetzung. Genauso erfolgt die Teilnahme an bundesweiten Projekten und Initiativen, u.a. 'Plastikpiraten' des BMBF oder mit 'Plastikfrei'-Projekten



raum.labor - NaWi2020

Der Dreiklang 'Mensch-Natur-Technik' ist an Schulen zu einem Trend geworden. Betrachtet man Mensch und Natur nicht als voneinander getrennt, sondern den Menschen als Teil der Natur, kann ein entscheidender Perspektivwechsel und Wertwandel resultieren.

An der Geschwister-Scholl-Mittelschule werden im Rahmen des 'raum.labor' NaWi2020 diverse Umweltprojekte realisiert, ein 'raum.labor' als etwas anderes Grünes Klassenzimmer realisiert und eine Umweltklasse etabliert. Dazu werden die einzelnen Projektteams als 'NaWiGatoren' z.B. kurze Vorträge zum Thema Plastikmüll im direkt benachbarten Kindergarten bzw. der Grundschule halten oder dort ihre Vogelbeobachtungen als kurze Filme vorführen oder selbst geimkerten Honig für ein gesundes Pausenbrot zur Verfügung stellen.

Beispiel: Die Schülerfirma 'Die Holzwürmer' konzipiert, konstruiert und gestaltet Möbel für die Natur in Zusammenarbeit mit der Möbelwerkstatt Pickelmann. So entstehen Hochbeete für den Schulgarten, Nistkästen zur Vogelbeobachtung für die eigene Umweltklasse und umliegende Schulen oder Insektenhotels. Neben dem baulichen bzw. handwerklichen Aspekt spielt auch die inhaltliche Auseinandersetzung eine wesentliche Rolle (z.B. Nistkästen werden gleich mit einer Kamerafunktion ausgestattet, Vogelbeobachtung, Dokumentation und Vorträge gehen damit einher).

Ziele:

'Freude und Interesse an Themen rund um Natur, Ökologie, Wissenschaft, (Wild)Biologie, Umwelt, Nachhaltigkeit wecken

'komplexe ökologische Zusammenhänge begreifbar und den Sinn des verantwortlichen Umgangs mit der Natur bewusst machen und zum persönlichen Engagement anregen (u.a. nach den Grundsätzen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)).

'Mögliche Berufsfelder aufzeigen (z.B. Natur- oder Wildnispädagogik).

Gestartet wurde das Projekt Anfang des Schuljahres, einige Teilprojekte sind bereits realisiert, andere in Arbeit, über die kommenden Schuljahre soll das Gesamtprojekt an der Schule als fester Bestandteil des Schulprofils etabliert sein.



90556 Cadolzburg, Rangau-Grundschule Cadolzburg-Egersdorf, Rangaustr. 1

Verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln

In der diesjährigen Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit vom 23. bis zum 27. Oktober 2017 stellten wir den verantwortungsvollen, nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln in den Mittelpunkt. In den ersten bis dritten Klassen wurden regionale und saisonale Obst- und Gemüsesorten benannt, gekostet und untersucht. Dabei machten sich die Schülerinnen und Schüler anhand eines Obst- und Gemüsetage-buchs auch Gedanken zu ihrem

eigenen Essverhalten und wurden sich in Forscher- und Diskussionsrunden über regionale und saisonale Obst- und Gemüsesorten bewusst. Besonders eindrucksvoll in diesem Zusammenhang war auch die Apfel-, Beeren- und Kräuternernte im eigenen Naturschulgarten mit anschließender Verkostung. Die wöchentliche Lieferung von regionalem und saisonalem Obst und Gemüse im Rahmen des Schulobstprogramms wurde nun unter diesen Gesichtspunkten betrachtet, gegessen und bewertet. Eine vierte Klasse besuchte außerdem die ortsansässige Schokoladenfabrik und erfuhr viel über Kakaogewinnung und Schokoladenherstellung unter dem Fairtrade-Konzept ? fairer und umweltbewusster Handel weltweit?. Beim Herbstfrühstück der Schule, das die Projektwoche abschloss, wurde fast ausschließlich auf saisonale und regional gekaufte Produkte oder Lebensmittel aus fairem Handel zurückgegriffen. An unserem Schulfest am 15.06.18 stellte die AG Schulgarten die in unserem Schulgarten geernteten Kräuter noch einmal mit Namen vor, ließ Kinder und Besucher riechen und schmecken und bot Schnittlauchbrote an.



Problemfeld Plastikmüll - Wir upcyclen

In unseren 4ten Klassen wurde im Frühling 2018 das Thema "Müll" im Heimat- und Sachunterricht wieder detailliert und umfassend behandelt. Unsere Schüler sind sich der Verantwortung eine "Umweltschule" zu sein durchaus bewusst und stehen gerade diesen Themen sehr offen und interessiert gegenüber. Besonders die riesigen Mengen an Plastikmüll, die allein an unserer Schule innerhalb einer Woche anfielen, beschäftigten die Schüler sehr. Verbunden mit dem Wunsch diesen Müllberg abzubauen, kam schnell die Frage auf: "Könnten wir damit nicht noch was machen." So entstanden "Müllfresserchen" sowie Fahrzeuge oder Bauwerke in gigantischen Ausmaßen oder Kelche nach Gerd Rohling. Kurz bevor die Haltung zu "Müll ist eigentlich was Schönes" schwanken konnte, sahen sich die vierten Klassen einen Dokumentationsfilm über Plastikmüll in den Weltmeeren an. Als dabei Bilder gezeigt wurden, die auf die Verschmutzung unserer Meere und Strände hinwiesen, bzw. welchen Einfluss die Plastikablagerungen auf die Pflanzen- und Tierwelt der Weltmeere haben, trugen die Viertklässer diese Problematik in die Arbeitsgemeinschaft Kunst und Umwelt, eine Gemeinschaft von Zweit- bis Viertklässern der Schule. Es wurden Erfahrungen und Beobachtungen über Abfallberge und -ablagerungen ausgetauscht, hitzig diskutiert und abenteuerliche futuristische Hilfsmaßnahmen ausgeklügelt. Zentrale Problematik blieb jedoch der erschreckende Zuwachs an Plastik in den Weltmeeren und unsere scheinbare Hilflosigkeit dieser Umweltkatastrophe gegenüber. Die Schüler beschlossen spontan, dass sie allen Schülern davon "erzählen" wollten. So entstanden die Entwürfe und die Planung sowie die Gestaltung der Plakate...hauptsächlich aus Plastiktüten und Plastikverpackungen. Papiertüten als Alternative war das abschließende Projekt. In Anlehnung an ein Straßenkinderprojekt aus Neu Delhi fertigten auch wir Tragetaschen aus Zeitungspapier. Geplant ist, diese auf einem Schulfest zu verkaufen, um zum Umweltschutz anzuregen.



90574 Roßtal, Grundschule Roßtal, Schulstraße 20

Nachhaltigkeit: Trempelmarkt// Fair Trade Woche

Trempelmarkt:

Der alljährliche Trempelmarkt führt den Schülerinnen und Schülern vor Augen, dass gebrauchtes Spielzeug oder Bücher einen Wert haben und nicht im Müll landen müssen.

Vor den Faschingsferien dürfen alle Schüler der Schule zwei Stunden lang Spielzeug, Bücher, usw. an die anderen Schüler verkaufen oder untereinander tauschen.

Fairtrade-Woche:

Inzwischen ist es schon Tradition an der Schule - Im Laufe der Fairen Wochen des Fair-Trade-Marktes Roßtals (unterstützt von der Steuergruppe Fair Trade des Marktgemeinderates) gestaltet die Grundschule, allen voran die Klasse 3/4e, einen informativen Vormittag zum Thema 'Fairer Handel?'. Zuerst werden Brote mit fair gehandelten Aufstrichen aus dem Welt-Laden geschmiert. Danach treffen sich alle Schülerinnen und Schüler in der Aula zu einer gemeinsamen Aktion und essen abschließend die leckeren Brote.

Dieses Jahr durfte die Schule zum zweiten Mal Frau Obaga aus Kenia begrüßen. Sie gestaltete einen kurzweiligen, aktiven 'Vortrag' mit den Kindern. Es wurden ein Lied einstudiert, ein paar Wörter auf Suaheli gelernt, Bilder bestaunt und viele Fragen gestellt. Mit einer Engelsgeduld stand Frau Obaga Rede und Antwort zu allen Belangen Ihrer Heimat. 'Es hat viel Freude gemacht mit den Kindern zu arbeiten?', schwärmte Frau Obaga.

Außerdem standen in der ganzen Woche wieder Aktionskisten zum fairen Handel zur Verfügung, die von vielen Klassen und Religionsgruppen genutzt wurden: Thema Bananen, Kinderarbeit, Faire Kleidung, faire Fußbälle. Der Fairtrade -Laden in Roßtal wurde von Schülergruppen besucht.



So schön ist Bayern

HSU-Thema: Räume nutzen und schützen; Raum und Mobilität

Einige Klassen auf der Jahrgangsstufe 3/4 setzten sich mit der politischen und geographischen Gliederung von Bayern auseinander, indem sie Reiseführer und Plakate gestalteten. Diese zeigen auf, wie schön Bayern ist und wie reizvoll ein Urlaub im Heimatland sein kann.



90579 Langenzenn, Mittelschule Langenzenn-Veitsbronn, Klaushofer Weg 4

"Draußen lernen" - Klassenzimmer Wald

In Zusammenarbeit mit dem zuständigen Revierförster, Herrn Raymund Filmer, plante die Klasse 8ag mit ihren Lehrkräften (PCB, Deutsch) verschiedene Aktionen im nahe gelegenen Wald (Teufelsgraben mit Waldlehrpfad). Aufgrund der Sturmschäden im Landkreis verlagerten sich die Exkursionen in den Spätherbst. In der Zwischenzeit bereitete die Klasse in der Schulküche Fettfutter für heimische Vogelarten selbst zu und füllte es in Orangenhälften (Müllvermeidung). Diese wurden im Winter im Wald aufgehängt.

Ebenfalls im ersten Halbjahr hospitierte die Klasse bei Baumfällarbeiten des Forstamts. Die dabei anfallenden Äste stapelten die Schülerinnen und Schüler und verwendeten diese zu einem späteren Zeitpunkt im Frühjahr für den Bau von Waldhütten.

Flankiert wurden die Aktionen durch grundlegende Informationen zur Artenkenntnis von Flora und Fauna. Auch das Thema "Richtiges Verhalten im Wald" war ein Lernziel.



Indien an der Mittelschule

Am 25. und 26. September, also gleich zu Beginn des neuen Schuljahres, bekam die Langenzenner Mittelschule Besuch von indischen Mädchen aus Neu Delhi. Mitgebracht hatten die Inderinnen tolle Angebote für die deutschen Schülerinnen und Schüler.

Das gegenseitige Kennenlernen wurde von ?STOP e.V.? und der ?Kinderkulturkarawane? organisiert und von Spenden aus dem Landkreis und der Stadt Langenzenn unterstützt. STOP e.V. kämpft in Indien gegen die Ausbeutung von Kindern und gegen Zwangsprostitution. Die Mittelschule Langenzenn-Veitsbronn ist seit dem vergangenen Schuljahr ?Schule ohne Rassismus ? Schule mit Courage? und offen für interkulturellen Austausch und spannende neue Begegnungen.

Es nahmen fünf Klassen mit über 100 Schülerinnen und Schülern an den Workshops teil, eine logistische Herausforderung, die die Schulfamilie aber dank guter Zusammenarbeit reibungslos stemmen konnte.

Die Mittelschüler lernten mit Feuereifer einige Tanzschritte zu Liedern aus Bollywoodfilmen, sie versuchten sich in Hennamalerei ? in Indien ?Mehndi? genannt - und sie waren stolz, am Ende des ereignisreichen ersten Tages ihren Namen auf Hindi schreiben zu können. Übereinstimmend freuten sich die Schülerinnen und Schüler auf den nächsten Tag, im Pausenhof und sogar vor dem Getränkeautomaten wurden Eifrige gesichtet, die ihre neu gelernten Tanzschritte perfektionieren wollten.

Der zweite Tag begann je nach Klasse sportlich mit Taekwondo, musikalisch mit indischem Trommeln oder künstlerisch mit Rangoli, eine Art indischer Pflastermalerei. Auch an diesem Tag war die Begeisterung groß und die Inderinnen beeindruckten mit ihrem Können, ihrer Freundlichkeit und ihrer Aufgeschlossenheit.

Als Abschluss des Projekts luden die indischen Mädchen gemeinsam mit der ortsansässigen Ballettschule zu einer öffentlichen Abendveranstaltung mit dem Namen "Classic Ballett meets India" ein. Viele Schülerinnen und Schüler waren mit ihrer Familie zu Gast.



90596 Schwanstetten, Grundschule Schwanstetten, Rathausplatz 3

Bücherflohmarkt

Einige Aktionen zum Thema Ressourcenschonung über Recycling sind bereits seit längerer Zeit an der Schule etabliert und wurden fortgeführt: Aus Teebeuteln wurden vor Weihnachten Engel gebastelt, Chips-Rollen wurden zu Instrumenten umgebaut und mithilfe von Schuhkartons sowie weiterer Chips-Rollen konnten die Lieblingsbücher vorgestellt werden.

Eine besondere alljährliche Tradition ist ein von allen Schulkindern selbstständig durchgeführter Bücherflohmarkt. Dieses Schuljahr wurde dieser im Mai 2018 als 'Tag des Lesens' erweitert, bei welchem in den ersten beiden Stunden vorzugsweise das Lesen (Beispiel: Leserollen/ -kisten) unterrichtlich thematisiert und anschließend in der dritten und vierten Unterrichtsstunde in allen Klassenzimmern Bücher verkauft wurden. Die Preise sind zuvor von den Kindern mit ihren Eltern festgelegt worden und hatten eine Spanne von ca. 20 ct bis 2,50 €.

Nach der Pause wurden alle Tische der Schüler(innen) als Verkaufstische genutzt, deren Bücher darauf drapiert und Lehrkräften sowie Mitschülern zum Verkauf angeboten. Zur gleichen Zeit konnten die Schüler durch die Angebote aller Klassen stöbern und ihre Bücher von den Mitschüler(inne)n erwerben.

Gegen Ende der vierten Stunde bauten die Kinder ihre Verkaufsstände ab und es wurden Meinungen zur Aktion sowie Verbesserungsvorschläge gesammelt:

Zusätzlich zu dem Bücherflohmarkt einen allgemeinen Flohmarkt anbieten.

Wenn kein weiterer Flohmarkt angeboten werden kann: eine Tauschbörse innerhalb der Klasse aufbauen.

Grundsätzlich waren alle Kinder von dem Bücherflohmarkt begeistert und möchten ihn als jährliche Tradition beibehalten.

Das Konzept wurde bereits jährlich reflektiert und angepasst, weswegen nur noch wenige Verbesserungsvorschläge geäußert wurden. Im örtlichen

Gemeindeblatt erscheint auch jedes Jahr ein Beitrag der Schule über den eigenen Bücherflohmarkt.



Ramadama

Aufgrund einer Brandschutzsanierung mussten im Jahr 2017 alle Klassen der Grundschule Schwanstetten aus dem Schulgebäude in Container ziehen, welche sich auf dem Pausenhof befinden. Dies hatte zur Folge, dass der Sportplatz aktuell als Pausenhof genutzt wird.

Mit der Zeit fiel vermehrt auf, dass sich insbesondere auf dem Rasen Müll festsetzte. Demzufolge beschloss das Kollegium, diese Problematik der Verschmutzung im Unterricht aufzugreifen, zu thematisieren und eine gemeinsame Müllsammelaktion einzuleiten.

Im April 2018 säuberten somit erstmals alle 3. und 4. Klassen gemeinsam den Schulhof. Alle Schüler(innen) erhielten nach der zweiten Pause Müllzangen, Handschuhe sowie Müllsäcke und befreiten Schulhof, Sportplatz und Schuleingang von sämtlichem Müll.

Anschließend konnten die Art des gesammelten Mülls, die Ursachen und Folgen des zunehmenden Müllaufkommens auf dem Sportplatz sowie mögliche Maßnahmen dagegen besprochen werden, um das Umweltbewusstsein der Kinder zu wecken.

Folgende Handlungsvorschläge wurden von den Schüler(inne)n eingebracht:

Keine Plastiktrinkhalme verwenden.

Sachen, die mir nicht schmecken, verschenken.

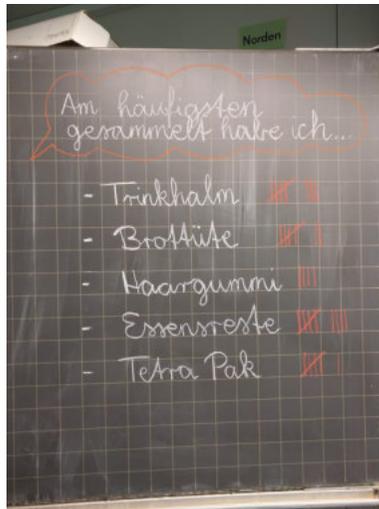
Menschen, die Müll auf den Boden werfen, darauf ansprechen.

Brotboxen statt Tüten verwenden.

Trinkflaschen statt Trinkpäckchen/ Tetra Pak verwenden.

Bei einer Umfrage erklärten sich alle Kinder dazu bereit, an einer erneuten Sammelaktion teilzunehmen, um erfahren, ob die Handlungsvorschläge umgesetzt wurden und der Pausenhof nun weniger vermüllt ist.

Seitdem konnte festgestellt werden, dass weniger Verpackungen am Boden liegen bleiben und immer mehr Schüler nun Brotboxen nutzen.



90763 Fürth, Humanistische Grundschule Fürth, Waldstr. 62

Wasserprojekt

Der LehrplanPlus sieht das Thema 'Wasser?' in der Grundschule vor. Neben den dort geforderten Inhalten, wie der Untersuchung der Wassereigenschaften, dem natürlichen Wasserkreislauf und dem Wasserverbrauch durch den Menschen sollte das Thema an einem Wasserprojekttag besonders vertieft erfahren werden. Da die Lehrerin bereits über 200km Gewässer in früheren Projekten wissenschaftlich untersucht hatte, wurde geplant, eine didaktisch reduzierte Version dieser Untersuchung auch mit den Kindern durchzuführen. Im Schullandheim in Dinkelsbühl wurde sich zuerst mit einer Wassermeditation auf das Thema eingestimmt. Danach hatten die Grundschüler*innen mehrere Stunden Zeit in einer 'Gewässeruntersuchung' den Fluss Wörnitz mit allen Sinnen zu erleben: Farbe, Geruch, Pflanzen und Tiere wurden in Stationen erforscht und die Kinder sollten auch ihre Empfindungen am Fluss überlegen und formulieren. Die Wassergeschwindigkeit wurde gemessen und das Aussehen des Flusses beschrieben. Zusatzinformationen zu den Funktionen des Flusses für die angrenzende Stadt wurde von der Lehrperson an der historische Mühle erklärt, aber auch die gegenwärtige Bedeutung der Flussaue als Erholungsraum betont. Durch die ganzheitliche Erfahrung des Wassers sollte seine Bedeutung für alle Menschen in Vergangenheit und Gegenwart erfahren werden.

In der Schule wurde das Thema Gewässer in der nächsten Woche nochmals aufgegriffen und durch die Behandlung des Themas Mikroplastikverschmutzung (mit Material des Umweltbundesamtes) erweitert. Anhand von Bildern wurde überlegt, wie Mikroplastik in Gewässer gelangt. Bei der Vorstellung der Produkte, die Mikroplastik enthalten (wie Zahnpasta) oder wie es entsteht (durch Waschen von Fleecekleidung) reagierten die Lernenden überrascht bis schockiert.

Als Handlungsmöglichkeiten wurde der ausgewählte Konsum, zum Beispiel von Baumwollkleidung anstelle von Fleece, erklärt oder die Vermeidung von Produkten mit (verstecktem) Mikroplastik (wie Zahnpasta) bewusst gemacht.



Reparaturtage

In der Humanistischen Grundschule spielt das Thema Umwelt in vielen Fächern eine wichtige Rolle. Im Fach ?Werken und textiles Gestalten?, stehen den Schülerinnen und Schülern das ganze Jahr über gesammelte Reststoffe zu freier Gestaltung zu Verfügung.

So wird den Lernenden vermittelt, dass man aus ?Müll? noch wunderbar Kreatives gestalten kann. So wird Müll vermieden und Ressourcen geschont. Im Schuljahr 2017/2018 wurden gemeinsam mit Eltern und Hortbetreuer*innen, zwei Repairtage unter dem Motto ?Die Kunst der Reparatur? durchgeführt. Einige Wochen zuvor wurde in Aushängen dazu aufgerufen ?kaputte? Gegenstände in die Schule zu bringen und den Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kolleg*innen und Nachbar*innen so das Angebot gemacht, diese Dinge wieder zu reparieren. Die kaputten Gegenstände wurden dann in einer Schreinerwerkstatt, einer Fahrradwerkstatt, einer Schneidewerkstatt und einer Elektrowerkstatt zuerst begutachtet und dann gemeinsam von den Schülerinnen und Schülern mit Experten wieder zum Laufen gebracht oder eben genäht, geschliffen, gesägt und gelötet. Die Reparaturtage bereiteten den Schülerinnen und Schülern viel Spaß und fanden auch große Zustimmung von seitens der Eltern. Weil der erste Reparaturtag ein so großer Erfolg war wurde 2018 an der Schule ein Tausch- und Verschenktage für Kinderkleidung durchgeführt.



90766 Fürth, Dr.-Gustav-Schickedanz-Mittelschule Fürth, Finkenschlag 45

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Das Projekt setzt sich aus drei Teilen zusammen: 1. Handy-Recyclingboxen an unserer Schule 2. Palmöhlhaltige Nussnougatcreme raus aus unserem Schülercafé - gesunde und umweltverträgliche Alternative rein 3. Upcycling für Geschenkanhänger.

Zu 1. Handyrecyclingboxen - Nachdem die Schüler der 9. Klassen zum GSE-Thema "Eine Welt" Referate über die Demokratische Republik Kongo erarbeitet hatten und tieferen Einblick in die Themen Ressourcenrauhbau und Kinderarbeit bekommen haben, bauten sie im Fach Technik Kisten, die zum Handyrecycling in der Aula der Schule aufgestellt werden. Eine Kiste ist als Wanderkiste für die anderen Schulen in Fürth angedacht. Die gesammelten Handys sollen an Misereor gespendet werden, die wiederum Hilfsprojekte im Kongo leiten. Im Fach Wirtschaft wurden dazu Info-Flyer erarbeitet.

Das zweite Projekt zur palmölfreien Nussnougatcreme-Alternative wurde von der Klasse 9a als Probeprojekt vor der Projektprüfung durchgeführt. Die Schüler beleuchteten die Palmölproblematik hinsichtlich der Aspekte Umwelt, Biodiversität, indigene Völker und Gesundheit und erarbeiteten unterteilt in die Fächer Technik, Wirtschaft und Soziales einen Stand auf unserem Schulfest, auf dem eine Blindverkostung von palmöhlhaltiger und palmölfreier Nussnougatcreme stattfinden und eine gänzlich andere Alternative angeboten werden soll. Unter anderem erstellten die Schüler Plakate, eine Powerpoint-Präsentation, die Standdekoration und das Rezept für Biobananen-Kokos-Sandwich. Sie verfassten Briefe an die Schulleitung und den Elternbeirat. Das Schlusskonzept wurde von der Klasse zusammen mit dem Lehrer-Seminar an unserer Schule erarbeitet.

Das 3. Projekt war die Herstellung von Upcycling-Anhängern für die Fairtrade Osterhasen, die unsere Schülerfirma DGS-Event vor Ostern verkauft. Diese wurden arbeitsteilig aus recycelter Pappe, recycelten Bändern und einem Bildband aus dem Wertstoffzentrum angefertigt. Die Anhänger für die Weihnachtsmänner sind bereits in Planung.



Um uns herum blüht alles auf - Biodiversität

Bereits Ende des letzten Schuljahres wurde beschlossen, wieder in die Schulimkerei einzusteigen. Über mehrere Jahre hinweg hatten wir keine eigenen Schulbienen mehr. Das notwendige Equipment ist auch nur noch fragmentarisch vorhanden, sodass die Wiederaufnahme als kompletter Neustart betrachtet werden kann. Dies bedeutete, Partner für die Finanzierung und auch für die Zusammenarbeit bezüglich der Hege und Pflege über das gesamte Jahr zu finden.. Außerdem sollte für Wildbienen, Hummeln und andere Insekten zusätzlich zu unserem wunderschönen Schulgelände mit Schulgarten, Streuobstwiese, Benjesheck und anderen Kleinbiotopen ein Blühstreifen erstellt werden. Dies alles verlangt bereits seitens der Schulleitung, der beteiligten Lehrkräfte und der Kooperationspartner sehr viel Zeit und Engagement für Planung und Umsetzung.

Zu unserem Glück haben wir seit einigen Jahren einen Hobbyimker als Kollegen, der nach der Babypause bereit ist, eine Bienen-AG zu leiten. Noch

sind wir in der Planungsphase, die Einrichtung der AG, die Beschaffung der notwendigen Gelder und die Koordination der Kooperationspartner, die wir bereits haben, betreffend.

In der Umsetzungsphase sind wir in puncto Blühstreifen bezüglich Planung mit der 7. Klasse des Mittleren Reife Zuges. Die Schüler informierten sich bezüglich des dramatischen Insektenrückgangs, welche Futterpflanzen für welche Insekten geeignet sind, welche Maßnahmen hinsichtlich der Vorbereitung des Bodens notwendig sind und wie Kontakt zu den Kooperationspartnern aufgenommen werden soll. Das Abmagern und Einsähen, um einen Insektenfreundlichen Blühstreifen zu erhalten bedarf wiederkehrender Aktionen über mehrere Schuljahre hinweg. Die momentane 7. Klasse wird hoffentlich bei ihrem Abschluss in der 10. Klasse auf eine erfolgreiche Arbeit zurückblicken können. Außerdem wird unsere große, bereits bestehende Wildbienennisthilfe saniert, nachdem wir festgestellt haben, dass die "Wohnungen" für Wildbienen denkbar ungeeignet sind.



91058 Erlangen, Werner-von-Siemens-Realschule Erlangen, Elise-Spaeth-Str. 7

nachhaltiges Konsumieren: Plastic - it`s not fantastic

Idee: Vermeidung von Kunststoffkonsum durch Aufklärung
Werbung für den schuleigenen Wasserspender

Vorgehen:

4 UE zur Erarbeitung von Infoplakaten der Klasse 7a für die ganze Schule

Themen: - Kunststoffproduktion in Deutschland und weltweit

- Müllstrudel in den Weltmeeren
- Plastikmüll an den Stränden der Welt
- Wasser in Plastikflaschen
- Arbeitsweise eines Wasserspenders

- Vorteile eines Wasserspenders (privat + öffentlich in der Schule)

2 UE: Schüler/innen hielten einen Kurzvortrag in der Klasse zu ihrem Thema und stellten ihr Plakat vor

1 UE : Aufhängen der Plakate in der Schulaula und neben dem Wasserspender

2UE: Erarbeiten einer Ausstellung in einem Schaukasten:

Alternativprodukte zu Plastik (z.B. Tüte - Stoffbeutel / Wegwerfgeschirr und Besteck - richtiges Geschirr und Besteck , Kleiderbügel, Wäscheklammern, Spülbürste etc. jeweils mit alternativem Material)

Ausstellung war auch für die ganze Schule zu sehen und für die Eltern am Elternabend



"Feuer und Flamme"

Im Herbst 2017 kam es zu einem Treffen zwischen der Leiterin des Kulturpunktes Bruck (Begegnungszentrum, direkt an unseren Schulhof anschließend), einer weiteren Mitarbeiterin und mir als Projektleiterin Umweltschule und Leiterin der Schulgartengruppe. Wir einigten uns in dem Gespräch auf eine Kooperation und eine Weiterführung meiner Gartengruppe im Gemeinschaftsgarten des Kulturpunktes. Auf unserem alten Schulgartenbeet soll, wegen seiner schlechten Lage, ein Kartoffelacker mit verschiedenen Kartoffelsorten entstehen. Dieser wird vom Kulturpunkt betreut, da wir nicht genügend Kapazität dafür haben, helfen aber etwas mit.

Die Idee entstand für unsere Bewegungs-Ernährungs-Gesundheits-Klassen (BEG) einen Projekttag zum Thema Ernährung durchzuführen, da dieser Aspekt im Moment etwas zu kurz kommt.

So entstand die Idee der Feuerküche. In der Woche vom 11.-15.06.18 durften unsere drei BEG-Klassen 5a/b und 6a, unter der Leitung von Herrn Wening und seinem Team vom Arche-Hof, einen Tag lang den Gemeinschaftsgarten mit seinen Gemüsepflanzen und Kräutern kennen lernen, erschnuppern, abernten, dann im Freien in verschiedenen AG'S zu Kräuter-, Tomaten- oder Salbeibutter rühren und dann verspeisen. Erdbeeren wurden in der Gartenküche entweder gleich gegessen oder zu Marmelade verarbeitet. Eine Gruppe widmete sich dem Feuermachen. Sie spalteten Holz, entzündeten die Feuerschale und hielten es den ganzen Vormittag zum Kochen am Laufen. Gebruzzelt wurde Spagettigemüse, "Arme Ritter", Brot für die Aufstriche, ...

Gerne möchten wir dieses Projekt längerfristig in die Arbeit mit unseren BEG-Klassen einbringen.



91080 Spardorf, Emil-von-Behring-Gymnasium Spardorf, Buckenhofer Str. 5

Die Nachfrage nach Heften aus Umweltschutzpapier ist in den letzten zehn Jahren massiv zurückgegangen. Der Anteil dieser Hefte ist von über 70% Anfang der 90er Jahre auf unter 10% beim heutigen Papierverbrauch zurückgegangen. Um dies zu ändern, bietet die AG Recyclingpapierverkauf am Emil-von-Behring-Gymnasium seit dem Schuljahr 2013/2014 einen regelmäßigen Verkauf von Heften und Schreibblöcken aus Recyclingpapier an. Der Stand bietet an jedem Schultag durch aktive Schülerinnen und Schüler der AG einen Verkauf von Heften und Blöcken aus Recyclingpapier sowie Papierheftumschlägen und -mappen und weiteren Schulbedarfsartikeln wie Fineliner, Klebestifte, Geodreiecke, Wasserfarbkästen, Tipex und vieles mehr. Die Produkte am Verkaufsstand sind soweit möglich ökologisch vertretbar und werden nach den Ansprüchen der Nachhaltigkeit produziert. Der Stand ist als dauerhafte Einrichtung auf Basis Schüler-für-Schüler unter Leitung einer Lehrkraft angelegt. Dank der großzügigen Förderung durch die Stiftung Bildung, Natur und Umwelt der Sparkasse Erlangen ist der Recyclingpapierstand unabhängig.

Am Schuljahresanfang wurde von Anfang an als Zusatzleistung ein Verkauf von bestellbaren Recyclingpapier-Hefte- und Heftumschläge-Paketen angeboten. Seit Mai 2018 gibt es am Emil-von-Behring-Gymnasium eine Grundausrüstung an Bedarfsmaterialien für jede Klassenstufe. Diese Grundausrüstung wird vom RCP-Stand mit Recyclingpapierwaren und anderen Artikeln, die möglichst den Ansprüchen der Nachhaltigkeit entsprechen, abgedeckt. So können alle an der Schule notwendigen Materialien am RCP-Stand gekauft werden. Als Zusatzangebot besteht die Möglichkeit, diese Grundausrüstung auch vollständig am Stand zu bestellen und als Paket am Schuljahresende des alten Schuljahres oder am Schuljahresanfang des nächsten abzuholen.

Des Weiteren wird unsere Schulkleidung wie in den Vorjahren nach fairen und ökologischen Standards gefertigt (GOT-Standard).



Mobilität

Im fünften Jahr in Folge findet die Aktion "Das Emil radelt um die Welt" (EruW) am Emil-von-Behring Gymnasium statt. Eine Woche lang notieren sich alle Teilnehmer - Schüler, Lehrer und Angestellte - ihre täglich mit dem Rad zurückgelegten Kilometer. Mit dem ersten eingetragenen km erhält jeder Teilnehmer ein Bändchen, das ihn als engagiertes und solidarisches Mitglied dieser Aktion ausweist. Alljährlich steht ein Motto im Zentrum dieser Woche, dieses Jahr wollen wir die Hauptstädte Europas von A-Z nacheinander erreichen und dabei eine Strecke von ca. 49.000 km zurücklegen. Bei etwa 1000 Teilnehmern entspricht das 49 gefahrenen km pro Person. Wer diesen Durchschnitt schafft, hat einen wichtigen Beitrag zum Gelingen dieses Vorhabens geleistet und erhält ein zweites Bändchen, das ihn als besonderen Leistungsträger ausweist. Um dieses Ziel noch tiefer als in den Vorjahren im Bewusstsein der Schüler zu verankern, wurde in allen Klassen das Thema "Ökologischer Fußabdruck" in verschiedenen Fächern (Geographie, Chemie,...) durchgenommen, der eigene Fußabdruck mit einem Schnelltest berechnet, ein Film auf FWU dazu angesehen und mit den Schülern diskutiert.



91126 Rednitzhembach, Mittelschule Rednitzhembach, Zwischen den Brücken 3

Upcycling - aus alt mach neu

Die Aktion des Rotary Clubs ? 500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung? erstaunte die Schülerinnen und Schüler der Kreativ AG sehr. Hat Abfall, hat Müll einen Wert? Können wir das, was wir wegwerfen sinnvoll nutzen? ? JA!

?Upcycling ? aus alt mach neu!?, das Jahresmotto der Kreativ AG war gefunden.

Die Schülerinnen und Schüler thematisierten, welche Stoffe sich für eine Weiterverarbeitung eignen könnten und gingen anschließend auf Ideensuche im Internet.

Jede Upcycling ? Aktion war mit einem Aufruf in den Klassen verbunden, bei dem die Schülerinnen und Schüler ihre Ideen in den Klassen vorstellten und zur Sammlung des entsprechenden ?Mülls? aufforderten.

Zuerst wurden aus Wollresten lange Schnüre mit der Strickliesel angefertigt, ausrangierte Schülerstühle umwickelt und diese zusätzlich mit Stoffresten aufgewertet.

In der Weihnachtszeit wurden Plastikbecher von Joghurt- und Milchgetränken zu Engeln umgestaltet und im Schulhaus ausgestellt.

Am Advents-Projekttag wurden Senf und Gurkengläser zu stimmungsvollen Teelichtern upcycelt.

Nachdem die 8. und 9. Klasse ihr Zeitungsprojekt abgeschlossen hatten, sammelte die Kreativ AG das Altpapier zusammen. Aus den Zeitungen wurden feste Stäbe gerollt und zu stabilen Sitzmöbeln zusammen gebaut.



Bionik - Lernen von der Natur

Die Mittelschule Rednitzhembach wurde Partnerschule des Bionicums in Nürnberg. Die Unterzeichnung des Vertrages war Anlass, das Interesse an diesem Thema bei den Schülerinnen und Schülern zu wecken.

So planten ein GS ? Seminar und ein MS ? Seminar zusammen mit Lehrkräften einen Projekttag, an dem die Grund- und Mittelschule Rednitzhembach sich dem spannenden Thema BIONIK nähern sollte.

An verschiedenen Stationen erfuhren dann während eines ganzen Vormittags die Kinder was wir alles von der Natur lernen können und für uns Menschen nützen können. Angefangen bei der Wärmedämmung des Eisbären, über die Stabilität von Pflanzenhalmen bis zum wohl bekanntesten Vertreter der Bionik, dem Lotuseffekt.

Ein paar Wochen später fand dann der deutsche Vorlesetag statt, der unter dem Motto ?Naturwissenschaften? stand. Im Anschluss daran versuchten sich einige Klassen am Bau von Fluggeräten und am materialsparenden Bau von stabilen Brücken.

Diese Kooperation mit dem Bionicum wird durch Besuche verschiedener Klassen im Bionicum und einer Lehrerfortbildung dort weitergeführt und auf eine breite Basis gestellt, damit möglichst viele Lehrkräfte ihren Klassen den Einblick in diesen Bereich ermöglichen.



91126 Schwabach, Christian-Maar-Schule Schwabach, Galgengartenstr. 3

Step it!

Ausgangspunkt für unsere Teilnahme an dem Projekt step war die Parkplatzsituation vor unserem Schulhaus. Jeden Morgen und jeden Mittag spielten

sich bedenkliche Szenen ab, da die Eltern ohne Rücksicht auf Kinder auf dem Parkplatz rein- und wieder rausrangierten. Appelle der Schulleitung wie auch des Elternbeirates verpufften viel zu schnell. Die Polizei hat nicht genügend Kapazitäten, um jeden Morgen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Da stießen wir auf das Projekt ?step?. Aufgrund der zunehmenden Digitalisierung spielt sich das Leben der jüngeren Generationen zunehmend vor Bildschirmen ab, was zwangsläufig eine wachsende körperliche Inaktivität nach sich zieht. Genau hier setzt ?step? an! ?step? greift den Trend digitaler Medien auf, um die Kinder auf attraktive Art und Weise zu mehr körperlicher Bewegung zu motivieren und sie dabei zu unterstützen, ihren Lebensstil aktiver zu gestalten. Zu Beginn des Projektes bekamen alle Klassenlehrer Informationen sowie die benötigten Fitnessarmbänder zugesandt. Anschließend erhielten die Schüler ihre Fitnessarmbänder und machten sich mit der Handhabung vertraut. Die Fitnessarmbänder erfassen die körperliche Aktivität der Kinder in Form zurückgelegter Schritte. In regelmäßigen Abständen verbinden die Schüler ihre Fitnessarmbänder mit einem PC, sodass ihre Schritte ausgelesen und dem gemeinsamen ?Klassenschrittkonto? gutgeschrieben werden. So wird ermittelt, wie viele Schritte die Klasse im Kollektiv innerhalb eines bestimmten Zeitraums zurücklegen konnte. Alle Klassen, die das Projekt durchführen, haben die Möglichkeit sich online miteinander zu vergleichen. Dadurch wurde erreicht, dass die Schüler in gewisser Weise Druck auf ihre Eltern ausübten, da sie nun lieber in die Schule laufen anstatt gefahren zu werden! Das Projekt geht noch bis zum Ende des Schuljahres. Unser Ziel war es, die Kinder zu motivieren, wieder mehr und bewusster zu laufen und dass dies geglückt ist, zeigen uns wieder leere Parkplätze vor dem Schulhaus.



Verwendung von recyceltem Kopierpapier mit dem Siegel ?Der Blaue Engel? in der CMS

Schon seit einigen Jahren ging es in unserem Kollegium der Christian-Maar-Schule immer wieder darum, ob wir normales Kopierpapier verwenden wollen oder zu recyceltem-Kopierpapier wechseln sollten. Bisher dominierten Fakten wie, das Papier ist zu teuer, es macht den Kopierer kaputt, mit Füller geschrieben sieht man auf der Papierrückseite Tintenflecke durchschimmern und es sieht nicht schön aus ? zu grau.

Immer wieder kam das Thema ?Papier? auf und geriet mit der Zeit in Vergessenheit.

Obwohl die Umwelt AG schon seit einigen Jahren Schreibhefte mit dem Label ?Der Blaue Engel? in der Schule zum Verkauf anbietet, konnte sich die Verwendung von Recycling-Kopierpapier nicht durchsetzen.

Ein Bericht im Radio im Herbst 2017, bei dem die Stadt Erlangen gewürdigt wurde, weil die gesamten städtischen Ämter dort Umweltpapier nutzen, war sicherlich der Anstoß dafür, erneut darüber nachzudenken, ob wir, die Lehrkräfte der Christian ? Maar ? Schule, nun bereit dafür sind, dieses umweltfreundliche Papier zu verwenden.

Nach Erhalt von Informationen einer Erlangener Schule und der Mittelschule in Schwabach zum Thema Verwendung von Kopierpapier mit dem Siegel ?Der Blaue Engel? stand unsere Schule der Verwendung nun sehr aufgeschlossen gegenüber.

Im November 2017 wurde zu uns an die Schule die erste Palette mit diesem Kopierpapier geliefert.

Seitdem wird in unserer Schule dieses Papier zum Kopieren verwendet und das aus Überzeugung.

Das Thema - bewusster und sparsamer Umgang mit Papier - ist aber schon seit längerer Zeit im Fokus der Schüler und Lehrkräfte.



91126 Kammerstein, Grundschule Kammerstein, Nördlinger Straße 23

Unser Pausenbrot - gesund für mich - auch gesund für die Welt?

Wir wollten bei der Beschäftigung des fairen und nachhaltigen Konsums Erfahrungen der Kinder aufgreifen und entschieden uns, eine Projektwoche zum Thema 'Mein Pausenbrot? gesund für mich? auch gesund für die Welt?' durchzuführen. Hier sahen wir im Hinblick auf Nachhaltigkeit 'vielerlei bedenkenswerte und untersuchenswerte Aspekte am Pausenbrot? und auch allgemein an unseren Essgewohnheiten? Aspekte, die wir alle nicht immer mitbedenken, wenn wir genießen, was uns schmeckt.' (Zitiert aus unserem Elternbrief zur Projektwoche) Es ging uns darum, den Blick zu weiten und wegzukommen von einem Verständnis von gesunder Ernährung, das auf fettarm, zuckerfrei und vitaminreich beschränkt ist und dann teilweise dazu führt, dass Kinder im Dezember Weintrauben (Tomaten, Erdbeeren...) als gesunde Brotzeit, weil Obst, dabei haben. Mit folgenden Themen beschäftigten sich die Klassen in der Projektwoche vom 25. bis 29. Juni:

1a: Obst und Gemüse regional und saisonal einkaufen: Wie weit ist unser Obst und Gemüse gereist? Was wird in der näheren Umgebung produziert und verkauft? Welches Obst und Gemüse aus der Region gibt es im Supermarkt am Ort zu kaufen? (Unterrichtsgang)

1b Woher kommt eigentlich Schokolade?: Kakaobau, die weite Reise der Kakaobohnen nach Deutschland, Kinderarbeit, fairer Handel, Herstellung von Energiebällchen, einer schokoladigen Leckerei ohne Zucker

2a Wozu Plastik, wenn ich Paprika will?: Sind alle Verpackungen notwendig? Folgen überflüssiger Plastikverpackungen für die Umwelt, Stofftaschen bedrucken und plastikfreier Einkauf auf dem Markt

2b Milch und Milchprodukte: verschiedene Milchprodukte, fairer Milchpreis, Folgen der Massenproduktion auf die Umwelt (Überdüngung), Direktvermarktung am Ort, Besuch eines Milchbauern

3 Plastikmüll im Meer : Folgen der Plastikflut für die Weltmeere, vermeiden statt verwerten, selbstverfasster Plastiksong

4 Was sagen uns die Siegel? : Bedeutung von Bio-, Regional- und Fairtrade-Siegeln, Besuch beim Direktvermarkter



Biodiversität im naturnahen Pausenhof

Vor einigen Jahren wurde unser Pausenhof naturnah umgestaltet und bietet uns seitdem zahlreiche Beobachtungs- und Aktionsmöglichkeiten in der Natur. Die Beschäftigung mit Pflanzen und Tieren im Pausenhof zieht sich in allen Klassen und in der Schulhof-AG durch das ganze Jahr und ist seit Jahren Teil unserer pädagogischen Arbeit. Deshalb kann hier nicht eine einzelne große Aktion aufgeführt werden.

- In Zusammenarbeit mit einer Mitarbeiterin des LBV bauten die Kinder der Schulhof-AG im Grenzbereich vom Schulhof zum dahinterliegenden Wald im Herbst ein Igelhaus.
- Die Pflanzungen im Schulhof wurden in Zusammenarbeit mit den Eltern um einige bienenfreundliche Stauden ergänzt. Mit den Kindern der 3.Klasse füllte eine Kollegin ein Insektenhotel mit Naturmaterialien. Eine Kollegin erstellte mit ihrer 1.Klasse ein Nahrungsnetz, aus dem sichtbar wurde, in welcher vielfältiger Verflechtung Insekten, besonders Bienen stehen.
- Ein Schüler einer 2.Klasse forschte selbstständig im Rahmen der "Freien Arbeitszeit" zum Thema Schnecken und stellte seine Ergebnisse auf Plakaten dar.



91126 Schwabach, Johannes-Kern-Schule Schwabach, Paul-Goppelt-Str. 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Unser Religionslehrer Armin Hückl hat sich zusammen mit seiner Religionsklasse (8. Jahrgangsstufe, Lehrplan: 8.5 Die Schöpfung ist uns anvertraut ? unsere Welt erhalten und gestalten) innerhalb der Wochen vom 20.11.17- 01.12.17 mit dem Thema "Nachhaltiges und faires Konsumieren" auseinandergesetzt und überlegt, wie unsere Schule aktiv werden kann.

Es entstand die Idee, die Nikolausaktion, die sich bereits seit Jahren etabliert hat, zu nutzen und die günstigen 0-8-15 Nikoläuse durch fair-trade Bio-Nikoläuse zu ersetzen. Die Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam recherchiert, sich mit der Herstellung der Nikoläuse (Bioanbau, faire Bezahlung, ...) beschäftigt, Anbieter gesucht, den Bedarf errechnet, Plakate und Flyer gestaltet.

Über diese Werbeflyer wurde das Thema Nachhaltigkeit und der Begriff Fairtrade in die Klassen transportiert und thematisiert. Am 04.12.17 wurden dann in der 1. Pause die Nikoläuse verkauft und abgerechnet. Die 100 Nikoläuse waren in kürzester Zeit ausverkauft und innerhalb und außerhalb des Schulhauses verschenkt.



Mobilität

Das Projektthema Mobilität wurde als Schulprojekt ausgerufen und fand in unserer jährlich wiederkehrenden Projektwoche unter dem deutschen Begriff "Bewegung" seinen Platz. Eine Woche lang, von 30.4. bis 04.05., wurden in allen Klassen unterschiedliche Themeninterpretationen verwirklicht.

Am Beispiel der Klasse 5c soll die Umsetzung dieses Gedanken näher erläutert werden: Die Schüler haben sich zunächst damit auseinandergesetzt, was zu einem gesunden Leben gehört. Schnell verbalisierten die Schüler zwei Aspekte: Ernährung und Bewegung.

Im Zuge der Ernährung wurde für Mittwoch ein gesundes Frühstück geplant und durchgeführt.

Im Rahmen Bewegung hat sich die Klasse mit der außergewöhnlichen Trendsportart "Parcouring" auseinandergesetzt. So wurde am Montag ein Indoor-Parcours aufgebaut, getestet und bewertet, am Mittwoch (nach dem gesunden Frühstück) aus einem einfachen Trimm-Dich-Pfad ein Outdoor-Parcours, der auf ganz individuelle Art durchlaufen wurde und am Donnerstag wurde ein eigener Parcours für das Schulfest entwickelt, geplant, aufgebaut und auf Tauglichkeit getestet.

Die Möglichkeit für Jung und Alt am Schulfest den eigens entworfenen Parcours zu testen wurde erstaunlich gut angenommen, was allen Besuchern deutlich machte, dass Bewegung Spaß macht und gut tut.

Neben dem "Parcours" der 5c wurde in dieser Woche auch das "Lauf dich fit" Projekt des BLV durchgeführt, Tänze einstudiert, ein Basketballstomp entwickelt, Bewegung mit Behinderung thematisiert, eine Spielkartei entwickelt, u.v.m.;



91154 Roth, Wilhelm-von-Stieber-Realschule Roth, Brentwoodstr. 1-3

Gemüseacker

Der seit drei Jahren entstandene Schulgarten erhält in diesem Jahr durch die Kooperation mit der Gemüseackerdemie eine sowohl zeitliche, wie auch flächenmäßige und qualitative Aufwertung. Ein örtlicher Landwirt stellt in fußläufiger Entfernung ein Stück Acker zur Verfügung auf dem bei drei Pflanzungen über 20 Gemüsesorten gepflanzt wurden. Die Schüler kümmern sich neben der Pflege der Pflanzen auch um Bodenbearbeitung, Ernte, Vermarktung und die Betreuung des Ackers während der Ferien,



Winterfütterung einheimischer Vögel

Die Umwelt AG informierte sich über einheimische Vögel und den Sinn einer Winterfütterung. Anschließend wurden selbst Meisenknödel hergestellt und auf dem Schulgelände aufgehängt. Auch zu Hause richteten einige Mitglieder der AG Futterstationen ein und zählten mit einer Bestimmungshilfe die besuchenden Vögel.



91154 Roth, Gymnasium Roth, Brentwoodstr. 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Nachdem beim letztjährigen Sommerfest die SchülerInnen bereits in Kontakt mit biologisch abbaubaren Kunststoffen in Form von Lebensmittelverpackungen und Trinkbechern gekommen waren, wurde die Thematik des nachhaltigen und fairen Konsumierens zu Beginn des laufenden Schuljahres im Unterricht Chemie/Biologie wieder aufgegriffen: Kunststoffe wurden synthetisiert, ihre Kompostierbarkeit in Langzeitexperimenten überprüft und die Thematik Mikroplastik in den einzelnen AGs erarbeitet und in Exkursionen (z.B. Wertstoffhof, Kläranlage), kleinen Ausstellungen (z.B. "bio ist doch nicht Bio"), die über das ganze Schuljahr verteilt das Thema wachsen ließen und präsent hielten, vertieft.



Schuleigenes Thema: Schau- und Laborgarten

Aufbauend auf das Schwerpunktthema 2016/17 Schau- und Laborgarten, bei dem das Modul "Sandrasen" bearbeitet wurde, sollte in diesem Schuljahr dieses Modul fertig gestellt und um das Modul "Symbiose und Parasitismus" erweitert werden. Hierzu wurde biologisch-chemisch an Anpassungen (morphologisch, chemisch, systematisch) gearbeitet (Exkursionen: Flora der Fränkischen Schweiz Q11, "Die Wiese in Roth am Sand" 5. Klasse). Das zweite Modul wurde mit Flechtenkartierungen und Flechteninhaltsstoffen an schulischen sowie außerschulischen Lernorten begonnen.



91161 Hilpoltstein, Staatliche Realschule Hilpoltstein, Pestalozziweg 1

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Nachhaltiges und faires Konsumieren spielte in mehreren Aktionen und Projekten in diesem Schuljahr eine Rolle. In den Klassen 7a-e wurden die Themen Warenkennzeichnung und -einkauf in mehreren Unterrichtsstunden behandelt. Die Klassen 7e, 8e, 9f,e und 10f (Zweig IIIb) mussten dieses Wissen regelmäßig beim Einkauf für die Kochstunden unter Beweis stellen. Die Vorgaben hierbei sind möglichst saisonal, regional, fair gehandelte und

Erzeugnisse aus biologischem Landbau einzukaufen.

Ein größeres Projekt wurde im Rahmen des Wahlfaches Verbraucherprofi zum Thema "Lebensmittelwertschätzung" durchgeführt. Die Schüler besuchten dazu die Rother Tafel (Ausgabestelle Hilpoltstein), bei der z.T. abgelaufene Lebensmittel von Supermärkten und umliegenden Bäckereien ausgegeben werden (F1). Neben Informationen durch Mitarbeiter der Tafel halfen die Schüler auch tatkräftig mit, z.B. bei der Warenausgabe. Im nächsten Schritt erstellten die Schüler Fragebögen für eine Umfrage an ihrer Schule, die Lebensmittel- und Verbraucherbewusstsein in den Vordergrund rückte. Alle Schüler der Rea Hip nahmen an dieser Umfrage teil und mussten sich u.a. mit den Themen Lebensmittelverschwendung, Mindesthaltbarkeitsdatum/Verbrauchsdatum auseinandersetzen. Dabei wurden Fragen gestellt, wie "Wie viele Lebensmittel ein Deutscher pro Woche wegwirft bzw. wie viel Geld man p.a. sparen würde, wenn man diese nicht wegwerfen würde usw. Die Schüler des Wahlfaches, die Klasse 5b und Schüler aus der 7. und 8. Klassen werteten die Ergebnisse aus und erstellten einen Schaukasten in der Schule. Außerdem wurde im Rahmen dieses Projektes ein Film gedreht, der das Verbraucherverhalten von Passanten in Hilpoltstein thematisiert. Den Abschluss des Projektes bildete die Planung der Gastgeschenke für die Teilnehmer des Erasmusprojekts. Es wurde Erdbeermarmelade (F3) gekocht und Sportbeutel aus Stoff gefertigt.



Gewässer/Wasser

Die Themen Gewässer und Wasser wurden in mehreren Aktionen und Projekte umgesetzt. Grundlage bieten die vorbereitenden Unterrichtsfelder in der 8. bzw. 9. Jahrgangsstufe, zum einem im Fach Biologie in den Klassen aller Zweige, zum anderen im Fach Chemie in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Klassen, welche in größerem Umfang als vom Lehrplan gefordert, behandelt wurden.

Am 20.10.2017, dem Umwelttag der Stadt Hilpoltstein, übernahm die Klasse 8D die jährlichen Biotoppflegemaßnahmen am Froschweiher und leistete somit in Zusammenarbeit mit vielen anderen freiwilligen Helfern einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der heimischen Natur. (s. Bild 1)

Für alle achten Klassen findet im Juli das jährliche ökologische Praktikum an der Umweltstation am Rothsee statt. Bereits die gemeinsame Anreise erfolgt umweltgerecht, was bedeutet, dass der Weg von der Schule zur Umweltstation zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad bestritten wird. Dort angekommen, nehmen die Schüler physikalische, chemische und biologische Gewässerparameter auf, mikroskopieren Plankton um die Wasserqualität des Rothsees beurteilen zu können. Dabei werden die abiotischen und biotischen Faktoren wiederholt, die bereits im Unterricht in der Schule eingeführt wurden. Die Planktonentnahme sowie einige weitere Messungen erfolgen in der Seemitte von dem Drachenboot aus, das nur durch eine reibungslose Teamarbeit befahren werden kann. Die Bilder 2 und 3 zeigen die Exkursion der Klasse 8C.



91161 Hilpoltstein, Grundschule Hilpoltstein, Burgweg 16

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die Grundschule Hilpoltstein hat sich im Schuljahr 2017/2018 auf den Weg gemacht Lehrer, Eltern und Schüler über nachhaltigen und fairen Konsum zu informieren und in einigen Klassen oder in Religion zum Bestandteil des Unterrichts werden zu lassen. Unsere Schule war auch in die Bewerbung der Stadt Hilpoltstein zur 'Fairtrade-Town' mit eingebunden.

Schülerinnen und Schüler, sowie Eltern der Klasse 1a wurden eingeladen über nachhaltigen und fairen Konsum nachzudenken. Um dem Denken auch Handeln folgen zu lassen, wurde ihnen die Möglichkeit gegeben, konkret anhand von 'Schokolade' in bewussten und fairen Konsum einzusteigen.

Bausteine zur Bewusstseinsbildung:

Verkostung von Fairtrade-Schokolade aus verschiedenen Geschäften und dem Eine-Welt-Laden "Senfkorn";

Sensibilisierung für den Handel mit Schokolade;

Nikolausgeschenk in Form von Papiertüte gefüllt mit Nüssen, Bioäpfeln und Schokoladenfiguren aus fairem Handel;

Verkauf von Plätzchen am Weihnachtsmarkt der Schule, die nur aus fair gehandelten Zutaten hergestellt wurden;

Plätzchentüten aus Naturmaterial von den Kindern gestaltet;

Information der Besucher über fairen Handel durch die Kinder;

Plätzchenrezeptbuch

Pausenfrühstück vor den Pfingstferien mit fair gehandelten Bioprodukten;

Besprechung des Handels von Bananen, Biogemüsen, Biofrüchten, Bioquark und Biomüsli;

Schokoladenaufstrich als Alternative zu Nutella;

Kinder der vierten Klassen beschäftigten sich im Ethikunterricht mit der Herstellung von Orangensaft;

sie lernten die wichtigsten Anbauländer kennen und erhielten Hintergrundinformationen zur Produktionskette;

sie lernten Grundsätze für Fairen Handel kennen und verschiedene Fair-Trade-Siegel;

auch hier wurde Kontakt zum Eine-Welt-Laden hergestellt;

die Kinder erarbeiteten Informationsplakate für den Weihnachtsbasar und boten auf Spendenbasis fair gehandelten Orangensaft an; Kinder der dritten Klasse beschäftigten sich mit der artgerechten Hühnerhaltung; Plakate zur Notwendigkeit von Bio-Eiern;



Schuleigenes Thema

Tag der Umwelt in Hilpoltstein ? 21. Oktober 2017

Jedes Jahr findet in unserer Stadt der ?Tag der Umwelt? statt, an dem sich verschiedene Vereine, Verbände und auch unsere Schule beteiligen. Der Museums- und Heimatverein Hilpoltstein setzt sich in erster Linie mit großer Leidenschaft für die Erhaltung unserer Burg ein. Im Rahmen des Tages der Umwelt wurden in diesem Jahr Nistkästen gebaut, damit verschiedene Vogelarten den kommenden Winter am Gelände rund um die Burg gut überstehen können.

Die Ganztagesklasse der Grundschule war dazu eingeladen, beim Bau dieser Nistkästen mitzuhelfen.

In Kleingruppen bauten und werkten die Kinder mit Feuereifer, sodass neue Häuschen für Kohlmeise, Blaumeise, Sumpfmeise und Kleiber entstehen konnten. Unter fachkundiger, geduldiger Anleitung wurde emsig gehämmert und gebohrt, Dachpappe aufgeklebt und gestrichen.

Nach einer kindgemäßen vogelkundlichen Information durch Herrn Dr. Thomas Rödl vom Landesbund für Vogelschutz brachen Kinder und Erwachsene mit ihm zusammen zum Rundgang auf, um geeignete Bäume auszusuchen und die Häuschen zu befestigen.

Für die Drittklässler war dies ein ganz besonderer Vormittag, der nachhaltigen Eindruck hinterließ. ?Ich werde im Winter regelmäßig herkommen und nach meinem Nistkasten sehen!?, nahm sich Jessica beispielsweise vor.

Um diese Aktion zu vertiefen, bauten die Eltern der Kinder Vogelhäuschen, die am Weihnachtsbasar der Grundschule am 10.12.2017 verkauft wurden. Die Kinder wiederum stellten das benötigte Vogelfutter her. Mit viel Eifer wurde Pflanzenfett geschmolzen, mit verschiedenen Körnerarten verrührt und zu Kugeln geformt, die dann zusammen mit den Häuschen verkauft wurden.



91161 Hilpoltstein, Gymnasium Hilpoltstein, Patersholzer Weg 19

Klimawandel und Energiewende

Die 10. Klassen setzt sich am interaktiven Modell des Energiespardorfes Bayern vom BUND Naturschutz mit Fragen auseinander, wie man die Stromversorgung eines ganzen Dorfes sicherstellt und gleichzeitig den CO₂-Ausstoß senkt, sowie die Nahrungsmittelproduktion im Auge behält. Hierzu gibt es viele Mitmach-Experimente mit denen u.a. der Einfluss der Energieerzeugung und des Energieverbrauchs auf die Umwelt und das Klima vermittelt wird. Außerdem erforschen sie z.B. die Auswirkungen von ?Stromfressern?, Biogasanlagen und Mooren. In einem Rollenspiel wird die demokratische Dimension der Energiewende beleuchtet, indem die Kursteilnehmer verschiedene Interessensgruppen wie Stromerzeuger, Energieanbieter, oder Landwirte vertreten.

Die 10. Jahrgangsstufe erhielt auch in diesem Jahr in einer Vortragsreihe von Herrn Helmut Neuweg (ENA) Informationen über den Klimawandel und über Möglichkeiten diesen durch eine Energiewende zu beeinflussen.

Das P-Seminar ?Na(h)türlich lecker ? Regionales und Gesundes aus Natur und Garten? bereichert den Schulalltag mit speziellen Pausenverkäufen zu passenden Themen, eines davon ?Wild- und Gartenkräuter. Grundkenntnisse zu Wildkräutern erhielten die Seminarteilnehmer durch einen Kräuterworkshop. Die Seminarteilnehmer bauen landwirtschaftliche Produkte selbst an, sammeln Essbares in der Natur, verwerten Gartenprodukte und stellen damit viele alternative Pausensnacks her, die an diversen Tagen verkauft werden. Es werden nur regionale und saisonale Erzeugnisse verwendet.

Im Schulhaus gibt es seit dem Frühjahr eine Ausstellung von diversen Kunstobjekten zum Thema ?nachhaltige Ernährung?.



Umweltschutz im Alltag

Umweltschutz im Alltag betreiben die Schüler jedes Jahr am Umweltag in Zusammenarbeiten mit zahlreichen Kooperationspartnern an den unterschiedlichsten Orten. Auf der Försterwiese wurden in Zusammenarbeit mit dem Verein "Zeitkonto Kind" schnell wachsende Pflanzen geschnitten, Rindenmulch verteilt und Müll entfernt. An den Wiesen hinter dem Gymnasium und in den Sandgruben von Pyras wurde der Verbuschung Einhalt geboten um die seltenen Feuchtbiootope und Sandbödenareale zu erhalten. Die 7. Klassen fertigten Mauerseglerkästen an und stellten so Brutmöglichkeiten zur Verfügung. An der Umweltstation am Rothsee gingen Schüler auf Geocaching Tour zum Thema "ERLEBE WASSer" .

Im Wahlkurs "Natur erleben" sammeln die Schüler Wildfrüchte und stellen Marmelade her, sie bauen diverse landwirtschaftliche Produkte an und verwerten sie. Sie pflegen ein eigenes Bienenvolk und betreiben Schulimkerei.

Das P-Seminar "Erlebnis Biologie und Chemie" hat mit Naturmaterialien in der 5. Jahrgangsstufe Weihnachtskrippen gebastelt.

Die Schülerinnen und Schüler einer 5. und einer 6. Klasse fertigten Nistkästen an, bauten Tomaten, Paprika und Chilis an und nahmen an Exkursionen zum Thema "Essbare Pflanzen in Wald und Flur?" teil.

An der Schule wird grundsätzlich Umweltschutzpapier zum Kopieren verwendet. Papiermüll wird von den Schülern selbständig getrennt. Außerdem werden Hefte und Blöcke aus Umweltschutzpapier verkauft.

Als fächerübergreifendes Projekt wird in einer 5. Klasse ein Naturtagebuch angelegt. Beteiligt sind die Fächer Biologie, Kunst und Deutsch.

Als Initiative eines Kollegen werden Plastikdeckel von Polyethylen-Getränkeflaschen gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Mit dem Erlös der Aktion werden Impfungen in 3. Welt Ländern finanziert.



Fair Trade

Im Schuljahr 2017/18 wurde als eines der Jahresthemen ?Fair trade? ausgewählt. Ausschlaggebend dafür war die Bewerbung der Stadt Hilpoltstein als ?Fair Trade Stadt? ? in diesem Rahmen wurden auch die Schulen um Mithilfe gebeten. So wurde im Herbst 2017 vom Kollegium Zell begonnen, den dafür erstellten Kriterienkatalog abzuarbeiten.

Ein wichtiger Punkt war dabei die Umstellung einiger gängiger Lebensmittel in Fair Trade Produkte. Dabei sollte mit dem ?Plaudercafé? begonnen werden, was 14tägig von einem Team aus 9.-Klässlern zweier Lerngruppen betrieben wird. Um den Schülern das nötige Hintergrundwissen zu vermitteln, wurde das Thema mit den Schülern im Ethikunterricht ausführlich behandelt. Sie lernten alles über die Kakaobohne und deren Wachstum, setzte sich handelnd mit der Entstehung von Schokolade aus Rohkakao auseinander und erfuhr über Kinderarbeit. Auch die Handelskette wurde anhand des Kakaoanbaus ausführlich besprochen und dabei die Unterschiede von konventionellen Produkten und Fair Trade Produkten erarbeitet. Als Supermarkt-Detektive machten sich die Schüler auf die Suche nach Fair Trade Logos und lernten deren Kriterien kennen. Auf Plakaten wurden Verpackungen von fairen Produkten gesammelt und für andere Klassen aufbereitet und präsentiert. Anschließend sollten die SchülerInnen ihr Wissen im Rahmen einer Projektwoche im Juni 2018 weitergeben. Dabei durchliefen alle Lerngruppen 5 Stationen rund um die Themen, die gemeinsam vorher im Unterricht erarbeitet wurden. Die 9.-Klässler betreuten jeweils eine Station gemeinsam mit der Lehrkraft und konnten so als Experten ihr Wissen weitergeben.



Schulgarten

Im Schuljahr 2017/18 wurde der Schulgarten hauptsächlich von der Lerngruppe Stanzel bewirtschaftet. Im Herbst konnte noch eine gute Ernte an Gemüse eingeholt werden. Zwiebeln und Kartoffeln wurden eingelagert. Rosenkohl und Wirsing verblieben auf den Beeten und wurden im Laufe des Winters abgeerntet und im Hauswirtschaftsunterricht verarbeitet. Außerdem legten die Schüler ein neues großes Erdbeerbeet an. Hierfür musste der Boden vom Unkraut befreit und gelockert werden. Erdbeersetzlinge wurden gepflanzt und konnten so über den Winter hindurch gut anwachsen. Eine weitere wichtige Arbeit war das Umsetzen des Kompostes. Hier gingen die Schüler mit viel Tatkraft an die Arbeit. Der Garten wurde winterfest gemacht, d. h. Laub und restliches Unkraut wurde entfernt und Tische und Sitzhocker in die Garage geräumt. Schließlich versorgten wir die Vögel noch mit selbst hergestelltem Vogelfutter.

Im Frühjahr freuten sich die Schüler auf die anstehende Gartensaison und gingen mit viel Elan an die Arbeit. Beete wurden umgestochen und neu angelegt. Bei sommerlichen Temperaturen wurden Kartoffeln und Zwiebeln gesteckt, Salat, Brokkoli und Kohlrabi gepflanzt und Radieschen gesät. Die Blumenwiese musste abgemäht und die Trockenmauer vom Unkraut befreit werden. Ein Kräuterbeet wurde neu angelegt. Bei diesen Arbeiten unterstützen uns auch die Lerngruppen Schmidt und Leitner. Außerdem säten wir wieder viele Sonnenblumen für die Vögel an. Nach Pfingsten konnten

die Schüler dann bereits Salat, Kohlrabi und Radieschen ernten und im Hauswirtschaftsunterricht zu schmackhaften Gerichten verarbeiten.



91171 Greiding, Grundschule Obermässing, Kolmergasse 11

Klimawandel und Energiewende

Ausgangspunkt war eine Schulversammlung in der Aula mit dem Titel "Eisbär in Not". Hier wurden die Kinder mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Eisbären konfrontiert. Es wurde ein projektartiges Vorgehen vereinbart und alle Klassen konnten selbst im Klassenverbund entscheiden, welches Thema genau bearbeitet wird. So gestaltete die 1. Klasse Lapbooks zum Thema "Klimawandel", die Klassen 2-4 erstellten Infowände zu den Themen "Wald und Klima", "Plastikmüll im Meer" und "Erneuerbare Energien". Diese wurden in der Aula auch für alle Besucher der Schule ausgestellt. Nachdem die Ergebnisse vorlagen, besuchten sich die Klassen gegenseitig und stellten die Ergebnisse vor. Gemeinsam kam man zu der Überzeugung, dass der überflüssige Verbrauch von Energie vermieden werden muss. Daher wurden unter anderem Energiewächter ins Leben gerufen, die in den Pausen darauf achten, dass die Lampen nicht überflüssig eingeschaltet bleiben.



Projekt Insektenhaus

Gemeinsam mit dem langjährigen Kooperationspartner (Obst- und Gartenbauverein Obermässing) entschied man sich für das Jahresthema "Insekten". Zunächst fand im März ein Projekttag an unserer Schule statt. Hierzu besuchte uns Birgit Helbig (Natur Garten Helbig, Partner des Landesbund für Vogelschutz).

Von ihr erfuhren wir, dass viele Insekten und vor allem die Bienen vom Aussterben bedroht sind. Dies hätte zur Folge, dass es viele Obst- und Gemüsesorten bei uns nicht mehr geben würde. Um dies zu verhindern, erklärte uns die Referentin, wie man ein Insektenhotel richtig baut. Unter Mithilfe einiger Großväter, die wir zu der Veranstaltung extra eingeladen hatten, wurden diese gemeinsam gebaut. Am Ende des Tages konnten 2 fertige Insektenhotels präsentiert werden. Eines davon wurde auf dem Pausenhof der Schule aufgestellt, das zweite Exemplar auf der Streuobstwiese des Obst- und Gartenbauvereins, die nur wenige Gehminuten vom Schulhaus entfernt ist. Weiterhin besuchte die 2. Klasse gemeinsam mit der Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins den ortsansässigen Imker. Dort erfuhren sie viel Wissenswertes über Bienen und durften sogar beim Schleudern und Abfüllen des Honigs mithelfen.



91174 Spalt, Spalatin-Grund- und Mittelschule Spalt, Dr.-Meyer-Str. 7

Plastik wiederverwerten und damit helfen - Plastikmüllbelastung untersuchen

Im Februar 2018 wurde die Aktion "Deckel gegen Polio" vom Schulleiter der Klassensprecherversammlung (Kl. 3 bis 9) vorgeschlagen. Hierbei wird das Projekt "End Polio now" des gemeinnützigen Vereins "Deckel drauf e.V." mit Hilfe von gesammeltem und verkauftem Plastik unterstützt. Ziel ist die Ausrottung der Krankheit Polio. Der Schulsprecher richtete zusammen mit seiner 9. Klasse eine Sammelstelle in der Aula mit Plakat und Sammelbehälter ein. Zudem verteilten die 9.-Klässler Sammeleimer, mit eigens erstelltem Logo beklebt, an alle Klassen. Der Schulsprecher konzipierte eigenständig eine Präsentation mit Erklärungen und Hintergrundwissen und stellte sie im März 2018 in allen Klassen vor. Er informierte genau darüber, welche Arten von Plastikdeckeln gesammelt, wie viele zu einer Polioimpfung gebraucht werden und wie der Weg des Verkaufs und der Verwertung aussieht. Im Mai 2018 zimmerte die Holz-AG der Ganztagesklassen 7 bis 9 zwei dekorative Holzbehälter für die dauerhafte Fortführung des Projekts. Am 14. Juni 2018 besuchte uns Thea Krach, die selbst an Polio erkrankt war, im Rahmen einer Schulversammlung. Sie berichtete über Verlauf und Folgen ihrer Krankheit und ihr Leben als Rollstuhlfahrerin. Der Schulsprecher informierte noch einmal engagiert darüber, wie wichtig es ist, die Krankheit weiter zu bekämpfen. Die bisher gesammelte Menge ergab am Tag der Versammlung fast 70 kg Plastik (35000 Deckel). Im örtlichen Mitteilungsblatt der Ausgabe Juli 2018 wird die Schule über "Deckel gegen Polio" informieren, Flyer verteilen und so die Aktion auf den ganzen Ort Spalt ausweiten. Mit dem Thema "Plastikmüll in heimischen Gewässern" beschäftigte sich die 7. Klasse im Mai/Juni 2018 und nahm an der Aktion "Plastikpiraten" teil. Sie brachte ihre Ergebnisse beim Forschungsschwerpunkt "Plastik in der Umwelt" ein. Somit wurde das Thema Plastik von zwei Aspekten her angegangen: Wiederverwertung von Plastik und Untersuchung der Gewässerbelastung damit.



Waldaufforstung

Nach dem Vorbild von Felix Finkbeiner, der die Initiative "Plant for the Planet" gegründet hat, beschloss die Klasse 3a der Spalatin-Schule Spalt mitzuhelfen, damit die Marke 1000 Milliarden Bäume bis zum Jahr 2020 zu pflanzen, erreicht wird. Wie wichtig Bäume und das funktionierende Ökosystem Wald für uns Menschen ist, hatten sie im Heimat- und Sachunterricht gelernt. Die Idee, einen Schulwald anzupflanzen, wurde von Förster Karl Engelhardt vom Forstrevier Spalt sofort unterstützt und ein Ackerstück als Erweiterung des Stadtwaldes der Stadt Spalt ausgesucht. Bereits im Oktober 2017 bestellte er 3500 Baumsetzlinge, vor allem Stieleiche, Feldahorn und Hainbuche, aber auch Heckenpflanzen, wie Gemeiner Schneeball, Sanddorn, Weißdorn, Felsenbirne, Berberitze und wilde Rosenarten. Ausgerüstet mit Rundspaten und vom örtlichen Raiffeisenbaumarkt gesponserten Arbeitshandschuhen schritten die 20 Drittklässler gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Ingrid Lachner am 8. 12. 2017 ans Werk und verpflanzten die letzten hundert Setzlinge der insgesamt 5600 Quadratmeter großen Fläche. Die ebenfalls anwesende Försterin Katja Walter informierte über richtige Pflanztiefe und -abstand. Zum Schluss stellte Förster Engelhardt noch ein Schild auf, das an diese nachhaltige Aktion erinnert. Geschützt durch einen Zaun können die Bäume nun gut einwurzeln und gedeihen.

Nach 5 Monaten, am 18.05.2018, besuchte die Klasse ihren Wald gemeinsam mit dem Förster und konnte feststellen, dass alle Pflanzen bis auf wenige Sanddornsetzlinge ausgetrieben hatten. Hier beantwortete der Förster noch anstehende Schülerfragen, wie: "Wie hoch wird der Wald einmal?" "Wieviel Wasser braucht ein Baum?" "Welche Tiere wohnen auf einem Baum?" "Warum werden Büsche am Waldrand angepflanzt?"



91183 Abenberg, Grund- und Mittelschule Abenberg, Güssübelstr. 2

Nachhaltigkeit

Aktion 1 "Fair gehandelte Fußbälle":

Anlässlich der anstehenden Fußballweltmeisterschaft wurde ein Projekttag zum Thema "Fair gehandelte Fußbälle" durchgeführt. In den Tagen zuvor wurden die Kinder anhand eines konkreten Fallbeispiels, Bilderdokumentationen und Internetrecherche in die Thematik . Die globale Bedeutung dieses Sports erkannten die SchülerInnen, indem sie die Bilder aktueller Bundesligaspieler auf einer großen Weltkarte den entsprechenden Herkunftsländern zuordneten und erkannten, dass Fußball hier einen wertvollen Beitrag zur Völkerverständigung und Integration leistet! Am Thema Fußball- und Sportartikelproduktion ließ sich im Anschluss das Dilemma der globalen Produktionsketten und internationalen Arbeitsteilung sehr eindrücklich aufzeigen: durch den bildgestützten Erfahrungsbericht der Fußballnäherin Rahil und durch die Möglichkeit,selbst einmal Hand anzulegen und Fußballlederflicken mühsam zusammenzunähen.

Aktion 2: "Energiedetektive"

Die Ausbildung erfolgte in drei Schritten. Dabei wurde den Kindern ausgesprochen handlungsorientiert "begreifbar" gemacht, wofür Strom benötigt wird und was Strom alles bewirkt. Mittels eines Fahrrad-Dynamos verstanden sie rasch, auf welche Weise ein richtiges Kraftwerk funktioniert.

Im zweiten "Ausbildungsabschnitt" lernten die Kinder, dass die Temperaturregelung auf der Erde ganz ähnlich funktioniert, wie in ihrem heimischen Gewächshaus. Schnell war ihnen klar, dass die Temperatur auf der Erde durch das Verbrennen von Kohle, Öl und Gas stetig steigt und erkannten sie die daraus resultierenden Probleme für die Eisbären am Nordpol und andere Tiere.

Im dritten "Ausbildungsabschnitt" wurde nun nach Möglichkeiten gesucht, durch eigenes Engagement CO2 einzusparen. Für die weitere Zukunft werden sich die Schüler nun einen Energiefahrplan incl. Einsparmöglichkeiten für die gesamte Schule entwickeln, um das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Energie nachhaltig zu schärfen.



Schulgarten: Beerenhecke / Kräuterbeet / Naturgarten (Biotop)

Aktion 1: Die Beerenhecke, die wir mit den Schülern vor drei Jahren gepflanzt haben, verlangt ständige Pflege. In diesem Jahr haben wir neue "Namensschilder" für unsere Hecke angefertigt, hierzu haben wir Tontöpfchen verwendet. Die Tontöpfchen wurden bemalt und mit dem Namen der jeweiligen Beere beschriftet. Die fertig gestalteten Töpfe wurden anschließend kopfüber an einer Gewindestange befestigt, mit Stroh für die Insekten gefüllt und an die entsprechenden Beerensträucher gesteckt. Nun kann man die Beeren wieder beim Namen nennen und für die Insekten haben wir

auch einen Unterschlupf bereitgestellt. Die Unkräuter bzw. die Beikräuter zu entfernen gehört auch zu den Aufgaben der Schüler, am meisten Spaß macht jedoch die Ernte und das Essen der Beeren.

Aktion 2: Anlegen eines Kräuterbeetes: SchülerInnen der Ganztagesklassen legen für ihre Arbeitsgemeinschaft "Schmexperten" (Schulkochen) ein eigenes Kräuterbeet an und organisieren die Pflege.

Aktion 3: Erst- und Zweitklässler pflegen ihr Biotop unter der Anleitung einer ehrenamtlich engagierten pensionierten Kollegin. Einmal pro Woche arbeiten einige SchülerInnen in ihrem Naturgarten: "Dort bleibt natürlich alles Laub liegen, überschüssige Blätter kehren wir unter Bäume, Büsche und Sträucher. Eine geschlossene Laubdecke ist Schutz für den Boden, Lebensraum für Kleinlebewesen und Insekten. Vögel suchen sich Nahrung auch aus dieser Laub- und Bodenschicht. Ein kompakter Reisighaufen kann Unterschlupf für den Zitronenfalter sein, der den Winter über bei uns bleibt und sogar Temperaturen bis minus 20 Grad aushält. Aber auch für einen Igel bietet ein Reisighaufen Schutz. Mit der Vogelfütterung haben wir begonnen."

Wir haben uns dieses Jahr darauf konzentriert unsere bereits angelegten Biotope zu pflegen und zu erhalten: die Schmetterlingswiese, die Beerenhecke, unsere Teichbiotope, den Naturgarten und die Insektenhäuser am Golfplatz Abenberg!



91207 Lauf, Montessori-Schule Lauf, Daschstraße 16

Schuleigenes Thema: Bienenlehrpfad

Das Bienensterben der vergangenen Jahre hat viele Menschen aufgeschreckt. Schüler der Lerngruppe 2 der Montessori-Schule haben es sich zur Aufgabe gemacht einen Bienenweg zu entwickeln. Über mehrere Jahre hinweg haben sie sich der Welt der Bienen genähert. Unterstützung fanden die Schüler dabei von einer Künstlerin, einem Imker, einer Zimmererklasse der Berufsschule 11 aus Nürnberg und den begleitenden Lehrkräften. Die Schüler haben die Welt der Bienen buchstäblich unter die Lupe genommen: sie haben mikroskopiert, die Bienenkönigin gesucht und gezeichnet, Bienenvölker kontrolliert, betreut, gepflegt und geteilt sowie Honig geerntet und verkauft, um einerseits ihre Erfahrungen in eigenen Worten und Bildern umzusetzen und andererseits das gesammelte Bienenwissen an Interessierte weiterzugeben. All ihr Wissen wurde auf Infotafeln gesammelt, die in verschiedene Kategorien eingeteilt sind; das Bienenvolk und seine Arbeitsteilung im Bienenstaat, Aussehen und Funktion des Bienenkörpers, Kommunikation der Bienen, Infos über die Sammelaktivität, Jahresablauf im Stock, usw.

Nun ist es geschafft und der Bienenweg ist für die Öffentlichkeit zugänglich. Detailreich und umfassend stellt er das Lernen auf den Kopf, denn dieser Lehrweg kommt von den Lernenden. Das ist das Besondere daran, nicht die Fachleute laden zur Auseinandersetzung mit dem Thema Biene ein, sondern unsere Schüler. Der Bienenweg wurde feierlich am Freitag, 10.11. 2017 in Ellenbach (bei Hersbruck) eröffnet und die Infostationen sind nun für alle Interessierten zugänglich. Auch in den kommenden Schuljahren wird die LG2 ihre Bienenvölker weiterhin betreuen und pflegen.



Nachhaltiges und faires Konsumieren

Zum Thema gesunde und nachhaltige Ernährung hatte die Grundschule eine Theaterproduktion an die Schule eingeladen: ?Das ganz besondere Kochduell?. Auch die LG 5/6 a sah sich das Theaterstück an.

Angestoßen durch die Aufführung, beschäftigten sich etliche Klassen mit verschiedenen Fragen rund um unser Essen, wie z.B. wie Hühner gehalten und Eier produziert werden, wie Massentierhaltung zur Produktion von billigen Fleisch beiträgt und auch für das Klima problematisch ist.

Von der Auseinandersetzung mit diesen Themen angeregt, entschieden sich immerhin 10 von 28 Personen aus der Lerngruppe 5/6a dieses Jahr im Schullandheim vegetarisch zu essen. Beim Essen aus der Großküche im Schullandheim ist davon auszugehen, dass Wurst und Fleisch nicht aus biologischer Haltung stammt, wo die Tiere artgerecht gehalten und gut behandelt werden. Daher soll durch das Bestellen von der vegetarischen Verpflegung ein Zeichen gesetzt werden.

Auch eine gesamte Lerngruppe der Oberstufe (9/10) hat sich dafür entschieden, dieses Schuljahr im Schullandheim vegetarische Verpflegung zu wählen.

Die Schüler der Mittelstufe (7/8) beschäftigen sich schon länger und kritisch mit dem Thema verantwortungsvoller Konsum und fairer Handel. Deshalb treiben sie das Ziel voran, dass unsere Schule das Siegel ?Fair-Trade-Schule? bekommt. Hierfür wurde von den Schülern eine Infoaktion organisiert. Auf dieser wurde das Thema ?Fair-Trade? vorgestellt, Fair-Trade Produkte verkauft und sie verkauften auch Kuchen u.Ä., der aus fair gehandelten Zutaten selbst gebacken wurde.

Ein Glücksrad und eine Prämierung des schönsten Fair-Trade-Posters rundeten die gelungene Aktion ab.



Saftladen: Lebensmittel retten

Bei den neu gestalteten Projekttagen im letzten Schuljahr lautete ein Thema 'Lebensmittel retten'. Dieses Thema haben wir in diesem Schuljahr aufgegriffen und erweitert. Seit Januar 2018 kommen einmal im Monat etwa 20 Schülerinnen und Schüler des PPG im so genannten 'Saft-Laden' zusammen. Die Aufgabe der Schülerinnen und Schüler ist es, aussortiertes Obst aus dem nahe gelegenen REWE-Markt zu holen und daraus Säfte und Smoothies herzustellen. Hinzu kommen noch Obstspenden von anderen Supermärkten, die von den betreuenden Lehrkräften abgeholt werden. Das Obst wird sortiert und die noch guten Früchte gewaschen, geschält, geschnitten und mit Saftpresen und Mixern zu Säften und Smoothies verarbeitet, die in der Pause an durstige Mitschüler ausgeteilt werden. Die Schüler müssen ihre eigenen Behälter für die Säfte mitbringen, da wir erstens keine Einwegbecher benutzen wollen (kein Müll!) und wir zweitens kein Pfand- und Spülsystem unterhalten können (und wollen).

Gerne werden bei dem Ausschank Spenden entgegengenommen, die erneut einem nachhaltigen Projekt zu Gute kommen (erstmalig unterstützen wir das Projekt 'Saatgut für Familien' der SOS-Kinderdörfer).

Bei der Herstellung der Säfte helfen uns Klassen, die in dieser Zeit eine Vertretungsstunde hätten, den Ausschank übernehmen Schüler der AG Saftladen. (Leider 'kämpft' der Saft-Laden aktuell um seine Daseinsberechtigung, da die hohen Auflagen des Gesundheitsamtes kaum einzuhalten sind.)

Auch das Projekt 'Lebensmittel retten' in der Q11 soll während der Projekttage im Juli (genauso wie im letzten Jahr) wieder stattfinden. Auch hier werden aussortiertes Obst und Gemüse lokaler Supermärkte verarbeitet, allerdings in haltbarer Form. Wir dürfen dafür die Küche der 'Vorratskammer' (einem kleinen lokalen Unternehmen) benutzen und stellen dort an einem Vormittag mit 20 Schülern der Q11 Marmeladen, Säfte, Soßen und Brotaufstriche und ähnliches her, die wir am Schulfest gegen Spenden abgeben.



Gartenteich

14 engagierte Schülerinnen und Schüler des P-Seminars Biologie haben im Schulgarten des PPG einen Teich angelegt. Im Laufe eines Jahres (März

2017-April 2018) entstand so auf einer brachliegenden Wiese ein etwa 40 Quadratmeter großer Folienteich. Nach zwei Monaten Planungsphase begannen die praktischen Arbeiten mit dem Abtragen der Grasnarbe und dem Ausheben der Teichgrube durch einen Bagger. Nach ein paar Stunden Maschinenarbeit erkannte man bereits den groben Umriss unseres Teichs. Nun waren wir Schüler dran für die ?Feinarbeit?. Wir modellierten die vom Bagger schon vorgeformten verschiedenen Tiefenzonen mit einer Rüttelplatte und von Hand fertig, so dass wir eine Tiefenzone, eine Flaschwasser- und eine Sumpfzone anlegen konnten. Danach kam das Auslegen von Schutzdraht, Vlies und Teichfolie, auf die wir Kokosmatten mit Pflanztaschen verlegten. Nachdem wir die Wasserpflanzen in die verschiedenen Zonen eingepflanzt hatten, wurde der Teich befüllt (solargetriebene Pumpe). Mit einer Trockensteinmauer, Schotterbänken und Totholz gestalteten und verschönerten wir das Ufer.

Als Abschluss haben wir nach dem Winter im April letzte Schönheitsreparaturen durchgeführt, danach fand eine ?offizielle? Teicheinweihungsfeier statt, um uns bei allen Unterstützern recht herzlich zu bedanken und um auf dieses Jahr voller Teamwork und Fleiß anzustoßen. Jetzt blühen bereits die ersten Blumen am und im Wasser und wir hoffen, dass sich neben den bereits vorhandenen Wasserkäfern und Rückenschwimmern auch bald größere Tiere ansiedeln werden.



91217 Hersbruck, Grete-Schickedanz-Grundschule Hersbruck, Happurger Straße 7

Anlegen und Bepflanzen von Hochbeeten

An der Grundschule Hersbruck war man schnell begeistert vom Spendenangebot eines PflanzenWelten-Hochbeetes durch Maximilian Fischer, Botschafter der Town & Country Stiftung und Geschäftsführer der FIMA Hausbau GmbH. Bereits viele Jahre in Folge wurde die Grundschule unter der Leitung von Ruth Schneider immer wieder als Umweltschule ausgezeichnet. Projekte rund um Themen zu Natur und Umwelt werden hier gemeinsam mit den Kindern verwirklicht und auch einen Schulgarten gibt es am Standort Altensittenbach. Da passt das neue Hochbeet natürlich sehr gut, denn nun können die Kinder auch empfindliches Obst und Gemüse anbauen.

Unter der Leitung von Saskia Böller werden die Schülerinnen und Schüler der AG ?Garten? neben dem Schulgarten nun auch das Hochbeet bewirtschaften ? eine AG, die immer beliebter wird! In diesem Schuljahr gab es so viele Anmeldungen, dass sogar zwei Gruppen entstehen werden. Begrüßt wurde das Hochbeet im Beisein von Bürgermeister Robert Ilg, der extra zur Spendenübergabe gekommen war, mit einem passenden herbstlichen Lied, vorgetragen von Schülerinnen und Schülern einer vierten Klasse.



Tiere unserer Heimat: Der Wolf/Biber

Die Klasse 4c bekam am 15. Juni 2018 Besuch von Herrn Jörg Berendes, der beim Landesbund für Vogelschutz arbeitet. Er hielt vor den sehr interessierten Kindern einen Vortrag über den Wolf, nachdem die Viertklässler während des gerade erst kurz zurückliegenden Schullandheimaufenthalts etliche Fragen zu dem Tier gestellt hatten.

Durch vielfältiges Anschauungsmaterial, u.a. ein Wolfsfell und ein Wolfsschädel sowie durch den sehr lebendigen Vortrag mit vielen spannenden Informationen gewannen die Schülern ein differenziertes Bild des sonst oft als furchteinflößend dargestellten Tieres.

Unterrichtsgang mit dem Bibermanager von Nordbayern. Bericht über die Lebensweise eines Bibers. Vorstellen eines echten Gebisses und eines Biberfelles. Schüler suchten Biberspuren entlang der Pegnitz (abgenagte Äste / Bäume / Biberrutsche) und entdeckten eine Biberburg.



91224 Pommelsbrunn, Grundschule am Lichtenstein Pommelsbrunn, Am Lichtenstein 1

Tolle Knolle

Schon seit Jahren gibt es an der Grundschule am Lichtenstein einen naturnahen Pausenhof und einen Schulgarten mit Kräutern, Naschobst, Hochbeeten mit Gemüse, mit Weidenzäunen, Insektenhotels und Blumenbeeten. Gepflegt und betreut wird die Anlage von der Arbeitsgemeinschaft Schulgarten (Schüler der Klassen 2 bis 4), genutzt von allen Klassen zur Naturbeobachtung. Kräuter, Gemüse und Obst werden von allen Schülern beim gesunden Montagsfrühstück verwertet.

Im Schuljahr 2017/18 stand die Kartoffel im Mittelpunkt.

Ablauf des Projekts:

Mai 2017: Die Schüler der AG Garten steckten Kartoffeln.

September 2017: Die Schüler der AG Garten ernteten die Kartoffeln.

Oktober 2017: Am 16. Oktober fand ein Projekttag rund um die Kartoffel für alle Klassen statt. Die Schüler konnten sich an verschiedenen Stationen Themen auswählen: Informationen zur Geschichte der Kartoffel, zum Aufbau der Kartoffelpflanze, Kartoffeldruck, Lektüre: Der Kartoffelkönig, Versuche zur Stärke und Stromleitfähigkeit. Beim Kartoffelfest am 17. Oktober 2017 gab es für alle leckere Kartoffeln aus dem Kartoffelfeuer in der schuleigenen Feuerstelle.



Faire Schokolade

Nachdem in der ersten Klassensprecherversammlung des Schuljahres das Thema "Fair Trade" festgelegt wurde, einigten sich die Schüler auf vier exemplarische Produkte: Schokolade, Bananen, Jeans und Fußbälle. Begonnen haben wir in diesem Schuljahr mit "Schokolade". Eine Woche lang war passendes Material für alle Klassen und auch für die Öffentlichkeit in der Aula und in Nebenräumen der Schule zur Benutzung aufgebaut.

Als Material benutzen wir die Stationen der Kakao- und Schokoladenkiste von Mission Eine Welt, den Film "Löwenzahn - Ein süßes Geheimnis" und verschiedene Schokoladen aus dem Weltladen Cocoyoc in Hersbruck und dem Supermarkt REWE in Pommelsbrunn.

Folgende Themen wurden angeboten:

- Der lange Weg von der Pflanze zur Schokolade
- Die Geschichte der Schokolade
- Wo wächst Kakao?
- Wo wird am meisten Schokolade gegessen?
- Welche Marke gehört zu welchem Konzern?
- Kakao - Geschmackstest
- Wer verdient an der Schokolade?
- Kinderalltag in Kakaoländern
- Was kann man tun, um das Leben der Kakao-Kleinbauern zu verbessern?
- Siegelkunde
- Was bedeutet Fair Trade?

Alle Klassen und auch Eltern und Interessierte der Öffentlichkeit informierten sich selbständig an den einzelnen Stationen.

Die Klassen 3 und 4 hatten besondere Aufgaben übernommen.

- Klassen 4a/b/c: Schokoladenrap
- Klasse 3b: Betreuung der Stationen "Kakao- und Schokoladenkiste" von Mission Eine Welt
- Klasse 3a: Film "Löwenzahn - Das süße Geheimnis" mit Erklärungen der Schüler
- alle Klassen: besuchen die einzelnen Stationen, erhalten Erklärungen und können in Spielen selbst tätig sein
- Eltern/Öffentlichkeit: sind an einem Nachmittag eingeladen



91236 Alfeld, Grundschule Alfeld, Hersbrucker Str. 13

Müll

In diesem Schuljahr beschäftigten sich die Kinder von der 1.-4. Klasse 4 Wochen lang in vielen klassenübergreifenden Aktionen mit dem Thema "Müll". Mit Frau Freiburghaus von der Deutschen Umweltaktion des Landratsamtes Nürnberger Land haben die Klassen aus alten Zeitungen neues Papier geschöpft. Nicht nur vielfältige und kreative Instrumente wurden aus Müll hergestellt, auch kleine praktische Geldbeutel entstanden aus Tetra-Pak-Getränk kartons. Besonders stolz sind die Kinder auf ihre bemalten Stoffbeutel. Mit diesen hoffen sie, die Alfelder weg von der Plastiktüte hin zur umweltfreundlicheren Variante zu bewegen. Deshalb konnten diese Stoffbeutel auch in den ortsansässigen Geschäften erstanden werden, wofür die Kinder noch extra Werbeplakat erstellten. Darüber hinaus informierten die Schülerinnen und Schüler auch über eine Handysammelaktion und die Aktion "Deckel drauf?", für die in der Schule und im Ort Sammelboxen aufstellen wurden. Im Unterricht lernten die 1.-4. Klässler alles Wichtige über Müllentsorgung, Recycling und Müllvermeidung. Schließlich zeigten sie ihren Gästen am Tag der offenen Tür die Ergebnisse ihrer Projekte und auch, wie viel Möglichkeiten sie gefunden hatten, in der Nähe aus "Altem Neues" zu machen, vom Kleider- und Spielzeugbazar über Rädlesmarkt, Secondhandläden, Gebrauchtwarenmärkte, Bücherschrank, Nähmaschine und Reperaturcafé.



Schulgarten Bohnentippi

Bohnenprojekt der Grundschule Alfeld im Schuljahr 2017 / 18

Was werden wir auf unserem kleinen Schulacker in diesem Jahr anbauen??, stellte sich Schülern und Lehrern unserer kleinen Grundschule Alfeld die Frage, nachdem dort im letzten Jahr wie durch ein Kartoffelwunder aus 3 verschiedenen Sorten von Pflanzkartoffeln das Zehnfache an Knollen im Sommer geerntet werden konnte. Da lag es nahe, die Fläche mit den im letzten Schul-jahr geernteten eigenen Stangenbohnen Samen zu bepflanzen und ein Bohnenzelt wachsen zu lassen.

Gemeinsam mit allen 39 Kindern unserer Schule bauten wir am Brückentag nach Christi Himmelfahrt Haselnussstangen zu einem kleinen Zeltdach auf, an dem sich unsere Bohnen hochranken sollten. Schon ein paar Wochen vorher hatte die Arbeitsgemeinschaft Schulgarten den Acker fleißig gehackt und Wildkräuter gejätet. Nach dem gemeinsamen Aufstellen des Bohnenzeltes legten die Kinder in kleinen Gruppen jeweils rund um ihre Stange die Bohnenkerne flach in die Erde, bedeckten sie und gossen sie an. Jede Gruppe gab ihren Bohnen einen eigenen Namen. Mit Neugier schrieben die Kinder Vermutungen zur Entwicklung der Bohnen in kleine Beobachtungshefte und machten sich darin auch in den kommenden Wochen immer wieder Notizen und Bilder von der Entwicklung ihrer Pflanzen.

Um das Keimen besser beobachten zu können, hatten alle Schüler aus der Klasse 1 / 2 und 3 / 4 schon im Zimmer Bohnensamen in Gläsern vorgezogen. Rechtzeitig vor den Pfingstferien pflanzten die Kinder auch sie gemeinsam auf den Bohnenacker. Schon nach den Ferien freuten sich alle über die kleinen, kräftig grünen Bohnenpflanzen, die jetzt aus der Erde schauten. Einige Mütter und Kinder aus Alfeld hatten den Schulgarten und den Acker fleißig gegossen.

Jetzt beobachten die Kinder, wie sich die Bohnen nach oben um die langen Stangen ranken und sich nach und nach die Blüten öffnen - und alle hoffen wieder auf reiche Bohnenernte im Herbst.



91241 Kirchensittenbach, Grundschule Kirchensittenbach, Mühlwiese 1

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Die Schüler der Klasse 3/4a interessieren sich sehr für den Tierschutz. Von daher war es nicht verwunderlich, dass sie mehr über Massentierhaltung und den fairen Umgang mit unseren Nutztieren wissen wollten. So wurden diverse Unterlagen über den richtigen Umgang mit Hund, Katze und anderen Haustieren gewälzt, aber es wurde vor allem die Hühnerhaltung untersucht. Dazu sahen wir Filme via "Planet Schule" und nahmen eine Broschüre für Grundschul Kinder von PETA unter die Lupe. Diese wurde von den Schülern allerdings eher kritisch bewertet, da sie in ihren Augen den Umgang mit Tieren als teilweise realitätsfern angesehen wurde. Auch die dörfliche Hühnerhaltung wurde untersucht und die Schüler diskutierten die Unterschiede zur Massentierhaltung. Bald wurde den Schülern bewusst, wie groß der Unterschied bei der Aufzucht von Biohähnchen im Gegensatz zu "Produkten" aus einem der großen Discounter sein muss. Sehr schnell verstanden die Schüler, dass der große Preisunterschied gerechtfertigt ist. Letztendlich wurde den Schülern jedoch klar, dass sie vieles im häuslichen Bereich für eine faire Tierhaltung unternehmen können. Dazu gehört bei der eigenen Haustierhaltung, sich genau über das Tier zu informieren, das man sich ins Haus holen möchte. Anhand unseres Schulhundes Ebby wurde den Schülern deutlich gemacht, welche Bedürfnisse ein Hund hat. Außerdem wurden den Schülern die Möglichkeit aufgezeigt, Haustiere aus dem Tierheim zu holen.



Erlebnisgarten: Was ist los in unserem Bach?

Seit Ende 2016 gibt es im weiteren Umfeld unserer Schule den Erlebnisgarten. Dies ist ein Areal, das an den Sittenbach, der durch unser Tal fließt, angegliedert wurde. Dazu wurde der Bach an einer günstigen Stelle geteilt, um flache Spielzonen für Kinder zu schaffen. Außerdem wurde ein Kräutergarten, ein Baumhaus, eine naturbelassene Wiese und eine mit heimischen Obstbäumen und -sträuchern bewachsene Hügellandschaft angelegt. Etliche Künstler aus unserem Gemeindegebiet haben zur kulturellen Bereicherung beigetragen. Der Erlebnisgarten wird sehr regelmäßig, bei gutem Wetter mehrmals die Woche, von unserer Schule genutzt. Im vorliegenden Projekt sollte die heimische Fauna im Sittenbach untersucht werden. Dies geschah im Rahmen unserer Projektwoche "Unser Dorf". Um möglichst vielen Kindern diese Chance zukommen zu lassen, wurden zwei klassenübergreifende Workshops zu diesem Thema angeboten. Ausgestattet mit Kescher, Mikroskopen, Gefäßen und allem, was man zur Tierbestimmung braucht, zogen die Kinder los und untersuchten den Sittenbach im Erlebnisgarten an den zugänglichen Stellen. Rasch stellten sich die ersten Erfolge ein. So konnten außer Spitzschlamm Schnecken und Eintagsfliegenlarven auch so seltene Tiere wie Groppen und ein Bachneunauge entdeckt werden. Diese Tiere waren den Kindern völlig neu und sie waren hochgradig überrascht, dass sich in dem Bach, an dem manche unserer Kinder tagtäglich spielen, so viele Tiere befinden, die sie nicht kennen. Anhand von Gütegewässerkarten konnte man schnell bestimmen, dass sich der Sittenbach in einem ausgezeichneten Zustand befindet, da vor allem Bachneunauge oder Groppen nur in intakten Gewässern vorkommen. Anschließend wurden mit Messstäbchen noch der Härtegrad und der PH-Wert des Wassers getestet. Auch diese wissenschaftlichen Methoden waren für die Schüler noch neu. Da diese Aktion ein so großer Erfolg war, soll sie im neuen Schuljahr mit allen Schulkindern durchgeführt werden.



91244 Reichenschwand, Grundschule Reichenschwand, Blumenstraße 18

Im Rahmen unseres Jahresthemas Gesundheit und Bewegung beschloss die Schulfamilie gesunde Süßigkeiten herzustellen in Form von Apfel- und Birnenchips. Da 2017 kein Apfeljahr war, konnte eine gemeinsame Ernteaktion vor Ort nicht stattfinden. Wie wichtig die Fürsorge um den örtlich bestehenden Obstbestand ist und wie abhängig man von klimatischen Bedingungen und Veränderungen ist wurde allen so richtig bewusst, als die Aktion mangels Obst auszufallen drohte. Deshalb wurde bei einem fränkischen Gemüsehändler in der Nachbargemeinde Obst aus konventionellem Anbau erworben, um den Kindern das Erlebnis der eigenen Herstellung zu ermöglichen. Die Schü kamen dann noch auf die Idee, man könnte ja auch Gemüse-Chips produzieren. Nachdem in jeder Klasse eine Apfelverkostung mit Bewertung des Aussehens, des Geruches und der Geschmackseigenschaften verschiedener Apfelsorten durchgeführt worden war, ging es an die Arbeit. Frau Keller vom Obst- und Gartenbauverein stellte uns die große Apfeldörre und ihre fachmännische Hilfe zur Verfügung. So wurden Obst und Gemüse gewaschen, geschnitten, ordentlich auf die Hurten gelegt und im Dörr-Ofen getrocknet. In den Schulpausen konnten dann die Kinder und das Lehrerkollegium nach Herzenslust die knusprigen gesunden Apfelchips knabbern und auch das Putzteam durfte probieren. Die Zweitklässler beschenkten die Vorschulkinder mit einer Kostprobe in einer selbst gebastelten und verzierten Tüte. Im Juni veranstaltete dann eine Schülmutter und Diätassistentin für alle Schüler den Workshop ?coole kids trinken richtig?. Hierbei untersuchten die Kinder vorab ihr Trinkverhalten, um dann die Bedeutung des Wassers als unser wichtigstes und kostbarstes Lebensmittel zu erfahren. Die Kinder mischten sich gesunde schmackhafte Drinks in selbst bemalten Gläsern und erfuhren, dass sauberes Leitungswasser nicht immer und überall selbstverständlich ist und man auch mit diesem nachhaltig umgehen muss und dies sich dann auch weltweit fair auswirken kann.



Die Insekten sollen leben (Schulthema)

Aufmerksam geworden durch Artikel über das Insektensterben beschäftigten wir uns ab dem Frühjahr mit dem Thema Insekten. Um das Schlüpfen einer Roten Mauerbiene einmal miterleben und beobachten zu können, bekam jede Klasse ein mit einem Netz verschlossenes Glas mit Puppen und in der Aula wurde ein Terrarium mit Puppen aufgestellt. Ab jetzt wurde Protokoll geführt, was sich täglich veränderte. Das Staunen war groß, als die ersten Männchen schlüpften und die Kinder ausprobierten, welche dargebotene Futterquelle sie bevorzugten. Auch dass diese zusammengekuschelt ein Nickerchen hielten war neu für alle. Inzwischen war von der AG Umwelt eine Insektennisthilfe eingerichtet und von den Gemeindearbeitern installiert worden und die geschlüpften Mauerbienen wurden in der Nähe frei gelassen. In den nächsten Wochen konnte das Ein- und Ausfliegen sehr gut beobachtet werden und auch andere Insekten fanden sich ein. Die einzelnen Klassen pflanzten Frühjahrsblüher, Kräuter und Beerensträucher bzw. säten ein WildbienenWiesenbeet an. Aber woher kommt nun der Honig? Ein ortsansässiger Imker (Schülergroßvater) bot uns an, ihn und seine Bienen

regelmäßig besuchen zu dürfen und er wird auch einen eigenen Bienenstock für die Schulkinder zur Bewirtschaftung bei sich aufstellen. So erfuhren die Schü alles über die Honigbiene und konnten alle nötigen Arbeitsschritte miterleben. In einer Bienenwerkstatt wurde das Gelernte in der Schule noch vertieft, im Kunstunterricht entstanden schöne Bienenbilder und eine Honigverkostung durfte auch nicht fehlen.



91284 Neuhaus, Grundschule Neuhaus, Königsteiner Str. 22

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Der GS Neuhaus liegt die Umwelterziehung schon immer besonders am Herzen, daher wurde gemeinsam beschlossen sich in diesem Schuljahr für die ?Umweltschule in Europa? zu bewerben. Im März/April beschäftigten sich alle Schüler 2 Wochen lang auf vielfältige Weise mit dem Thema ?Alles Müll, oder was?!? In der Schulversammlung wurde ?Müll? der gesamten Schulgemeinschaft näher gebracht und als neues Monatsziel festgelegt: Die Klasse 4a informierte alle Schüler über das Mülltrennen im Klassenzimmer mit den neu angeschafften 3 Mülleimern, dem kleinen Eimer für Kompost, in der Aula/Pausenhof mit den neuen 3-fach Sammelstationen sowie den neuen Thermo-Komposter und demonstrierten anschaulich wie es von statten geht. Ebenso klärten die Viertklässler allen Mitschüler über zwei Sammelaktionen auf: ?500 Deckel für 1 Leben ohne Kinderlähmung? sowie ? Stifte machen Mädchen stark?. Die Schüler erfuhren so, dass man aus Altes was Neues machen konnte und zusätzlich helfen konnte. Täglich füllen sich seitdem die Sammelbehälter immer mehr. Die jahrgangsgemischten Klassen 1/2 a ,b lernten im Unterricht den nachhaltigen Umgang mit dem alltäglichen Müll: Mülltrennung/Müllentsorgung, Müllrecycling und Müllvermeidung. Die 3./4. Klassen schöpften mit Frau Freiburghausen von der Deutschen Umweltaktion des Landratsamtes Nürnberger Land aus alten Zeitungen neues Papier und schufen mit Serviettentechniken einzigartige Geschenkkarten. Auch im Religionsunterricht wurde das Thema Müll bearbeitet: Ausmitgebrachten Müll gestaltete jeder sein individuelles ?Müllbild? und klebte abschließend eine Spiegelscherbe in sein Bild: ?Ich produziere auch so viel Müll!? Außerdem wurde das Thema ?Müll? auch im Kunstunterricht: Kunst aus Müll: Roboter aus Müll bauen und im Musikunterricht: Instrumente aus alten Joghurtbechern aufgegriffen. Am 19. April machte sich dann die Schule, unterstützt durch die Gemeindearbeiter, auf um im Gemeindegebiet Müll zu sammeln. Eine nachhaltige, unvergessliche Aktion für alle.



"Unser Wald ist uns wichtig!"

Drittklässler pflanzen Bäume

An den Neuhauser Sportplatz angrenzend gibt es ein besonderes Waldstück, nämlich den Neuhauser Schulwald. Seit über 20 Jahren bepflanzen hier die Drittklässler der nahen Grundschule unter Anleitung des zuständigen Revierförstern regelmäßig ein lichtet Hangstück mit jungen Laub- und Nadelbäumen.

Auch in diesem Schuljahr wanderten 28 Kinder der dritten Klasse in den Wald bei Rothenbruck, um auf einer noch freien Fläche rund 100 Setzlinge von Eichen einzusetzen. Helmut Lay (Forstrevier Neuhaus) und Anja Körner (Forstamt Hersbruck) leiteten die Aktion an und unterstützten die Kinder dabei. Nach einer kurzen Hinführung hinsichtlich der notwendigen Aufforstung des Waldes ging es auch schon ? verteilt auf zwei Gruppen ? los. Für die eine Gruppe galt es, die Löcher für die Setzlinge im verwurzelten Waldboden zu graben.

Die anderen Schülerinnen und Schüler beschäftigten sich währenddessen mit dem Bau von Nistkästen für die Vögel des Waldes. Die fertigen Kästen wurden schließlich direkt auf die umstehenden Bäume verteilt. Auch hier durften die Kinder selbst Hand anlegen. Stück für Stück wurden die Nägel gemeinsam in den Baum gehämmert.

Erwähnenswert ist, dass die Aktion von der Gemeinde gefördert wird. So wurden die Kinder in der Pause mit Snacks und Getränken gepflegt. Der Bürgermeister Josef Springer kam hierfür selbst in den Wald und überreichte die Brotzeit. Festgehalten wurde dieser tolle Tag darüber hinaus von Klaus Möller in einem Zeitungsbericht.



91413 Neustadt, Comenius-Grundschule Neustadt/Aisch, Comeniusstr. 2

Schulgartenarbeit: Umsetzung des Insektenhotels

Seit etwa 20 J. gibt es einen Schulgarten im Pausenhof. Kinder der 3. und 4. Kl. haben seitdem die Möglichkeit, an der AG ?Schulgarten? teilzunehmen. Durch den Einbezug in die Pflege u. die praktische Gartenarbeit sollen sie zu einem naturverbundenen Denken u. einem rücksichtsvollen Handeln gegenüber der Natur erzogen werden. Inhalte der jährlichen AG: Gartenarbeit (pflanzen, säen, pflegen, düngen, ernten, umgraben?) plus ein besonderes Thema, das schwerpunktmäßig der ökolog. Bildung dient (2017/18: Verbesserung u. Erweiterung des Lebensraumes für Wildbienen bzw. Solitärinsekten). Unsere Schule hat bereits vor einigen Jahren auf das Insektensterben reagiert und in Zusammenarbeit mit dem BN ein Insektenhotel mit Kindern aufgestellt. Inzwischen war dieses eingewachsen, so dass sich nur wenige Wildbienen einfanden. Im Herbst 2017 bot der örtliche Gartenbauverein seine Unterstützung an; so planten wir, das Insektenhotel an einen besseren Standort zu verlegen und es wieder sinnvoll auszugestalten. Im Frühjahr informierten sich die Kinder über ?Wildbienen, ihre Lebensweise und ihre Bedeutung für die Natur und das Leben?. Aufgrund des Wintereinbruchs im März verzögerte sich allerdings der Plan, das Insektenhotel umzusetzen. Am 11.04.2018 war es dann soweit. Vier Männer vom GV rückten mit Werkzeug an. Ein passender Platz war schnell gefunden: Vor der Trockenmauer auf der Südseite des Schulgartens sollte es nun stehen, genug Sonne, freie Flugbahn für die Insekten, viele Blüten und dadurch Nahrung aus dem Garten! Die Kinder halfen fleißig mit, den neuen Ort einzuebneten, damit das ?Hotel? einen guten Stand bekam. Sie schnitten Schilf und anderes Nistmaterial zurecht und brachten es fachgerecht in den inzwischen von den Männern aufgestellten Rahmen ein. Einige Wochen später wurde noch ein Sandarium gebaut: auf einer sonnigen Fläche

eine etwa 50 cm tiefe Mulde ausgehoben und mit ungewaschenem Sand gefüllt. Mit Totholz, Steinen und einzelnen Pflanzen wurde es attraktiv gestaltet.



Wir sammeln Müll in Neustadt

Die Idee zu diesem Projekt entstand im Jahresverlauf. In einer Schulversammlung mit der ganzen Schulgemeinschaft besprachen wir wie jedes Jahr das Thema Müll, die Mülltrennung, die seit Entstehung des Schulhauses hier beachtet wird, und die Müllvermeidung. In Neustadt ist es Brauch, einmal im Jahr an einem Samstag auszuschwärmen, um die Gegend zu säubern. An diesem Tag machen viele Vereine mit unseren Schulkindern mit und wir möchten ihnen keine Konkurrenz machen. So beschlossen wir, in einer Juniwoche alle 200 Comenius-Kinder einzubeziehen. Ausgerüstet mit Handschuhen, Greifzangen und Müllsäcken zogen alle Klassen hochmotiviert zu verschiedenen Zeiten in jeweils andere Ortsbereiche los und sammelten Müllreste auf. Der Müll wurde in die Schule gebracht und vom Hausmeister fachgerecht entsorgt, um den Hygienebestimmungen und der Mülltrennung zu entsprechen.



91413 Neustadt, Grundschule Neues Schloss Neustadt/Aisch, Schlossplatz 4

Nachhaltiges und faires Konsumieren

Dieses Thema beschäftigt unsere Schule schon seit vielen Jahren. Die Umsetzung erfolgt einerseits durch Konsum von nachhaltig produzierten Konsumgütern. Das wohl älteste Projekt ist die Versorgung von Schulmilchprodukten seit ca. 15 Jahren. Durch einen regionalen Milchhof wird die Schule täglich mit frischen Milchprodukten beliefert. In Kooperation mit der benachbarten Mittelschule, die den Großteil der Arbeit bewerkstelligt (Verteilung in Kästen, Zuordnung der Klassen, ...) helfen die Hol- und Bringdienste der Grundschulklassen die Produkte zu verteilen. Ein zweiter

langjähriger Baustein ist die Beteiligung am Schulfruchtprogramm. Von einem ortsansässigen Demeterhof wird die Schule einmal pro Woche versorgt. Schülereltern kümmern sich um die mundgerechte Zubereitung des Bioobstes und Gemüses. Neben diesem regional unterstützten Konsum erschlossen sich Schüler der 3. und 4. Klassen wiederholt im Unterricht die Thematik des fair-trade Handels. Der wöchentliche Bezug und Verkauf von fair-trade gehandelten Bananen erfolgte daraufhin 6 Wochen lang. Die Schüler suchten den 300m entfernt gelegenen Bioladen auf, um den Einkauf und die Abrechnung zu erledigen. Eine kurze Erinnerung am Vortag des Verkaufs sollte Kauf- und Esslust auf die Bananen wecken. Durch die Unterstützung von weiteren Projekten sollte nachhaltiges und faires Konsumieren den Kindern auch in globaler Hinsicht vor Augen geführt werden. In der Vorweihnachtszeit wurden "Sternenmantel-Bleistifte", durch das Bistum Bamberg ins Leben gerufen, für den Preis von 1 ? angeboten. Der Erlös ging 1:1 für Bildungsarbeit und Schulbauten im Jugendbereich im Senegal. Des weiteren unterstützte unsere Schule durch den Verkauf von geschliffenen Schmucksteinen, sog. Handschmeichlern zu Weihnachten und Muttertag eine Aktion in Ghana. Schulkinder und das dortige Krankenhaus wurden finanziell unterstützt. Als nachhaltigstes Konsumieren betrachten wir die Verwendung von Recyclingpapier und Umweltheften an unserer Schule.



Lebensräume für Bienen schaffen

Im vorigen Jahr wurde von unserer Schulgartengruppe das seit über 10 Jahren bestehende Wildbienenhaus hergerichtet. Diese Aktion war Ausgangspunkt für unser diesjähriges Projekt. Der kleine Aktionsradius zum Thema "Wir tun was für Wildbienen" begrenzt auf unsere Schulgartengruppe sollte nun ausgeweitet werden auf die ganze Schule und darüberhinaus auf Eltern, weitere Familienangehörige und sogar auf unsere ganze Stadt. Dieses ehrgeizige Vorhaben wurde durch verschiedene Aktionen verwirklicht: Im Frühjahr wurden von mehreren Klassen einige hundert Blumenzwiebeln zusammen mit dem Stadtgärtner auf öffentlichem Stadtgelände gepflanzt. Innerhalb des Schulgartens im März/April wurden Blühflächen geschaffen und angesät. Nahe des Schulgeländes wurden ebenfalls Blühflächen in Zusammenarbeit mit dem Stadtgärtner ausgesucht und von Schülern bepflanzt. Im Mai/Juni wurde unter Anleitung der ortsansässigen Gärtnerei von Schülern ein Busch ausgewählt (7 Söhne des Himmels) und gepflanzt, der ebenfalls äußerst bienenfreundlich bis in den Spätherbst hinein blüht und somit Bienen mit der nötigen Nahrung für die Winterszeit versorgt. Einen Höhepunkt bildete eine Papierfliegeraktion in Kooperation mit der Neustädter Künstlerinitiative, die vom Bürgermeister unterstützt wurde, indem er erlaubte, die über 100 Flieger vom 2. Stock des Rathauses aus starten zu lassen, hinab auf den Marktplatz unter begeistertem Publikum (Eltern, Stadtbevölkerung, ortsansässigen Zeitungen/Druck u. online Version, Aischgrund-TV-Fernsehen). Auf den von den Schülern gefalteteten Fliegern war der von Albert Einstein stammende Spruch über den Zusammenhang des Aussterbens der Bienen und dem Ende der Menschheit aufgedruckt. Den krönenden Abschluss fanden alle Aktionen im Schulfest, an dem Schüler selbst erstellte Bienen-Info-Schautafeln präsentieren, eine Honigbrot-Probierstation anbieten, mit Gästen Saatbomben erstellen und zum Mitnehmen verschenken und selbstgebaute Wildbienenhotels aus Hartholzstücken verkaufen.



91448 Emskirchen, Grundschule Emskirchen, Schulstraße 1

Mobilität

Der Bau der neuen Eisenbahnbrücke in Emskirchen auf der wichtigen Bahnstrecke Nürnberg - Würzburg gab den Anregung für die Kinder, sich mit dem Thema Mobilität zu beschäftigen. Wege zu beschreiten, Entfernungen zu überbrücken sind für die Kinder der Grundschule eine tägliche Erfahrung. Bei einem Einzugsbereich von fast 50 Ortsteilen und Weilern, aus denen unsere 300 Kinder in die Schule kommen. Also machten wir uns zuerst einmal Gedanken darüber, auf welche Art Entfernungen bewältigt werden. Das ging von Gehen über Inlineskaten, Fahrradfahren, Autofahren bis zum Raketenflug in den Weltraum. Im zweiten Schritt überlegten wir, welche Fortbewegungsarten besonders umweltfreundlich sind. Schnell wurde klar, dass schon die Entfernung zur Schule von den wenigsten zu Fuß zu schaffen wäre. Der Bus bietet immerhin die Möglichkeit, viele Kinder in einem Fahrzeug zu transportieren. Daran schloss sich eine Umfrage in den Klassen an, ob die Kinder wirklich den Schulbus benutzen oder von Privatfahrzeugen in die Schule gebracht werden. Besonders auch auf dem Heimweg zeigte die Beobachtung, dass fast 120 Kinder täglich nicht mit dem Bus zurück fahren, sondern nach der Mittagsbetreuung von den Eltern geholt werden. Bei einer Verkehrsbeobachtungsstunde waren die Kinder über die Maßen erstaunt, das sowohl auf der Bundesstraße als auch auf der Ortsverbindungsstraße Dreiviertel der Autofahrer allein unterwegs waren. Deshalb kam in der Schulversammlung die Auswertung der Umfrage zur Sprache und die AG Umwelt appellierte an die Schüler, die Eltern Fahrgemeinschaften bilden zu lassen, um das Verkehrsaufkommen an der Schule zu verringern.

Außerdem ging es darum, Entfernungen zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen. Der Erntedankzug und die Kirche erfolgte in einem langen Marsch. Die Aktion "In die Schule, zur Bushaltestelle geh ich gern" vom Bund Naturschutz wurde mit persönlichen Aussagen begründet. Beim Sponsorenlauf konnten Spendengelder für Peru erlaufen werden ua.



schuleigenes Thema: Schulgarten - ein kooperatives Projekt

An der Grundschule Emskirchen wurde ein Schulgarten eingerichtet. Dabei halfen viele Hände zusammen. Nach der Sanierung der Turnhalle musste die Fläche erst einmal für einen Garten vorbereitet werden. Die Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung hatten die Planung entwickelt und der Hausmeister half mit den großen Maschinen bei der ersten Bearbeitung und Auffüllung des Bodens. In der darauf folgenden Zeit berieten die Mitarbeiterinnen zusammen mit den Kindern, was im Schulgarten angebaut werden sollte. Himbeeren und Erdbeeren reifen vor der Ferienzeit. Kartoffeln können auch später ausgebuddelt werden. Zucchini sind einfach sensationell, wenn wir ihnen beim blühen und wachsen zuschauen. Radieschen, Kohlrabi und Salat ergänzen die tägliche Küche. Tomaten haben wir selbst auf der Fensterbank gezüchtet und uns schon im Frühling auf den Sommer gefreut. Dahlien, Sonnenblumen und andere Blumen erfreuen uns mit ihrem Schmuck und locken Insekten, besonders Bienen und Hummeln an, die sich gut beobachten lassen. Ein großes Kräuterbeet und eine Kräuterschnecke lassen ihre Vielfalt für alle gedeihen. Der Schulgarten wurde vor vier Jahren begonnen und hat sich Stück für Stück weiter entwickelt. Darüber freuen sich 300 Schulkinder, von denen 90 in die Mittagsbetreuung gehen und 20 in der Arbeitsgemeinschaft Umwelt mit anpacken. Außerdem sind die 6 Mitarbeiterinnen der Mittagsbetreuung, die Lehrkräfte und der Hausmeister einbezogen. Die Arbeit im Schulgarten beginnt im zeitigen Frühling mit der Vorbereitung der Beete, der gemeinsamen Planung mit den Kindern der Mittagsbetreuung und mit dem Vorziehen der Pflanzen. Da die Mittagsbetreuung bis auf 2 Wochen im Sommer durchgängig auch in den Ferien zur Verfügung steht, ist die Pflege und das Gießen gewährleistet. Weitere Arbeiten werden gemeinsam durchgeführt, bis es während des Sommers und des Herbstes ans Ernten geht und die Kinder der Mittagsbetreuung ihre Früchte genießen dürfen. Im Herbst werden die Beete wieder vorbereitet.



91456 Diespeck, Grund- und Mittelschule Diespeck, Schulstraße 12

Lernorte in der Natur

Das Thema "Lernorte in der Natur" steht durch unseren naturnah umgestalteten und entsiegelten Pausenhof bei den Schülern permanent im

Mittelpunkt. Durch die abwechslungsreiche Pflanzen- und Tierwelt und die Spielgeräte aus Naturmaterialien sind vielfältige Beobachtungen und Bewegungserlebnisse in der Natur ganzjährig möglich. Bei den Pflögetagen und durch die Einbindung der Schüler in die Pflege wird außerdem ein Bewusstsein für die besonderen Pflanzenkulturen geschaffen. Zum Kennen- und Schätzenlernen der unterschiedlichen Pflanzen, Blumen und Tiere werden regelmäßig besondere Schultage und Aktionen mit dem Bund Naturschutz organisiert. Das großzügige Schulgelände bietet den Schüler/n/innen Lernorte für verschiedene Vegetationsbereiche z.B. Baumbestand, Sträucher und Hecken, Stauden, Wiesen, Garten. "Der Natur auf der Spur" ist das Motto unseres diesjährigen Schulfestes, alle Aktivitäten spielen sich draußen in und mit der Natur ab: Vom Beobachten und Beschreiben von Naturphänomenen z.B. Unterschiedlichkeit der Lebewesen im Kompost, Gartenboden und Feld (Maisanbau), über das Gestalten von Baumgesichtern aus Ton und Sandbildern oder dem Bauen von Treibholzkunst, Samenkugeln und Natur-Fühlkisten. Hinzu kam in den letzten Monaten im Rahmen der Fertigstellung des Pausenhofes der Bau eines Lern-Baumhauses durch die Playmobilstiftung. Neben dem Spielen in der Natur steht hier der Unterricht in der Natur mit Experimentieren, Beobachten und Erforschen im Vordergrund. Des Weiteren standen unterrichtlich im vergangenen Jahr folgende Lernorte (Naturthemen) im Focus unserer Klassen: Die Hecke (Früchte, Verwertung), der Schulgarten (säen, pflegen und beobachten), ein Erlebnisbauernhof und ein Tierpark (Tiere kennenlernen), ein Baum-wipfelpfad (Bäume entdecken), Wasserspielplatz (Gestalten mit Steinen), Wald (Landart, Förster erklärt Pflanzenwelt), Schullandheim (Erkundung, Lebensraum Fledermäuse).



Nachhaltiges und Faires Konsumieren

Nachdem unser biolandzertifiziertes Pausenhofgelände ein zentrales Element unserer Schule darstellt, legen wir auch in anderen schulischen Bereichen großen Wert auf nachhaltiges Konsumieren. Die Schüler können am Trinkwasserautomaten mit Mehrwegflaschen jederzeit aufbereitetes Leitungswasser nachfüllen und können so täglich ausreichend trinken. Auch im Pausenverkauf achten wir auf eine gesunde Ernährung mit überwiegend Vollkornprodukten, Gemüse und Obst. Erstmals initiierten und organisierten wir in diesem Jahr zur Thematik die Aktion "Stifte stiften", ein großes Projekt zur sinnvollen Nutzung von gebrauchten Stiften und Schulmaterialien. Innerhalb eines Monats konnten Schüler, Eltern und die Bevölkerung an Sammelstellen in der Schule gebrauchte Stifte und unterschiedliches Schulmaterial spenden, was dann von uns über eine Stiftung an Schulen in afrikanischen Ländern geschickt wurden. Dort können die Kinder ohne die notwendige Schulausrüstung, weil der Familie die finanziellen Mittel fehlen, keine Schule besuchen. Diese große Diskrepanz zwischen unserer Konsum- und Wegwerfgesellschaft und solchen Armutsländern wurde unseren Schülern mit Bildern und Beschreibungen deren Lebenssituation deutlich vor Augen geführt. Die Aktion war so erfolgreich, dass eine ganze Palette mit ca. 100 kg zusammenkam. Des Weiteren wurden folgende unterrichtliche Themen zum o.g. Handlungsfeld realisiert: AG Umwelt A) Eierkartons als Schatztruhen B) Tetrapacks zum Säen von Schnittlauch C) Klorollen zum Aussäen, 4a/c Fairtrade Gedanke beim Thema Schokolade und Kakao, sparsamer Umgang mit Wasser - Wasser schützen, Müllvermeidung durch Benutzen von Lappen statt Tüchern, Bauernhofbesuch mit regionalen Produkten, Besuch des Brothauses in Burgbernheim als regionalem Hersteller von Backwaren; Jack Lewis: Was muss sich für einen fairen Handel in der Jeansproduktion ändern?



91466 Gerhardshofen, Grundschule Dachsbach-Gerhardshofen, Schulzentrum 1

Bienen in der Grundschule

Am Ausgangspunkt des Projektes "Bienen in der Grundschule" stand die Idee des Elternbeirates, Bienen an der Schule zu halten. Diese Idee wurde von der Schulleitung und einer Lehrerin, die selbst Imkerin ist, aufgegriffen und ein Bienenschaukasten angeschafft, nachdem die rechtlichen (Sicherheitsmaßnahmen) und gesundheitlichen (Bienenallergie) Bedingungen geklärt waren. Anhand des Bienenschaukasten können die Schüler die Entwicklung eines Bienenvolkes im Laufe eines Kalenderjahres mitverfolgen. Im Rahmen des HSU-Unterrichtes beschäftigten sich alle Schüler mit dem Lebenszyklus und Aufbau eines Bienenvolkes und konnten am Schaukasten unter Federführung der verantwortlichen Lehrkraft die gewonnenen Erkenntnisse in der Natur beobachten. Unterstützung fand die Schule dabei von einem erfahrenen Imker, der die Bienen während des Winters beherbergte. Zusätzlich wurde eine Bienen-AG initiiert, die sich ab April bis Juli des laufenden Schuljahres 2017/2018 wöchentlich um die Bienen kümmerte und die notwendigen Arbeiten selbstständig durchführen durfte. Im Rahmen dieser AG wurde in einer Schulversammlung den anderen Klassen das Leben im Bienenstock als Theaterszene vorgestellt. Des Weiteren legte diese AG Blühflächen für die Bienen rund um die Schule an, die sie auch pflegten. Es wurden auch rund um die Schule einheimische Obstbäume angepflanzt, die das Nahrungsangebot für die Bienen vergrößern. Weiterhin wurden Saatbomben gebastelt, um Brachflächen zu Blühflächen umzuwandeln. Die Schüler bauten Rähmchen für das Bienenvolk, schleuderten bei einem örtlichen Imker Honig, und verarbeiteten Honig zu verschiedenen Lebensmitteln. In einem Theorieteil wurden den Schülern Sachinformationen über Bienen und ihre Produkte vermittelt.



Zu Beginn des Themas "Wasser" in der 4. Klasse kamen die Schüler zu der Erkenntnis, dass unser "blauer Planet" zwar über genügend Wasser verfügt, aber nur ein kleiner Bruchteil davon als Trinkwasser zur Verfügung steht. Was das bedeutet, dazu brachte eine Schülerin, die selbst aus Afrika stammt, einen Film mit, der Trinkwasserknappheit am Beispiel Afrikas veranschaulichte. Im weiteren Verlauf des Unterrichts wurde erarbeitet, wie wir Wasser sparen können. Dabei lernten die Schüler, dass der offenkundige eigene Verbrauch weniger das Problem ist als vielmehr das versteckte Wasser z.B. bei der Produktion eines T-shirts oder beim Anbau von Gemüse etc..

Von den Problemen bei der Abwasserreinigung konnten sich die Schüler ein eigenes Bild machen bei einer Führung auf dem Gelände der örtlichen Kläranlage. Bereits da tauchte der Begriff "Mikroplastik" auf. Bei der Recherche am Computer entdeckten die Schüler, dass Plastik generell die Weltmeere in ungeahntem Ausmaß belastet. In Gruppen überlegten sich die Schüler Beispiele, wie sie selbst zu einer Verringerung der Plastikmenge beitragen können. Dabei zeigten sich die Schüler sehr einfallsreich und selbstkritisch. Diese Tipps gaben sie bei einer Schulversammlung, nachdem sie auf das Problem mit Plakaten und in einer "Nachrichtensendung" aufmerksam gemacht hatten, in kurzen Anspielen wieder. Diese beinhalteten neben umweltfreundlichen Schulmaterialien, Brotzeitdosen, "Emil-Flaschen" auch z.B. das Kaufverhalten im Supermarkt. Tipp: Obst und Gemüse regional und unverpackt einkaufen. Kritisch stellten die Kinder auch fest, dass unser Schulfruchtprogramm(wir werden vom ortsansässigen Supermarkt beliefert) diesbezüglich ebenfalls nicht vorbildlich ist. Von Seiten der Lehrer wollen wir mit dem Geschäftsinhaber ein Gespräch führen bzw. den Anbieter wechseln.



91522 Ansbach, Städtische Wirtschaftsschule Ansbach, Beckenweiherallee 21

Nachhaltiges und Faires Konsumieren

Ende des Schuljahres 2016/17 wurde die AG Fair Trade gegründet. AG steht für Aktionsgemeinschaft, denn im Mittelpunkt sollen Aktionen stehen, die den Fair Trade -Gedanken an der Schule verbreiten.

Folgende Aktionen wurden von dieser Gruppe organisiert.: -Verkaufsstand bei der Aktion "Ansbach frühstückt regional (23.09.2018); unsere Schüler verkauften Produkte des Weltladens. Alle Gewinne der Händler und Produzenten wurden an die Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-Planet gespendet. Mit jedem Verkauf von fünf Tafeln wird ein neuer Baum gepflanzt. Wir konnten zum Pflanzen von mehreren Bäumen beitragen.

Am 22.02.2018 besuchten unsere 7. und 8. Klassen das Punk-Musical "Global Payerz, in dem mit rockig-punkigen Livesongs über globale Zusammenhänge, Armut und Lohnausbeutung informiert und Möglichkeiten aufgezeigt, was der deutsche Durchschnittsjugendliche dagegen tun kann.

Das Musical wurde von der Steuerungsgruppe "Fairtrade-Stadt Ansbach zum 2. Mal nach Ansbach geholt.

Im Rahmen unseres Tag der offenen Tür, der ebenfalls zum fairen Konsumieren aufrief, wurden von den Klassen vor den Weihnachtsferien entsprechende Themen ausgewählt und den Besuchern präsentiert (Vermeidung von Plastik, Herstellung einer Jeans, Verwendung von alten Handys-Recycling im Allgemeinen...)



Mobilität

Die Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse wählten als Präsentationsthema für den Tag der offenen Tür noch vor den Weihnachtsferien das Thema "Mobilität" und "barrierefreie Mobilität" in der Schule aus. Mit Hilfe von Befragungen (welche Verkehrsmittel verwendet du und wann, wieso...?) sowie Unterrichtsgängen im Schulhaus und in der Stadt Ansbach wurden Erhebungen über den Ist-Zustand gemacht? Wie können sich körperlich eingeschränkte Menschen ohne Hilfe im Schulhaus bewegen, ist die Schule behindertengerecht gebaut? Ist es für Rollstuhlfahrer möglich, sich gefahrlos in der Stadt zu bewegen?

Informationen über behindertengerechte Mobilität wurde dann im Internet recherchiert. Plakatgestaltung für den Tag der offenen Tür über die Geschichte des Fahrrades, über Verbesserungsmöglichkeiten bezüglich barrierefreier Mobilität im Schulhaus wurden von den Schülern in Heimarbeit erstellt.



91550 Dinkelsbühl, Hans-von-Raumer-Mittelschule Dinkelsbühl, Wörter Str. 12

Handyrecycling

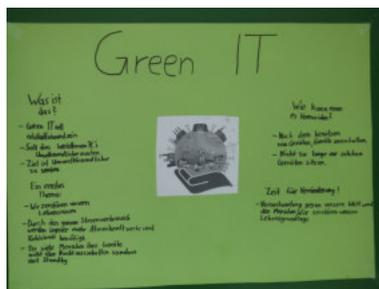
Im Zentrum des Projekts stand die Handysammelaktion, die die 23 Schüler der 10. Klasse vom 15.-30.1.2018 in der Schule durchführte. Die Idee, Handys zu sammeln und einem ordentlichen Recycling zuzuführen stammte von Schülern selbst. Im Vorfeld sollten alle Schüler und Eltern über den Abbau von Metallen, die in Handys stecken und die damit verbundenen sozialen Probleme informiert werden und zum Nachdenken über ihren eigenen Handykonsum gebracht werden. Dazu erarbeiteten die Schüler der 10. Klasse im November 2017 Vorträge, zu denen sie im Dezember alle Klassen der Schule mit ihren Lehrkräften einluden. Gleichzeitig fand eine Umfrage zum Handykonsum statt, deren Ergebnisse mit in die Vorträge einfließen. Zusätzlich wurden einige Plakate dazu gestaltet. Die Eltern erhielten in einem Brief die Informationen aus den Vorträgen in Kurzform verbunden mit Tipps zum besseren Handykonsum (reduce, reuse, recycle) und dem Hinweis auf die Sammelaktion. Für die Sammelaktion wurden zwei Kisten gebaut, eine kleinerer für den Einwurf beim Hausmeister und eine große, in der die abgegebenen Handys gelagert wurden. Am 9.2.2018 wurde die Kiste gewogen und dann geöffnet. Sie wog 11 kg mit Ladekabeln und wir hatten 102 verwertbare Handys. Die Schüler entnahmen die Akkus, die in

eine Batteriesammeltonne kamen, da diese getrennt gesammelt werden. Eine Recyclingfirma vor Ort nahm die Handys entgegen und trennte sie weiter. Wir erhielten eine genaue Auflistung auch mit Bildern der Teile beim Wiegen. Der reine Metallwert lag bei 57?. Der Mitarbeiter, der alles ausgewogen hatte erhöhte den Betrag auf 75?. Der Gewinn aus dieser Aktion wurde auf Wunsch der Schüler an eine Hilfsorganisation gespendet, die Kindern in Afrika eine Schulbildung ermöglicht.



Green-IT -umweltfreundliche Arbeitsplätze

Im Rahmen der IT-AG beschäftigten sich 5 Schüler aus der Klasse 8M drei Wochen lang(je zwei Schulstunden) mit dem Thema "Green-IT"- umweltfreundliche Arbeitsplätze. Zunächst diskutierten die Schüler in ihrer Gruppe über das Thema, dann brachten sie eigene Ideen ein und vervollständigten diese mit Informationen aus dem Internet. Abschließend gestalteten sie zwei Plakate, die im Schulhaus aufgehängt wurden. Das Einsparen von Strom durch Abschalten der geräte und der Stand-Bys und das Einsparen von Papier durch doppelseitigen Druck waren, wie sich in einem abschließenden Gespräch herausstellte, eine gut umzusetzende Lösung für die Schüler.



Nachhaltiges Konsumieren

Wie bereits in den letzten Schuljahren, fand auch in diesem Schuljahr wieder der gesunde, faire Pausenverkauf statt. Eine HE Klasse bereitete diverse Brotaufstriche zu und bestrich damit Brötchen und Brote. Alle Zutaten hierfür stammten aus der näheren Umgebung, sodass nur kurze Transportwege zur Besorgung der Lebensmittel notwendig waren. Der Verkauf wurde von der AG Klimabotschafter durchgeführt. Als weitere Aktion fand ein durch die Klimabotschafter organisierter Waffelverkauf statt. Die Produkte für die Waffeln stammten ebenfalls aus der Region, die Eier vom Bauernhof einer Kollegin. Der Erlös wurde der SMV gespendet. Die JGS beteiligte sich ferner am Umweltag, der am 8.2.2018 von der Peter-Vischer Schule in Nürnberg initiiert wurde. Die Aktion wurde am 8.2. von allen Schülern der JGS durchgeführt und in der anschließenden Woche von den Klassenleitern anhand eines detaillierten Fragebogens ausgewertet. Ein Feedback erhielt die Schulfamilie über eine Ausstellung, die die Anzahl der eingehaltenen Regeln visualisierte. Im Biologieunterricht einer 6. Jahrgangsstufe wurde ein Projekt zum Thema "Welcher Fisch darf (noch) auf den Tisch?" durchgeführt und Schaukästen gestaltet. Hierbei wurde auf die negative Entwicklung der Fischzahlen, die Fischfangmethoden und die daraus resultierenden Folgen für das Ökosystem sowie auf die Gefährdung verschiedener gängiger Speisefische eingegangen. Ferner gestaltete die AG Klimabotschafter eine Schautafel mit Regeln zum nachhaltigen Konsumieren. Diese wurde in der Aula der JGS aufgestellt.

Zusätzlich wurde auch in diesem Schuljahr unabhängig der beiden Wahlthemen wieder die LBV-Sammlung durchgeführt, in der unsere Schüler ein Sammelergebnis von 4191,65€ erreichten. Ferner gestalteten die Referendare eine Ausstellung zu den Lebewesen des Jahres 2018.



Upcycling (Ressourcenschonung)

In diesem Schuljahr führte die JGS das bereits schon in den letzten beiden Schuljahren gewählte Schwerpunktprojekt weiter. Zu Beginn des Schuljahres wurde wieder mit allen 6. Klassen eine Müllsammelaktion rund um Feuchtwangen durchgeführt, die von der Stadt unterstützt wurde. Sowohl im Kunstunterricht als auch innerhalb der Klimabotschaftergruppe fanden diverse Upcyclingaktionen statt: Die Klimabotschafter sammelten eine Zeit lang die leergetrunkenen Behälter der Schulmilch und wuschen diese aus. Aus den Tetrapacks gestalteten sie Lichterhäuser, die in der Vorweihnachtszeit im Bereich vor dem Sekretariat aufgestellt wurden und weihnachtlich leuchteten. In der Frühlingszeit wurden alte Marmeladengläser upgecycelt und mit Frühblühern bepflanzt und vor dem Sekretariat ausgestellt. Vor Ostern gestaltete eine 5. Klasse aus Eierkartons Narzissen, die ebenfalls das Schulhaus zierten. Hierfür sammelten die Schüler alte Eierkartons und gestalteten diese farbig. Alte ausgediente Fahrradreifen wurden von der AG Klimabotschafter bemalt und mit Efeu bepflanzt. Sie wurden in Form eines Mobiles an der Decke unserer Aula aufgehängt. Im Kunstunterricht einer 6. Klasse wurden aus alten wertlosen Gegenstände neue nützliche Gegenstände gezaubert. So wurden aus alten Pringelsdosen, Konservendosen, Drähten, etc. lustige Stifthalter, die liebevoll und originell von den Schülern gestaltet wurden. Die JGS folgte auch dem Aufruf des Rotary-Clubs Deutschland und nimmt seit April an der Aktion "500 Deckel gegen Polio" teil. Zusammen mit dem

Gymnasium Feuchtwangen sammeln unsere Schüler fleißig die Deckel von Plastikgetränkeflaschen. Ein ortsansässiges Unternehmen hat uns für die Deckel einen Lagerraum zur Verfügung gestellt. Alte Kartons werden insofern upgecycelt, da sie für das Bühnenbild unserer Schultheatergruppe bemalt und eingesetzt werden.



91757 Treuchtlingen, Senefelder-Schule Treuchtlingen, Bürgermeister-Döbler-Allee 3

Klimawandel und Energiewende

Projektthema 1 und 2 sind stark verwoben. Im letzten Schuljahr wurde der Senefelder Schule von der Stadt Treuchtlingen ein Stück des Stadtwaldes als offizieller Schulwald übergeben. Seitdem finden regelmäßig Projekte und Waldarbeiten durch Schüler statt.

So wurden zum Ende des letzten Schuljahres Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt. Die im Waldabschnitt angesiedelten Waldkiefern wiesen, vermutlich aufgrund klimatischer Bedingungen, ein starkes Baumsterben auf, weshalb durch diverse Schulklassen an mehreren Tagen neue Bäume gepflanzt wurden, die sich gut auf dem stark kalkhaltigen Boden ansiedeln lassen. So wurden die sterbenden/toten Kiefern entfernt und durch Schwarzkiefern, Walnussbäume und Wildapfelbäume durch die Schüler ersetzt.

Des Weiteren wurde die Waldralley der 6. Jahrgangsstufen, die sich schon in den letzten Jahren etabliert hat, in den Schulwald verlegt. Diese beschäftigte sich in diesem Jahr vorwiegend mit der Thematik, welche Bedeutung der Wald für unser Klima und die CO₂-Bilanz hat. Planung und

Organisation gingen dabei von der Kooperation zwischen der Biologiefachschaft und dem örtlichen Forstamt aus. Des Weiteren beteiligte sich die Senefelder Schule dieses Jahr zum ersten Mal mit zwei Klassen an dem Projekt "Deutschland summt" bzw. "Treuchtlingen summt", wobei den Schülern die Bedeutung der Bienen und die Konsequenzen, wenn durch Klimawandel und anthropologische Einflüsse die Biodiversität verloren geht, verdeutlicht wurden. Dieses Projekt soll in Zukunft fest in das Umweltbildungsprogramm der Schule aufgenommen werden. Weiterhin fest in unserem Umweltprogramm ist die Pflege des Schambach Rieds und die Instandhaltung des Gelbbauchunkenterritoriums.

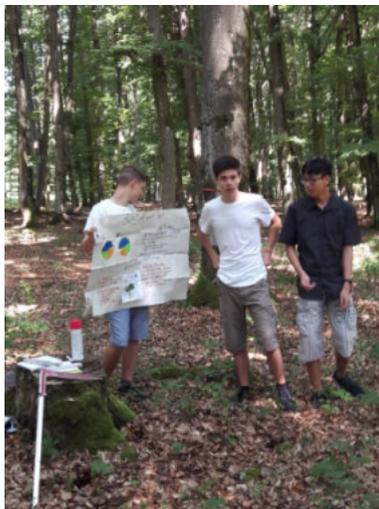


Schulwald

Im kommenden Schuljahr wird das Projekt-Seminar "Schulwald" in der Q11 durchgeführt werden, das zum Ziel hat, den Schulwald informativ, interaktiv und anschaulich für Spaziergänger/Interessierte zu gestalten. Als Vorbereitung darauf wurde in den 10. Jahrgangsstufen bereits einführende Projektarbeit durchgeführt, mit dem Ziel die Schüler für die Besonderheit des Lebensraums Wald zu sensibilisieren. Nach einer Brainstorming-Phase wurden diverse Gruppen eingeteilt, die sich mit diversen Schwerpunkten genauer beschäftigten (Lebensgrundlage Wald, Aus Luft wird ein Baum, Waldnutzung). Im Anschluss an eine Recherchephase wurden diverse Präsentationen und Plakate erstellt. Diese wurden dann direkt im Schulwald vorgestellt und das vorgestellte Wissen durch den lokalen Förster vertieft bzw. veranschaulicht. In der letzten Phase wurden die Plakate verbessert und ergänzt und in der Schule für alle Schüler ausgestellt.

Ein Teil dieser Schüler wird nun im nächsten Jahr den Schulwald dahingehend "ausbauen", dass er auch als grünes Klassenzimmer für die gesamte Schule nutzbar wird.

Des Weiteren wurde im Januar eine Informationsveranstaltung rund um den Schulwald für das Lehrerkollegium und weitere Interessierte durchgeführt, wobei auch hier diverse Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt wurden



91757 Treuchtlingen, Grundschule Treuchtlingen, Hochgerichtstr. 5

Lebensraum Wasser ? Projekte Auwald bei Graben, am Möhrenbach und am Nagelberg

Auwald/Graben

2002 übernahmen wir im Rahmen der Renaturierung der Altmühl eine Patenschaft für den Auwald bei Graben. Zusammen mit dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach und dem Umweltzentrum Treuchtlingen wurden in dieser Zeit über 3000 Bäume durch unsere Schüler gepflanzt. Obwohl momentan keine weiteren Pflanzungen stattfinden, ist das Projekt zu einem festen Bestandteil der Umweltarbeit an unserer Schule geworden. Er wird als außerschulischer Lernort genutzt und durch verschiedene Aktionen erweitert. Die im letzten Schuljahr entstandene Auwald-Rallye soll aktuell mit weiteren Klassen erprobt, reflektiert und verbessert werden.

Bachmuschelprojekt/Möhrenbach

Seit 2013 läuft parallel dazu das Bachmuschelprojekt bei Gundelsheim. Hier pflanzten drei Klassen zusammen mit dem Landschaftspflegeverband und dem Wasserwirtschaftsamt Ansbach etwa 300 Erlen und Weiden am Möhren. Der Pflanzbereich lag vor allem im nahen Uferbereich. Ziel ist die Beschattung des Baches, um die Verdunstung zu hemmen und damit die Austrocknung des Bachlaufes zu verhindern. Dazu erfuhren die Kinder durch Experten viel über die Lebensweise der Wassertiere, insbesondere der Bachmuschel, aber auch über Gefährdungen und Schutzmöglichkeiten. Dann durften sie Kleinstlebewesen wie Bachflohkrebse, Eintags- und Köcherfliegenlarven fischen und unter der Becherlupe betrachten. Wichtig war uns auch, die Kinder der Übergangsklasse in dieses Projekt mit einzubeziehen, um sie mit ihrem neuen Lebensraum bekannt zu machen.

Gelbbauchunkenprojekt/Nagelberg

Am Nagelberg betreuen wir seit Jahren zusammen mit dem Umweltzentrum Treuchtlingen einen kleinen Bachlauf, den Gelbbauchunken als Laichplatz und Lebensraum nutzen. Der Bachlauf muss regelmäßig gesäubert und von Schnecken befreit werden, die den Laich bedrohen. Auch dabei erfuhren die Kinder spielerisch viel über diesen Lebensraum und die Lebensweise der Gelbbauchunken. Bei diesem Projekt waren auch unsere Erasmus-Partner aus der Türkei, Italien und Ungarn beteiligt.



Streuobstwiese, Blühwiesenprojekt und Schulgarten

Thema Apfel - Streuobstwiese in Wettelsheim

Im Herbst 2017 ernteten die sechs Wettelsheimer Klassen die Äpfel unserer schuleigenen Streuobstwiese. Durch den Frost im Frühjahr fiel die Ernte geringer aus als üblich und die Kinder durften auch Äpfel im Ortskern sammeln. Dabei wurde natürlich auch gekostet. Mithilfe von Bollerwagen, Eimern und Säcken wurden sie dann zur Schule transportiert. Am nächsten Tag wurde daraus Apfelsaft mithilfe einer mobilen Mosterei gepresst. Die 200 Liter in Apfelsaftbeuteln trugen die Kinder gemeinsam in den Schulkeller. Die Viertklässler der Schule organisierten von nun an jeden Freitag in den Pausen eine kostenlose Apfelsaftausgabe für ihre Mitschüler.

Die AG Ernährung behandelte das Thema Apfel genauer. Hier wurden verschiedene Apfelsorten probiert und miteinander verglichen oder Apfelringe hergestellt. Dabei spielte auch die regionale Vermarktung einheimischer Äpfel eine große Rolle.

?Treuchtlingen summt? - Blühwiesenprojekt

?Treuchtlingen summt? ist ein Aktionsbündnis zwischen dem Umweltzentrum Treuchtlingen, dem Landschaftspflegeverbandes Mittelfranken, den Gemeinden Solnhofen und Treuchtlingen und der Grundschule Treuchtlingen. Im Rahmen des Projekts säten die Kinder der zweiten Klassen und der Übergangsklassen auf 300 Quadratmetern Fläche Blühwiesen auf dem Schulareal und am Auwald aus und übernahmen die Pflege dieser Flächen. Diese Blühwiesen sollen Insekten anlocken und als Bienenweiden dienen.

Schulgarten

Die Gartengruppe der 1. Klassen kümmerte sich um die bestehenden Hochbeete und die Kräuterschnecke im Schulgarten. Nach dem Pflanzen von Blumen musste fleißig gegossen werden. Dabei beobachteten die Kinder genau, was da schon wächst. Langfristig entsteht hier mit Hilfe der Kinder ein Jahreszeitenbeet, um die jahreszeitlich typischen Blüher besser beobachten zu können.



Faires Konsumieren

Die Orang-Utans sterben aus - was haben wir damit zu tun?

Dieser Frage widmete sich die Klasse 7aR für einige Wochen im Erdkundeunterricht. Im Rahmen eines Projektes zur Umweltbildung und Nachhaltigkeit recherchierten die Schülerinnen und Schüler über die Eigenschaften und die Bedeutung des Regenwaldes, sammelten Gründe, warum der Regenwald immer weiter verschwindet und erkannten schließlich den Zusammenhang zwischen unserem alltäglichen Konsumverhalten und dem Aussterben vieler Tierarten im Regenwald. Die Siebtklässler beschäftigten sich nicht nur während der Unterrichtszeit mit der Thematik, sondern verschafften sich auch in ihrer Freizeit in Supermärkten und Drogerien einen Überblick über verschiedene Produkte, die z.B. durch die Inhaltsstoffe Palmöl oder Aluminium in Verbindung mit dem Regenwaldsterben stehen.

Schließlich planten die Schülerinnen und Schüler selbstständig und engagiert eine Präsentation ihrer Ergebnisse für die 5. Jahrgangsstufe der Christian-von-Bomhard-Schule. Am 23. März 2018 stellten sie im Atrium ihr technisches Know-how im Rahmen einer PowerPoint Präsentation unter Beweis und trainierten ihre Präsentationskompetenz.

Die 9aR beschäftigte sich mit der sog. Handy-Kiste. '\Das Handy ist für mich ... '\, diesen Satz sollten die Schüler/innen mit der Handy-Kiste aus dem '\Eine-Welt Laden\ in Würzburg vervollständigen. Natürlich wurde hier durch Antworten, wie etwa '\... ein Suchtmittel/ unverzichtbar '\ deutlich, welche Bedeutung dieses Gerät heute für unser tägliches Leben hat.



Bauerngarten und Grünes Klassenzimmer

Unser Schulgarten wurde weiter entwickelt mit der Anlage eines dauerhaften Wegenetzes durch Schüler der 10. Klasse. Nach dem Modell eines Bauerngartens wurden die Wege mit Fliesen und Hackschnitzeln durch viele fleißige Hände geschaffen. Das Gewächshaus erhielt eine Rankhilfe für

Süßkartoffel und Gurke aus einem ausrangierten Volleyballnetz, einer wegweisenden und kreativen Upcycling-Idee. Das Pflegen der Beete, sowie das Gießen übernahmen die Schülerinnen und Schüler der 6. und 7. Klassen bereitwillig, da es teilweise auch während der Biologiestunden stattfand. Das Prinzip der Mischkultur sowie der Fruchtfolge wurde erläutert und ein Gartenplan erstellt. Das grüne Klassenzimmer wurde von einer 7. und 8. Klasse gepflegt, die jungen Obstbäume gegossen. Der Erziehungsschnitt und dessen Bedeutung für die weitere Entwicklung eines Baumes konnte den Schülerinnen und Schülern durch die Lehrkraft näher gebracht werden.

